

# Jahresbericht 2023





# Impressum

Jahresbericht des Landkreises Bamberg für  
das Jahr 2023

**Fotos:**

Landratsamt Bamberg (soweit nicht anders  
angegeben)

**Hintergrund S. 2 und Rückseite:**

Wappen des Landkreises Bamberg

Herzlichen Dank allen Städten, Märkten und  
Gemeinden, Behörden, Schulen, Vereinen,  
Verbänden, Institutionen und Privatper-  
sonen, die Fotos, Logos, Grafiken etc. zur  
Verfügung gestellt haben.

**Textbeiträge:**

Pressestelle und Fachbereiche

**Layout und Satz:**

TEXT & KONTEXT, Bamberg,  
[www.textundkontext.de](http://www.textundkontext.de)

**Druck:**

Safner Druck, Priesendorf

© Landratsamt Bamberg 2024

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Landkreis Bamberg dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der Einwohner und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt ebenso wie die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises, Kaufkraft und Steuerkraft kontinuierlich an. Die Schulden haben wir trotz hoher Investitionen deutlich reduzieren können.

Nach Corona und den andauernden Kriegswirren in der Ukraine stehen wir jetzt vor riesigen Herausforderungen: Es hat nur gut drei Jahre gebraucht, um in unserer Welt vieles von dem ins Wanken zu bringen, was zuvor über Jahrzehnte erarbeitet und damit für uns selbstverständlich geworden ist: Ein stabiles und friedvolles Europa, Freiheit und Sicherheit, eine wehrhafte Demokratie, ein vereinigtes Deutschland, wirtschaftliche Prosperität und Wohlstand, eine widerstandsfähige Gesellschaft, ein leistungsfähiges Gesundheitswesen ... – jetzt führen uns Kriege, Konflikte, Konfrontationen, Klimawandel und Energiekrise in eine Zeit tiefer Verunsicherung und großer Sorge. **Wir erleben den Lackmustest für unsere Demokratie!**

Auswirkungen spüren wir auch in unserem unmittelbaren Umfeld:

- Die **Flüchtlingsbewegung** trifft auf fehlenden Wohnraum, überfordert unsere Bildungseinrichtungen und droht, unsere Gesellschaft zu spalten.
- Unsere Unternehmen spüren die weltweiten, wirtschaftlichen Verwerfungen. Die bei uns stark ausgeprägte **Autozuliefererindustrie** wird zusätzlich durch den Wandel der Antriebstechnologien herausgefordert.
- Viele Branchen erleben einen zunehmenden **Mangel an Arbeitskräften**.

Was lehrt uns dieser Abschnitt unserer jüngsten Geschichte? - Er führt uns sehr drastisch vor Augen, dass **Frieden, Freiheit, Sicherheit, Wohlstand oder Bildung nicht selbstverständlich sind** und ohne unsere ganze, ohne unsere ungeteilte Aufmerksamkeit verloren gehen werden. Wir alle sind gefragt, unseren Landkreis, unser Land und unsere Republik aktiv zu gestalten.



Wir tun dies mit ganzer Kraft, indem wir unser **Bamberger Land konsequent auf Kurs halten**. Dafür stehen beispielhaft diese Entwicklungen und Weichenstellungen:

- Trotz schwieriger gesamtpolitischer Rahmenbedingungen blieb 2023 die **Arbeitslosigkeit im Bamberger Land niedrig**. Unsere **Umlagekraft stieg** auf mehr als 200 Millionen Euro. Das gibt uns und unseren Gemeinden erneut den **Spielraum für wichtige Investitionen** in unsere Zukunft.
- Der **Cleantech Innovation Park** in Hallstadt bietet Unternehmen einen neutralen Ort, sich mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu vernetzen und gemeinsam an Zukunftstechnologien zu forschen und der Transformation den Weg zu ebnen.
- Das **digitale Gründerzentrum von Stadt und Landkreis Bamberg LAGARDE 1** bietet Startup-Unternehmen hervorragende Rahmenbedingungen, an einer erfolgreichen Zukunft zu arbeiten.
- Mit den finalen **Bauabschnitten der Realschule Scheßlitz** werden wir unsere drei Realschulen mit dann insgesamt rund 70 Millionen Euro auf den neuesten Stand gebracht haben.
- Unsere **Öko-Modellregion Bamberger Land** setzt auf innovative Konzepte, die regionale Lebensmittelakteure vernetzen, die heimischen Wertschöpfungsketten langfristig sichern und sichtbar machen.

- Unser **Ehrenamt** ist gestärkt aus der Corona-Pandemie hervorgegangen. Von unseren **Blaulichtorganisationen über die Sportfamilie bis zu unseren Kultur- und Brauchtumsvereinen**: Das Fundament unserer Gesellschaft ist stabiler denn je.

Wir dürfen also auch deshalb durchaus zuversichtlich in die Zukunft blicken, weil viele Menschen in unserem Landkreis bereit sind, sich ein- und unsere Region weiter voranzubringen.

Herzlichen Dank sage ich deshalb unseren **Gemeinden**, den **Kirchen**, den **Sozialpartnern**, den uns verbundenen **Organisationen** und **Zweckverbänden**, unserer **Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft**, allen **ehrenamtlich Tätigen** und meinen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** – bei allen, die dazu beitragen, dass unser Landkreis ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum bleibt.

Herzlichst

Ihr

Johann Kalb  
Landrat



---

- 3. **Vorwort**
- 6. **Wirtschaft & Digitalisierung**
- 17. **Mobilität & Verkehr**
- 22. **Klima- & Umweltschutz**
- 27. **Schule & Bildung**
- 42. **Tourismus & Naherholung**
- 48. **Kultur**



14



82



73



50

- 57. Nachhaltigkeit & Genuss
- 63. Jugend & Familie
- 64. Soziale Entwicklung & Inklusion
- 70. Gesundheit
- 73. Landkreis & Gemeinden
- 81. Ehrenamt & Jubiläen
- 83. Nachrufe



Verbandsversammlung am 30. November 2023  
(Foto: TBN)

## 40 Jahre Verarbeitungsbetrieb Tierische Nebenprodukte in Walsdorf

### Dienstleister für 3,73 Mio. Menschen feiert Jubiläum

2023 konnte der Verarbeitungsbetrieb Tierische Nebenprodukte in Walsdorf (VTN) sein 40-jähriges Bestehen feiern. Seit seiner Gründung 1983 übernimmt der Betrieb eine wichtige Dienstleistung sowohl für die Land- und Forstwirtschaft als auch für die Gesundheit der Menschen und Tiere. Die zeitnahe und schadlose Einsammlung von tierischen Nebenprodukten ist die Voraussetzung einer effektiven Seuchenprophylaxe.

Im VTN Walsdorf werden aktuell jährlich ca. 35.000 Tonnen an tierische Nebenprodukte aus den kreisfreien Städten und Landkreisen aus Oberfranken, Mittelfranken und der nördlichen Oberpfalz schadlos entsorgt. Insgesamt hat das Einzugsgebiet des VTN Walsdorf eine Fläche von ca. 21.500 km<sup>2</sup> und ist somit etwas größer als das Land Slowenien. Im Einzugsgebiet wohnen ca. 3,73 Mio. Menschen, die direkt oder indirekt Leistungen vom VTN Walsdorf in Anspruch nehmen. Für den Verbandsvorsitzenden Landrat Johann Kalb hat die hervorragende Entwicklung des TBN mit seinem VTN Walsdorf drei wesentliche Ursachen: „In Walsdorf wird tagtäglich die zuverlässige Erledigung des Entsorgungsauftrages durch das en-

gagierte Personal sichergestellt. Außerdem hat das verständnisvolle Miteinander mit der Gemeinde Walsdorf und deren Bürgern einen elementaren Anteil an der Entwicklung des VTN. Zu guter Letzt ist auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Verbandsmitglieder untereinander mit ausschlaggebend für den Erfolg“, so Kalb.

#### **VTN Walsdorf – eine Erfolgsgeschichte**

Nach der Einweihung des VTN Walsdorf am 8. Juli 1983 war ein entscheidender Punkt in der Geschichte der 1. Juli 1992, als der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Franken-Mitte den VTN Walsdorf erwarb. So konnte die Einhaltung der Umweltvorschriften und die Vorhaltung eines dem Stand der Technik entsprechenden Verarbeitungsbetriebes garantiert werden. Seitdem betreibt der Zweckverband den VTN Walsdorf in Eigenregie. Nach dem Anschluss von neuen Mitgliedern im Jahr 1999 wurde der Zweckverband umbenannt und trägt seitdem die Bezeichnung „Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern (TBN)“.



Luftaufnahme des VTN Walsdorf (Foto: TBN)

Dank regelmäßiger Investitionen und sorgfältiger Unterhaltsmaßnahmen ist der VTN stets auf dem Stand der Technik. Pro Jahr können weit über 65.000 Tonnen tierische Nebenprodukte verarbeitet werden. Im Bedarfsfall, z. B. bei Tierseuchen, ist eine Steigerung auf 80.000 Tonnen möglich. Dabei wird der Umweltaspekt nicht außer Acht gelassen:

- Abluftreinigung: Die geruchsbelastete betriebliche Abluft wird mit drei Bioreaktoren sowie einem Biofilter ohne chemische Zusätze komplett gereinigt.
- Abwasserentsorgung: Die im Verarbeitungsprozess anfallenden Abwässer werden durch eine 7,3 km lange Abwasserdruckleitung direkt in die Kläranlage Bamberg gepumpt.
- Energieerzeugung: Im Jahr 2015 wurde ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk installiert. Somit kann sich der TBN mit 400 kW elektrischer und 431 kW thermischer Energie zum Teil selbst versorgen. Zudem kommt ab 2024 eine Photovoltaikanlage mit knapp 250 Kilowatt-Peak, d. h. mit einer jährlichen Stromproduktion von 209.000 kWh, zum Einsatz.

## Veranstaltungen 2023 der Wirtschaftsförderung

### Sprechtage für Unternehmen

In 31 Sprechtagen haben im Jahr 2023 knapp 200 ratsuchende Unternehmer\*innen und Gründer\*innen die Angebote der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg angenommen (Themen: Gründung, Sicherung & Nachfolge, Fördermittel, Klimaanpassung, Energie, Gesundheitswirtschaft, CE-Kennzeichnung).



### 22. Ausbildungsmesse: BA

Bereits zum 22. Mal öffnete die Bamberger Ausbildungsmesse am 8. Juli 2023 in der Brose Arena ihre Türen. Für Unternehmen und Institutionen bot die Messe wieder eine hervorragende Plattform, in persönlichen Gesprächen erste Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften zu knüpfen, sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb zu präsentieren und die Vielfalt an interessanten Berufsbildern vorzustellen.



Foto: Jürgen Schraudner, Schraudner Photographie

## 10. Studienmesse: BA

Die Studienmesse:BA fand am 4. März 2023 bereits zum 10. Mal in bewährter Kooperation des Arbeitskreises SchuleWirtschaft, der Bamberg Congress + Event GmbH, der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg und der Agentur für Arbeit Bamberg/Coburg in der Konzert- und Kongresshalle statt. Dabei wurden 460 Studiengänge sowie 100 hochspezialisierte Berufsausbildungen präsentiert.



Foto: Jürgen Schraudner, Schraudner Photographie

## Botschafter werben – Jahrestreffen in Schloss Seehof im Juli

Das Jahrestreffen der Botschafter\*innen für Bamberg in Schloss Seehof stand ganz im Zeichen des bewährten Erfahrungsaustausches sowie der Neuaufnahme sieben weiterer regionaler Persönlichkeiten in die Botschafter-Riege. Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Wolfgang Metzner ernannten als neue Botschafter die beiden Geschäftsführer der Concorde Reisemobile GmbH aus Schlüsselfeld, Marcus Engelhardt und Michael Schmitt, Stefan Honrich vom Scheßlitzer Kunststofftubenproduzent Albéa Deutschland GmbH sowie Oliver Schell vom Reisemobilhersteller Phoenix aus Aschbach. Nadine Prill vom Bamberger Softwareunternehmen DOCUFY GmbH, Johannes Martini von der Wirtschaftsprüfung RSM GmbH sowie Sportwissenschaftler und Motivationscoach Johannes Grasser. Sie alle dürfen sich ab sofort „Botschafter für Bamberg“ nennen und den guten Ruf der Region nach außen tragen.



## Digitaltraining „Online-fertig-los“ ein voller Erfolg

Im Oktober haben 15 Unternehmen aus dem Landkreis Bamberg an einem eintägigen Digitaltraining teilgenommen. Die Wirtschaftsförderung hatte sich erfolgreich um das Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales beworben und das kostenfreie Digitaltraining in die Region geholt. Jedes Unternehmen bekam dabei einen persönlichen Coach der Digitalagentur elaboratum GmbH zur Hand, um individuelle praxisrelevante Digitallösungen zu erarbeiten und in die Umsetzung zu bringen. Die Themen des Workshops reichten von Website-Optimierung, Kundensprache mit Social Media über Webshop-Lösungen bis hin zu ChatGPT.



## KMUni 2023 – Wissenschaft trifft Wirtschaft

KMUni – der Name war Programm: kleine und mittlere Unternehmen aus der Region sollten die Universität Bamberg treffen und ausgewählte Forschungsprojekte kennenlernen – und umgekehrt. Über 130 Unternehmensvertreter\*innen waren der Einladung der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Universität Bamberg gefolgt. Acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentierten kurz und prägnant ihre Forschungsschwerpunkte und boten vielfältige Anknüpfungspunkte für die anwesenden Unternehmen. Im Anschluss der Präsentationen war Netzwerken angesagt. Die Stände der einzelnen Lehrstühle waren stark frequentiert, Wirtschaft und Wissenschaft kamen sich bei vielen Gesprächen näher.



Foto: Jürgen Schraudner – Stadtarchiv Bamberg

## Bayernweites Anwendertreffen in Bamberg

Über 250 Wirtschaftsförderungen in Deutschland setzen für ihre Arbeit das Kommunale Wirtschafts-Informationssystem KWIS ein. KWIS ist speziell auf die Bedürfnisse und Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung zugeschnitten und vereint Adressdatenbank, CRM-System und Analysewerkzeug in einer einzigen Anwendung. Am 18. und 19. Juni fand in Lagarde das diesjährige Anwendertreffen für alle KWIS-Anwender aus Bayern statt. Neben dem traditionellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch stellte die Herstellerfirma GEFAK die neuesten Programminhalte vor. 50 Wirtschaftsförderer\*innen fühlten sich in den neuen Räumlichkeiten des Digitalen Gründerzentrums sichtlich wohl.



## Multiplikatorenveranstaltung Förderprogramme

Staatliche Fördermittel unterstützen v. a. kleine und mittlere Betriebe bei der Umsetzung ihrer Investitionsmaßnahmen und spielen daher für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eine wichtige Rolle. Außerdem schonen sie das Eigenkapital.

Deshalb ist es wichtig, dass viele Institutionen, die im direkten Kontakt mit Unternehmen stehen, einen groben Überblick über

die aktuelle Förderlandschaft haben. Aus diesem Grund haben die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg einen Onlineaustausch organisiert, bei dem Vertreter\*innen von Steuerberatungen, regionalen Kreditinstituten und Architekturbüros über Neuerungen aus der Regionalförderung und Digitalbonus aus erster Hand informiert wurden.

## Herbsttreffen bei den Bamberger Symphonikern im November

Kulturbotschafter Marcus Rudolf Axt lud Anfang November seine Mit-Botschafter\*innen zu einer Probe mit Dirigent Manfred Honeck ein. Sie durften einen Blick hinter die Kulissen des Weltorchesters werfen und einen kurzweiligen und kulturvollen Abend genießen.

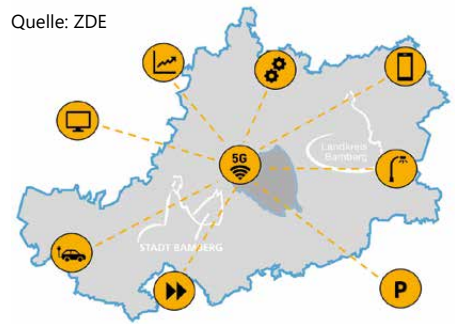


## Online-Vortrag zum Thema 5G Campusnetze

Der neue Mobilfunkstandard 5G bietet als Stellhebel für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen enorme Wertschöpfungspotenziale und stellt die Weichen für die digitale Infrastruktur der Zukunft. Die Wirtschaftsförderung hat zusammen mit dem Zentrum für Digitale Entwicklung (ZDE) eine Online-Veranstal-

tung organisiert, um Unternehmen aus der Region Möglichkeiten aufzuzeigen, ein lokales drahtloses Kommunikationsnetz aufzubauen.

Quelle: ZDE



## Arbeitsgespräch „Energie“ im Cleantech Innovation Park

Die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg haben im Juni zu einem Arbeitsgespräch „Energieversorgung Bamberg“ in den Cleantech Innovation Park eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung war es, sich gemeinsam mit Vertretern der IHK für Oberfranken Bayreuth, der Stadtwerke Bamberg, des Cleantech Innovation Parks und ausgewählter Fachbehörden aus Stadt und Landkreis Bamberg über Lösungsansätze im Hinblick auf eine bezahlbare Versorgung mit regenerativen Energien in der Region Bamberg auszutauschen.

Außerdem hat die Veranstaltung dazu gedient, die Anliegen und Bedürfnisse der Wirtschaft rund um das Thema Energie zu diskutieren und sich auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen. Im Ergebnis sind auf Unternehmerseite viel Eigeninitiative und großes Engagement zur Bewältigung der Energiekrise erforderlich, aber auch weiterhin zielgerichtete Unterstützung von Seiten der Wirtschaftsförderungen und der Kammer.

## Landrat on Tour bei Unternehmen



Betriebsbesichtigung im Rahmen des Boys- und Girls Days bei Lösch Verpackungstechnik GmbH & Co. KG in Altendorf



Betriebsbesichtigung im Rahmen des Boys- und Girls Days bei Softway AG in Hirschaid



Spatenstich Morelo, Schlüsselfeld

# Regionalmanagement der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR.) GmbH

## 20 Jahre Förderverein der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim

Im Oktober feierte der Förderverein der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim sein 20-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit den Gästen blickte Benedikt Graf von Bentzel, 1. Vorsitzender, auf zwei Jahrzehnte erfolgreiche Aktivitäten zurück. Höhepunkt des Abends war Deniz Aytekin, einer der bekanntesten deutschen Schiedsrichter und Referee der Jahre 2019 & 2022. In seiner Keynote schlug Aytekin die Brücke zwischen seinem Beruf als Schiedsrichter und der Unternehmensführung. Auch Landrat Johann Kalb, Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim, nutzte die Gelegenheit, um dem Förderverein für die großartige Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung des Regionalmanagements zu danken.



Foto: WiR GmbH

## Netzwerk „WiR.Unternehmen.Familie“

Im Juni organisierte das Netzwerk eine Veranstaltung zur 4-Tage Woche. Unter dem Titel „Die 4-Tage-Woche – Ein Arbeitszeitmodell mit Zukunft?“ gab es neben einer Keynote, auch Einblicke in die praktische Umsetzung. Theresa Kaul, Firmeninhaberin der gleichnamigen Schreinerei aus Weingarts (LK Forchheim) und Jörn Schubert, Geschäftsführer der Elektro Schober GmbH aus Litzendorf berichteten von ihren Erfahrungen mit diesem Arbeitszeitmodell und den verschiedenen Ansätzen zur Einführung und Durchführung im Betrieb. Die Veranstaltung stieß mit 60 Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse, was durch die lebhafteste Diskussion im Anschluss an die Vorträge unterstrichen wurde.



Foto: WiR GmbH

## Tag der Logistik

Am 20.04.2023 – dem bundesweiten Tag der Logistik – lud die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim gemeinsam mit der IHK für Oberfranken Bayreuth ins REWE Logistikzentrum nach Buttenheim ein. Dem Fachimpuls „Trends in der Handelslogistik“ von Prof. Dr. Christoph Tripp und den Beiträgen von Gustav König, Rewe Logistik-Leiter Süd, und Corinna Trier, Leitung Kompetenz-Centrum REWE Süd, folgten über 70 Teilnehmende.



Foto: WiR GmbH

## Die Kaffee-Fahrt der etwas anderen Art

Auch in diesem Jahr besuchten 15 Studierende der Wirtschafts- und Angewandten Informatik (WIAI) der Universität Bamberg Unternehmen im Forchheimer Raum. Das Ziel der Tour war es, den Studierenden regionale Unternehmen vorzustellen und einen Austausch zwischen potenziellen Fachkräften und Arbeitgebern zu initiieren. Die Möglichkeit, das Betriebsklima kennenzulernen, erste Einblicke in IT-Jobs zu erhalten und Kontakte zu knüpfen, wurde von beiden Seiten sehr positiv aufgenommen. Im vergangenen Jahr fand die Tour im Bamberger Raum statt.



Foto: WiR GmbH

## Die Wirtschaftsregion in Virtual Reality

Auf dem Virtual-Reality-Portal der WiR, [www.vr.wir-bafo.de](http://www.vr.wir-bafo.de) sind mittlerweile 29 Unternehmen und 13 Freizeithighlights aus der Region gelistet. Die betrieblichen VR-Touren gewähren 360°-Einblicke hinter die Kulissen regionaler Arbeitgebenden und stellen dabei Ausbildungsberufe und duale Studiengänge spielerisch vor. Die virtuellen Betriebsrundgänge wurden 2023 mit einem eigenen Stand der WiR, auf der Studienmesse Bamberg und der Ausbildungsmesse Forchheim präsentiert.



Foto: WiR GmbH

## Next.Stop.Traumjob

Bei diesem Projekt unternimmt die Bloggerin Anna-Lena in der Region eine Jobreise, um verschiedenste Berufe, Betriebe und Feierabendbeschäftigungen zu erkunden. Die Kampagne zielt darauf ab, junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen sowie Bamberg-Forchheim als eine attraktive Region zum Arbeiten und Leben darzustellen. Die Berufe der 1. und 2. Staffel wurden 2023 mit einem eigenen Stand der WiR, auf der Studienmesse Bamberg und der Ausbildungsmesse Forchheim präsentiert und werden auf der WiR-Homepage <https://www.nextstoptraumjob.wir-bafo.de> dargestellt.

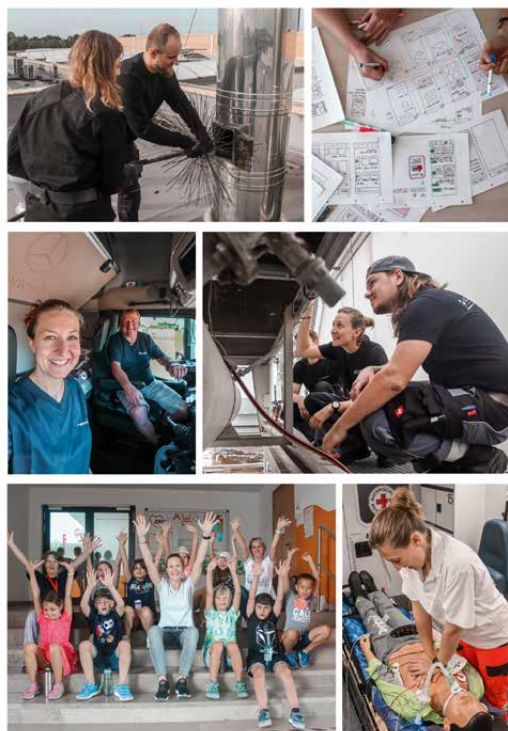


Foto: WiR GmbH

## Sonderförderung Transformation Automobilzulieferindustrie

Als erste Region in Bayern hat das Regionalmanagement der WiR. 2020 eine Sonderförderung Transformationsprozesse erhalten, welche zur Bewältigung der bevorstehenden Umbrüche in der Automobilwirtschaft eingesetzt wird.

Automobilzulieferbetriebe lernen bei den sog. Expertentagen, die Transformationsprozesse für den eigenen Betrieb richtig einzuschätzen und diese für zukünftige Herausforderungen als Chance zu nutzen. Themen wie Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen standen dabei im Mittelpunkt.

Ein Handlungsfeld beschäftigt sich zum Beispiel mit der klimafreundlichen und flexiblen Produktion. Hierzu wurden 2023 professionelle Kurzvideos bei herausragenden Automobilzulieferbetrieben erstellt. Veröffentlichung der Kurzvideos über den Youtube Kanal @ WiR. – Zeit für eine nachhaltige Produktion und auf der Webseite der WiR.: <https://wir-bafo.de/transformation-automobilbranche/videos-aus-der-praxis/>

Eine konkrete Vorgehensweise ist beim Identifizieren und Erschließen neuer Branchen von großer Bedeutung. Daher finden im Handlungsfeld „Stabilität und Wachstum durch Diversifikation“ gezielte Arbeitsgruppen-Treffen statt.



Foto: WiR GmbH

# Netzwerk Lagarde1 & IGZ Bamberg



Foto: Lagarde1

Das Netzwerkmanagement von Lagarde1 vernetzt Gründer\*innen, die sich kürzlich selbständig gemacht haben oder sich selbständig machen wollen, Start-ups, Studierende und Bamberger Unternehmen und bietet eine lebendige Plattform für den Wissensaustausch zu digitalen Themen.

## Eröffnung des Digitalen Gründerzentrums Lagarde1 im März

Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger hat gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb feierlich das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 auf dem Gelände der Lagarde-Kaserne eröffnet. Das Konzept zum Digitalen Gründerzentrum, das Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsamen

erarbeiteten und 2016 in München einrichten, gehörte bayernweit zu einem der besten und hat die Jury überzeugt. LAGARDE1 steht nun offiziell für die Gründungszene in Bamberg und Umgebung zur Verfügung und freut sich darauf, engagierte Jungunternehmen zu unterstützen.

## Veranstaltungen und Projekte auf einen Blick

### Gründungsberatung im IGZ und in Lagarde1:

Bis Ende November fanden an 16 Beratertagen insgesamt 123 Beratungen statt. Hier sind als Experten dabei: die IHK für Oberfranken Bayreuth, die HWK für Oberfranken, die Aktivsenioren und nach Bedarf auch Patentanwälte und Steuerberater.

### Einzelgespräche mit Startup-Coach von BayStartUP:

14-tägiges Coaching durch einen BayStartUP-Coach im Digitalen Gründerzentrum, bei denen die Geschäftsideen und alle weiteren gründungsrelevanten Aspekte geprüft werden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 21 Gründerteams begleitet.

### Veranstaltungen von Lagarde1:

Lagarde1 vernetzt Gründungsinteressierte, Startups, Studierende und die Unternehmen aus der Region. Um diese Vernetzung zu fördern, fanden bis November 49 Veranstaltungen wie Workshops, Netzwerkveranstaltungen, Webmeetings oder themenspezifische Stammtische mit rund 850 Personen statt.



Foto: Lagarde1

# Cleantech Innovation Park Hallstadt

## Aktueller Stand

Im Cleantech Innovation Park ist im Jahresverlauf viel passiert. Auch wenn sich von außen betrachtet noch wenig verändert hat, im Inneren und hinter den Kulissen herrscht rege Betriebsamkeit. Neben den Aktivitäten zum Bau des Innovationszentrums sind die Vorbereitungen zur Errichtung des Kreativforums weiter vorangeschritten. Das ehemalige Michelin-Verwaltungsgebäude wurde modernisiert und in eine moderne Arbeitswelt verwandelt, die Planungen für den Bau einer Wasserstofftankstelle befinden sich auf der Zielgeraden und die Gespräche mit dem Projektentwickler für den Bau eines Elektrolyseurs sind weit gediehen. In der ehemaligen Zentralwerkstatt werden von der TÜV Süd Akademie Schulungen im Umgang mit Hochvoltssystemen sowie im Bereich Wasserstoff angeboten.



Hier einige Highlights aus dem Cleantech Innovation Park:

## 2. Cleantech Innovation Summit mit Staatsminister Hubert Aiwanger

Der Cleantech Innovation Park begrüßte im Mai rund 200 Teilnehmende aus ganz Bayern zum 2. Cleantech Innovation Summit. Unter den hochrangigen Gästen waren der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und die damalige Europaministerin Melanie Huml.

Der Cleantech Innovation Summit ist das jährliche Fokus-Event für eine nachhaltige, technologisch innovative und klimaneutrale Zukunft der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Der Summit brachte Vertreter aus der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen. In Podiumsdiskussionen wurden zukunftsorientierte Themen wie nachhaltige Gesellschaften, Elektromobilität und Künstliche Intelligenz diskutiert.

Der Cleantech Innovation Summit wurde in Zusammenarbeit mit dem Cleantech Cluster der Bayern Innovativ GmbH, der Metropolregion Nürnberg und dem Cleantech Innovation Park veranstaltet.

Zur großen Freude der Gesellschafter und des Geschäftsführers des Cleantech Innova-



tion Parks überreichte Staatsminister Hubert Aiwanger den vorzeitigen Maßnahmenbeginn für den Bau des Kreativforums in der Höhe von 10 Mio. Euro. Das Kreativforum wird der Nukleus des Cleantech Innovation Parks - ein Zentrum der Kommunikation und der Netzwerkbildung, Ausgangspunkt

für einen wissens- und innovationsbasierten Transformationsprozess in der Region.

## Spatenstich für das Innovationszentrum

Anfang Juli wurde der Startschuss für den Bau des Innovationszentrums im Cleantech Innovation Park gegeben. Mit dem Spatenstich feierten die Gesellschafter und CTIP-Geschäftsführer Peter Keller das Erreichen dieses wichtigen Meilensteins. Mit einer Grundfläche von rund 8.000 qm wird das Innovationszentrum zur zentralen Drehscheibe für digitale Transformation, ressourceneffiziente Produktion, künstliche Intelligenz und vieles mehr. Hier bieten sich Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen die ideale Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.



## Gründung der Cleantech Cluster GmbH

Das Cleantech Cluster ist am Cleantech Innovation Park angesiedelt. Das Cluster schlägt die Brücke zwischen Unternehmen, Innovation und dem Innovationspark. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz führt es Unternehmen an moderne Technologien aus dem Cleantech Innovation Park heran, vernetzt mit starken Partnern aus der Wirtschaft und Wissenschaft und informiert über die Entwicklung im Bereich Cleantech, um aus der

Region Bamberg heraus die gesamte Metropolregion Nürnberg und damit den Innovationsstandort Bayern zu stärken.

Zur Realisierung des Innovationsclusters und für eine Entwicklung hin zum führenden Kompetenzstandort im Bereich Cleantech wurde im November eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Cleantech Innovation Park GmbH, die Cleantech Cluster GmbH, gegründet.

## Ein Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahl der Betriebe (mit SvB)	3.275	3.308	3.270	3.283	3.244	3.307	3.336
Zahl der Beschäftigten	36.129	37.769	39.127	40.135	38.022	40.517	40.335
Zahl der Handwerksbetriebe	2.461	2.493	2.494	2.521	2.576	2.679	2.721
Arbeitslosenquote*	2,5 %	2,3 %	2,1 %	2,1 %	2,6 %	2,6%	2,3%
Unterbeschäftigungsquote	3,2 %	3,2 %	2,9 %	2,8 %	3,3 %	3,3%	3,0%
Kaufkraft (in Euro)	21.535	22.006	22.781	23.565	23.462	23.438	24.557
Gewerbliche Neugründungen	861	804	798	913	805	919	869

### **Ansprechpartner:**

Wirtschaftsförderung

Patricia Leistner

Rainer Keis

Ludwigstraße 23

96052 Bamberg

Telefon: 0951/85-221 bzw. 85-223

E-Mail: [patricia.leistner@lra-ba.bayern.de](mailto:patricia.leistner@lra-ba.bayern.de)

[rainer.keis@lra-ba.bayern.de](mailto:rainer.keis@lra-ba.bayern.de)



## STADTRADELN 2023 – Millionengrenze geknackt

Zum achten Mal in Folge schafften es die Teilnehmenden beim STADTRADELN neue Bestmarken im Landkreis Bamberg zu setzen.

Am Ende des dreiwöchigen Aktionszeitraums vom 12. Juni bis 2. Juli haben sich 4.704 aktive Radelnde (2022: 3.651) beteiligt und den enormen Rekord von insgesamt 1.030.331 Kilometer in den Landkreis Bamberg geholt. Damit konnten 167 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zur Autonutzung eingespart werden. Besonders erfreulich – es waren wieder Teams aus allen 36 Gemeinden am Start. Von den 61 Mitgliedern des Kreistages radelten 34 aktiv mit und sorgten mit ihrer Muskelkraft für den bundesweit 1. Platz unter den Kommunen mit 100.000 - 499.999 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“. Am 12. Dezember 2023 fand hierzu die Preisverleihung des Klima-Bündnis in Köln statt. Ascan Egerer, Beigeordneter für Mobilität der Stadt Köln,

Viktor Haase, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, und Thomas Brose, Geschäftsführer Klima-Bündnis überreichten den Preis an Landrat Johann Kalb und das Mobilitäts-Team beim Landratsamt Bamberg.

Allen Radelnden ist es zudem zu verdanken, dass der Landkreis Bamberg sich in Bayern unter den 531 teilnehmenden Kommunen den 5. Platz in der Kategorie „geradelte Kilometer“ sicherte.

2024 geht das STADTRADELN in die neunte Runde: Vom 10. bis 30. Juni 2024 heißt es erneut kräftig in die Pedale treten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.landkreis-bamberg.de/stadtradeln](http://www.landkreis-bamberg.de/stadtradeln)

# Ausgezeichnet mobil: Projekt Mobilstationen im Landkreis Bamberg gewinnt im Bundeswettbewerb

Am 26. Oktober wurde die Initiative des Landkreises zum Aufbau von Mobilstationen als gelungener Beitrag zur Verbesserung der aktiven Mobilität im Wettbewerb „Gemeinsam aktiv. Mobil in ländlichen Räumen“ ausgezeichnet. Dieser fand unter dem Dach des Programms „Region gestalten“ angestoßen vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung statt.

Mobil zu sein ist Voraussetzung, um zur Arbeit zu kommen, einzukaufen oder im Sportverein aktiv zu sein. Damit sich die Strecken komfortabel und sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen lassen, braucht es Investitionen in die Infrastruktur. Die Förderung von Radfahren und Zufußgehen verbessert die Mobilität vor Ort entscheidend – gerade in ländlichen Regionen. Mobilstationen können dazu einen wesentlichen Beitrag leisten: Sie bieten wettergeschützte Fahrradparkplätze, geschlossene Radsammelgaragen, Radservice-Stationen mit Werkzeug und Luftpumpe, Schließfach-



v. l.: Melanie Schade (BBSR), Markus Hammrich (Landkreis Bamberg) und Günther Klumpp (Geschäftsführer mobilikat.de) bei der Preisverleihung des Bundeswettbewerbs in Bonn (Quelle: Uwe Völkner\_bundesfoto)

schränke mit Lademöglichkeit für E-Bike-Akkus, Kurzzeitparkplätze, Module der Elektromobilität wie Ladestation für E-Autos und weitere Serviceangebote. Das Highlight sind die abschließbaren Radsammelgaragen. Für kleines Geld kann hier das Fahrrad sicher verwahrt und videoüberwacht geparkt werden.

Das Projekt „Mobilitätsstationen (Mobilstationen) im Landkreis Bamberg“ wird auch im Online-Nachschlagewerk für Mobilitätslösungen Mobilikon [www.mobilikon.de](http://www.mobilikon.de) vorgestellt.

## Es geht weiter vorwärts – Neue Mobilstationen für sicheres Fahrradparken und mehr

In den letzten Jahren wurde der bequeme und nahtlose Umstieg zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln durch die sogenannten Mobilstationen (in Baunach, Gundelsheim, Zapfendorf, Breitengüßbach und Ebing/Rattelsdorf) erfolgreich etabliert. Weitere Mobilstationen sind landkreisweit in Planung und werden aktuell in folgenden Gemeinden realisiert:

### Litzendorf

Vernetzung mehrerer Buslinien mit neuen Bussteigen, Fuß- und Radverkehr und dem Pkw.

### Burgebrach

(voraussichtlich Spätsommer/Herbst 2024)  
Vernetzung mehrerer Buslinien an neuen barrierefreien Bussteigen mit dem Fuß- und Radverkehr, dem CarSharing, dem Pkw und dem Bürgerbusangebot der Gemeinde.



Neue Mobilstation in Ebing/Rattelsdorf

### Scheßlitz

(voraussichtlich Spätsommer/Herbst 2024)

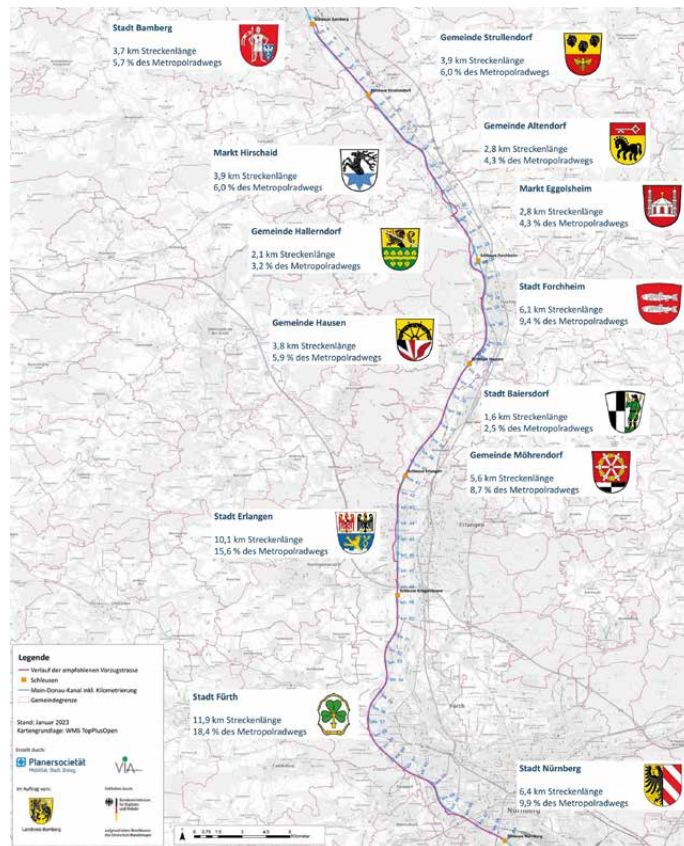
Vernetzung mehrerer Buslinien mit neuen Bussteigen, Fuß- und Radverkehr und dem Pkw.

Weitere Informationen und Fortschrittsberichte unter [www.bambergerland.de/mobil](http://www.bambergerland.de/mobil)

# Metropolradweg – Weitere Erfolge bei der Förderung

13 Kommunen, drei Landkreise und zahlreiche weitere Beteiligte in Ober- und Mittelfranken eint die gemeinsame Vision, in der Metropolregion eine qualitativ hochwertige Radverbindung auf der verkehrsdichten Nord-Süd-Achse entlang des Main-Donau-Kanals zu schaffen. Eine gemeinsam erarbeitete Realisierbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass dieses ambitionierte Vorhaben sinnvoll und machbar sei. Die beteiligten Kommunen haben sich deshalb entschlossen, die konkreten Planungen zusammen anzupacken. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität kündigte zur Finanzierung der 1,1 Mio. € Planungskosten eine Förderquote von 75% an. Nun beteiligt sich auch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit weiteren 15%. Der Eigenanteil der Gemeinden sinkt damit auf nur noch 10%.

Damit aus dem Studien-Papier aber auch echter Asphalt für die Radfahrenden werden kann, müssen die Ergebnisse weiter planerisch konkretisiert werden. Mit der ergänzenden Förderung dieser Planungen aus Landesmitteln trägt der Freistaat Bayern erheblich zu einem zügigen und konstruktiven Verlauf des Projektes Metropolradweg bei und entlastet die Kommunen bei ihren engagierten Bestrebungen, dieses Radwegeprojekt mit Strahlkraft weit über die Metropolregion hinaus voranzutreiben. Dazu soll im Herbst 2023 eine interkommunale



Verlauf der Vorzugsstrecke und beteiligte Kommunen (Quelle: Planersocietät Dortmund)

munale Allianz gegründet werden, damit Anfang 2024 die Förderanträge gestellt und die Ausschreibung der Planungsleistungen durchgeführt werden können. Läuft alles wie geplant, liegen den Gemeinden bis Ende 2025 umsetzungsfähige Pläne für den Metropolradweg vor.



Status Quo Radweg zwischen Hausen und der Stadt Baiersdorf, aufgenommen in Richtung Süden



Visualisierung: So könnte der Metropolradweg an dieser Stelle aussehen.

# Landkreis investiert in Infrastruktur

Der Landkreis Bamberg realisierte auch im vergangenen Jahr wieder mehrere Baumaßnahmen im Kreisstraßennetz, um die Verkehrsinfrastruktur auf einem guten Niveau zu halten.

Die vom Fachbereich Kreiseigener Tiefbau getätigten Investitionen summierten sich dabei auf etwa fünfeneinhalb Millionen Euro.

Neben den zahlreichen Unterhalts- und Instandsetzungsmaßnahmen durch die Straßenmeisterei wurden zusammen mit den beauftragten Büros und Firmen sieben Baumaßnahmen unterschiedlicher Größenordnung ausgeführt.

Das im Vorjahr begonnene Großprojekt zum Ausbau der Kreisstraße BA 24 zwischen Sambach und Wind mit Neubau der Brücke über die Reiche Ebrach zur Hochwasserfreilegung sowie der Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs wurde im Frühjahr fertig gestellt.

Bis zum Beginn der Fahrradhauptsaison konnte im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau einer Geh- und Radwegbrücke über die Rauhe Ebrach durch die Gemeinde auch eine neue Querungshilfe an der Kreisstraße BA 29 bei Pettstadt in Betrieb genommen werden. Hierdurch erhöht sich die Verkehrssicherheit für den querenden Verkehr deutlich.

Durch einen massiven Böschungsrutsch war die Sanierung der Kreisstraße BA 16 vordringlich geworden. Bei dieser Gelegenheit wurden die gesamte Strecke zwischen Zückshut und Laubend erneuert und die Querungshilfe sowie das Ende des Geh- und Radwegs bei Zückshut umgestaltet.

Eine aufwändige Maßnahme in einem sensiblen Umfeld war der Ersatzneubau der in die Jahre gekommenen Brücke über den Deichselbach südlich Tiefenhöchststadt. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Kreisstraße BA 12 war die Errichtung einer Behelfsumfahrung notwendig.



Bild 1: neue Querungshilfe; Kreisstraße BA 29 bei Pettstadt



Bild 2: Böschungsrutsch; Kreisstraße BA 16 bei Zückshut



Bild 3: Brückenbau; Kreisstraße BA 12 bei Tiefenhöchststadt

Ein weiterer Baustein beim kontinuierlichen Ausbau des Radwegesetzes im Landkreis war der Neubau des Geh- und Radwegs an der Kreisstraße BA 38 zwischen der B 279 bei Laimbach und Gerach.

In Wattendorf wurde die Ortsdurchfahrt der Kreisstraße Richtung Rothmannsthal ausgebaut. Im Zuge des Projekts wurden dabei auch Leerrohre und Kabel verlegt sowie ein neuer Gehweg angelegt. Bis zur Landkreisgrenze schloss sich eine Oberbauverstärkung der Kreisstraße BA 28 mit Neuordnung von Zufahrten an.

In Kooperation mit dem Markt und der VG Burgebrach wurde mit dem aufwändigen Ausbau der Ortsdurchfahrt Treppendorf begonnen. Neben umfangreichen Kanal- und Leitungsbauarbeiten und der Umgestaltung von Randbereichen wird die Kreisstraße BA 33 im Vollausbau erneuert. Angelegt werden auch neue, barrierefreie Bushaltestellen.

Die Maßnahme wird im Jahr 2024 fortgesetzt.



Bild 4: Asphaltbau; Kreisstraße BA 28 in Wattendorf



Bild 5: Ausbau Ortsdurchfahrt; Kreisstraße BA 33 in Treppendorf



Landrat Johann Kalb, Kita-Leitung Christina Firnkäs, Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur Marius Balon, 1. Bürgermeister der Gemeinde Priesendorf Matthias Krapp mit den Kindern Anton, Sophie und Leonard



## Kindermeilen

2023 führte die Klima- und Energieagentur Bamberg das Projekt „Kindermeilen - Kleine Klimaschützer unterwegs“ zum zweiten Mal durch. Im Rahmen des Projekts setzen sich die Kinder spielerisch mit dem Thema Klimaschutz auseinander und sammeln dabei Meilen für ihr vorbildliches Klimaverhalten. 1.500 Kinder aus Schulen sowie Kindertagesstätten in der Stadt und dem Landkreis Bamberg nahmen an der Kampagne teil.

Im Rahmen der Aktionswoche, die Ende April stattfand, besuchten Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Matthias Krapp die Vorschülerinnen und Vorschüler der Kindertagesstätte Priesendorf. Im Morgenkreis konnten die Kinder gut erklären, worum es bei dem Projekt geht. Für Erheiterung sorgte eine junger Klimaschützer, der spontan das

Licht im Gruppenraum ausschaltete, um Energie zu sparen. Landrat Johann Kalb betonte wie wichtig das Engagement der Kinder sei.

Zum Abschluss des diesjährigen Projekts hat die Klima- und Energieagentur Bamberg die fleißigen Klimaschützer ins Landratsamt Bamberg eingeladen. Die Kinder wurden herzlich von Landrat Johann Kalb, der Geschäftsführerin der Klima- und Energieagentur Bamberg Tamara Moll sowie Schulamtsdirektor Matthias Thiem begrüßt. Im Anschluss wurde das Engagement der Kinder gebührend gewürdigt. Im Zuge dessen wurden den Kindern Urkunden mit ihren gesammelten Meilen verliehen. „Wir freuen uns sehr, dass das Thema Klimaschutz in den Schulen aufgenommen wird und schon

die Kleinsten sich intensiv mit dem Thematik auseinandersetzen.“, sagte dabei Landrat Johann Kalb.

Die Kinder haben die Abschlussveranstaltung mit tollen Beiträgen bereichert. Sie haben die Aktionswoche aktiv genutzt und sich zusammen mit den Projektverantwortlichen Gedanken zum aktiven Klimaschutz gemacht. Ihre Anliegen, wie zum Beispiel, dass sie sich mehr Fahrgemeinschaften und mehr regionales Essen wünschen, haben sie an Landrat Johann Kalb übermittelt. Durch das Engagement jedes Einzelnen kamen dieses Jahr insgesamt 17.063 Meilen zusammen.

## Umweltbildungsprojekte

Im Rahmen der Umweltbildung wurden einige Projekte durch eine finanzielle Unterstützung ermöglicht. Zum einen ist hier die Multivision zu nennen, ein interaktives Programm bei dem Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen (Realschule und Gymnasium) anhand eines Kurzfilms ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten im Klimawandel erkennen, diskutieren und anschließend visualisieren sollen.

Zum anderen ist das Projekt Klimaretter an der Berufsschule II hervorzuheben. Hier wurden die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Schule in einem gemeinsamen Konzept gebündelt und dieses mit einem Logo ausgestattet. Neben einem Informationsflyer wurde eine Internetstartseite, ein Präsentationskonzept, eine Geschäftsausstattung, sowie nachhaltige Werbeprodukte gestaltet.

## Wasserstoffstrategie



Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein für eine gelingende Energiewende. Um das Potential des Landkreises Bambergs zu ermitteln und Grundlagen für eine Wasserstoffstrategie zu schaffen, wurden zunächst zwei hausinterne Workshops durchgeführt bei denen u.a. relevante Akteure zur Thematik ermittelt wurden.

Als offizieller Auftakt diente ein gemeinsamer Workshop mit Vertretern aus Wirtschaft, Kommunalpolitik und Kammern im Cleantech Innovation Park. In diesem Rahmen wurden in Impulsvorträgen einerseits die konkreten Entwicklungen in und um den Cleantech Innovation Park vorgestellt und andererseits die allgemeinen Potentiale des

Wasserstoffs als Baustein für die Energiewende und Regionalentwicklung, sowie konkret in der Logistik vorgestellt.

Insbesondere unter den Vertretern der Logistikbranche entwickelte sich eine rege Diskussion über aktuelle politische Rahmenbedingungen und die fehlende Sicherheit für eine verlässliche staatliche Anschaffungsförderung emissionsfreier Fahrzeuge.

Neben der ohnehin guten Ausgangslage im Landkreis aufgrund des hohen Anteils an regionalen Erneuerbaren Energien und dem Cleantech Innovation Park als Keimzelle für das Thema Wasserstoff, ist das durchwegs positive Feedback der Workshop-Teilnehmer ein weiterer Grund die Wasserstoffstrategie auch in den kommenden Jahren weiter zu führen und auszubauen.

# Online-Informationsveranstaltung zum Hitzeschutz in Gemeinschaftseinrichtungen

Der Fachbereich Klimaschutz, der Fachbereich Gesundheitswesen und die GesundheitsregionPlus Bamberg haben aufgrund der steigenden Hitzebelastung der vergangenen Sommer auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Informationsmaterialien im Landratsamt Bamberg bereitgestellt, um für die gesundheitlichen Folgen bei starker Hitze zu sensibilisieren. Näheres hierzu können Sie im entsprechenden Beitrag der GesundheitsregionPlus und des Gesundheitsamts auf Seite 70 erfahren.

Gemeinschaftseinrichtungen mit vulnerablen Personengruppen stehen bei länger

anhaltenden Hitzewellen besonderen Herausforderungen gegenüber. In einer Zusammenarbeit des Fachbereichs Klimaschutz, der GesundheitsregionPlus Bamberg, dem Fachbereich Gesundheitswesen, der Klima- und Energieagentur Bamberg und dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Bamberg wurden deshalb Gemeinschaftseinrichtungen der Region gesondert in den Fokus genommen.

Neben der Zusammenstellung von zielgruppenspezifischen Informationen, bspw. für Kitas, medizinische- oder Pflegeeinrichtungen, wurde exklusiv eine zweitägige kosten-

lose Online-Veranstaltungsreihe zum Thema Hitzeschutz für Einrichtungsleitungen und Personal angeboten. In Zusammenarbeit mit dem KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V., wurden u. a. Erfolgsfaktoren zum Hitzeschutz beleuchtet sowie kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Risikoreduktion vorgestellt.

Die Resonanz war sehr positiv. Ein zukünftig wiederkehrendes Format zum interaktiven Austausch zwischen der Bevölkerung und den verantwortlichen Akteuren des Landkreises ist zudem in Planung.



Quelle: Umweltbundesamt

## Energieberatungen

Im Rahmen der Klima- und Energieagentur Bamberg haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich kostenlos Rund um das Thema Energie beraten zu lassen. Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen. Im Jahr 2023 fanden über 170 Energieberatungen statt.

## Klimabeirat nimmt Arbeit auf

Die Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Bamberg beim Klimaschutz wird um eine wichtige Facette erweitert.

„Mit dem Klimabeirat erhalten wichtige Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Kirche eine Plattform, um fachliche Kompetenzen und kreative Ideen einzubringen, Brücken zu bauen und sich so gemeinsam für eine nachhaltige und klimasensible Entwicklung einzusetzen.“ Landrat Johann Kalb freute sich bei der konstituierenden Sitzung des Klimarates, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis Bamberg beim Klimaschutz nun um eine weitere wichtige Facette erweitert wird. Bambergs Bürgermeister Jonas Glüsenkamp betont: „Die besten Ideen für guten Klimaschutz entstehen nicht zwingend nur in den Verwaltungen. Um die Transformation zu schaffen, sind wir auf das Wissen aus Stadt und Landkreis angewiesen. Deshalb ist es toll, dass der Klimabeirat startet.“

Die Mitglieder wählten im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Bamberg Tamara Moll (Fachbereichsleitung Klimaschutz des Landkreises Bamberg) zur Vorsitzenden und Thomas Klostermann (Sachgebietsleiter Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Stadt Bamberg) zum stellvertretenden Vorsitzenden.



Der Klimabeirat von Stadt und Landkreis Bamberg konstituierte sich im großen Sitzungssaal des Landratsamtes.

Der Klimabeirat wird für den regionalen Klimarat beratend tätig und kann ihm gegenüber auch eigene Initiativen, Vorschläge, Anregungen oder Stellungnahmen abgeben. Im Klimarat wiederum sitzen die gewählten Volksvertretenden aus dem Umweltausschuss des Landratsamtes und des Mobilitätssenates der Stadt Bamberg. „Im Klimabeirat wollen wir alle Stimmen hören, was sicher zu einem facettenreichen Austausch mit dem den gewählten Gremien

führen wird“, so Landrat Kalb. Nach einer Vorstellungsrunde der geborenen Mitglieder – je zwei Vertreter der Stadt und des Landkreises und der berufenen Mitglieder aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Kirche wurden mögliche Handlungsfelder diskutiert.

## Förderung Fahrradanhänger

Der Landkreis Bamberg sieht die Förderung emissionsfreier Mobilität zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes als wichtigen Beitrag zum regionalen Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund wurde auch im Jahr 2023 die Förderung von Elektrorollern, Elektromotorrädern, S-Pedelecs, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern fortgeführt. Insgesamt wurden 81 Fortbewegungsmittel im Landkreis gefördert.

## Workshop Raumplaner

In den letzten Jahren haben sich die Folgen des Klimawandels auch im Landkreis Bamberg deutlich bemerkbar gemacht. Es kommt häufiger zu lokalen Starkregenereignissen, Dürreperioden und Hitzewellen. Viele Kommunen und Gemeinden in der Region stehen dabei vor der Herausforderung, den sich stetig verändernden Anforderungen gerecht zu werden und dabei insbesondere die für Sie geeigneten Instrumente und Hebel zu nutzen, um sich vor Ort wirkungsvoll an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

Im Juli 2023 lud der Klimaanpassungsmanager des Landkreises Bamberg, Marius Balon, die Gemeindevertretungen zum interaktiven Workshop „Klimaanpassung in der Raumplanung“ in den kleinen Sitzungssaal des Landratsamts ein. Zusätzlich richtete sich die Einladung zur Veranstaltung auch an Mitarbeitende aus den Bereichen Orts-, Raum-



und Landschaftsplanung, Bau, Nachhaltigkeit sowie Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. In Kooperation mit Expertinnen und Experten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, der Bayerischen Architektenkammer und der

Initiative „Stadt.Klima.Natur“ des Bayerischen Umweltministeriums wurde eine gemeinsame Diskussion durch interessante und praxisnahe Impulsvorträge angeregt und direkte Kontakte geknüpft. Die Gemeinden des Landkreises profitieren von jenen zentralen Anlaufstellen, sollte es zu Rückfragen und einem konkreten Mehrbedarf an Expertise in der Raumplanung und den Belangen der Klimaanpassung kommen. Das interaktive Format lässt sich zukünftig auch für weitere Fragestellungen anpassen und kann dabei helfen, gemeinsam Lösungen zur lokalen Klimaanpassung zu finden.

Durch das konstruktive Feedback lässt sich das Veranstaltungsformat zudem für zukünftige Themenbereiche anpassen und an den Bedarf der Landkreisgemeinden anpassen.



## Realschulen

Die Schülerzahl an den drei Realschulen im Landkreis Bamberg lag zum Beginn des Schuljahrs 2023/2024 bei insgesamt 2.044 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 2.019), die in 86 Klassen (Vorjahr 82) unterrichtet werden. Dazu kommen noch 2 Brückenklassen mit insgesamt 15 Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine, die in der Staatlichen Realschule Hirschaid und Scheßlitz eingerichtet sind und vor allem den Spracherwerb in Deutsch fördern. Der Schülerzuwachs in den Realschulen beträgt im Vergleich zum letzten Jahr 25 Schülerinnen und Schüler bzw. 1,24 %. Die Klassenzahl erhöhte sich um rund 5 %. Der Landkreis Bamberg sieht sich damit bestätigt, dass die Anstrengungen zur Schaffung von guten infrastrukturellen und baulichen Rahmenbedingungen an allen drei Schulstandorten richtig sind, um die Attraktivität der Realschulen nachhaltig gewährleisten zu können.

Der Landkreis Bamberg hat auch im Jahr 2023 das Schulbauprojekt an der Staatlichen Realschule Scheßlitz weiter vorangebracht. So konnte der Bauabschnitt 4 in Scheßlitz im Oktober/November 2023 in Betrieb gehen und der Neubau mit dem Verwaltungstrakt sowie die neu gestalteten Werkräume im Kellergeschoß der schulischen Nutzung übergeben werden. Es stehen nun noch die Bauarbeiten für den Bauabschnitt 5 an, der die Sanierung der Räumlichkeiten im Eingangsbereich der Realschule sowie das Herrichten der Pausenhofflächen vor dem Schulgebäude umfasst. Die geplante Fertigstellung aller Baumaßnahmen am Schulzentrum Scheßlitz ist im Jahr 2025 vorgesehen. Die Gesamtkosten aller Maßnahmen belaufen sich auf etwa 32 Mio. €.



Realschule Hirschaid (Quelle: Realschule Hirschaid)

In der Staatlichen Realschule Ebrach (Steigerwaldschule) konnte ein lang ersehntes Projekt realisiert werden, nämlich die Einrichtung einer neuen Schülerbibliothek. Die Bibliothek soll vor allem der Stärkung der Lesekompetenz aber auch die sozialen Kontakte aller Schülerinnen und Schüler stärken. Der einladende und mit unterschiedlichen Sitzmöbeln ausgestattete Raum steht der Schule auch für andere schulische Veranstaltungen zur Verfügung und kann somit multifunktionell genutzt werden. Die Kosten für die Bibliothek beliefen sich auf rund 37.000 €. In den kommenden Jahren wird der Medienbestand weiter vergrößert.



## Digitalisierung

Die Digitalisierung an den Realschulen konnte weiter vorangebracht werden. Zusammen mit den beim Landkreis Bamberg neu eingestellten IT-Systembetreuungen für die Realschulen und den örtlichen Verantwortlichen konnten weitere iPads für die Schülerinnen und Schüler beschafft und in die IT-Struktur der Schulen eingebunden werden. Es wurden insgesamt 440 iPads mit Kosten von etwa 250.000 € beschafft, die auch im Rahmen eines staatlichen Förderprogramms bezuschusst worden sind. So konnten beispielsweise an der Staatlichen Realschule Scheßlitz entsprechend dem dort gültigen und einzigartigen Medienkonzept alle Schülerinnen und Schüler der 7. - 10. Klassen mit einem eigenen Schultablet ausgestattet werden, für das die Erziehungsberechtigten keine finanzielle Beteiligung leisten mussten. Der Schulleiter Matthias Welsch kommentierte diese beispiellose Leistung mit dem Satz: „Einmal mehr zeigt sich, an der Realschule Scheßlitz tut sich was.“

Auch die schulinternen Vernetzungen sowie die Betreuung der Netzwerksysteme konnte durch den Einsatz der IT-Systembetreuungen weiter verbessert werden, so dass eine gute Basis und Struktur für den digitalen Unterricht sowie die Vor- und Nacharbeit außerhalb der Schulen sichergestellt wird.

## Beschulung von ukrainischen Schülerinnen und Schülern

Laut Mitteilung der Staatlichen Schulämter für Stadt und Landkreis Bamberg werden im Schuljahr 2023/2024 im Landkreis und in der Stadt Bamberg 434 ukrainische Schülerinnen und Schüler beschult. Davon nehmen 170 ukrainische Schülerinnen und Schüler am Regelunterricht der Grundschulen teil, an acht weiterführenden Schulen sind schulartübergreifend Brückenklassen mit 110 ukrainischen Schülerinnen und Schülern eingerichtet (Mittelschule Erlörschule, Bamberg, Mittelschule Trimbergschule, Bamberg, Mittelschule Burgebrach, Mittelschule Altenburgblick, Stegaurach, Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg, Realschule Hirschaid, Realschule Scheßlitz und am E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg) und 154 ukrainische Schülerinnen und Schüler nehmen am Regelunterricht der weiterführenden Schulen, der Berufsschulen und der Förderzentren teil.

# Grund- und Mittelschulen

Im Landkreis Bamberg gibt es 30 Grundschulen und 15 Mittelschulen mit 7.964 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 7.799), die vielfältige Schulangebote und -projekte verwirklichen. Die Schülerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr weiter stark angestiegen, was zum Teil wieder durch die ukrainischen Flüchtlingskinder verursacht worden ist.

Trotz der Herausforderungen in den Grund- und Mittelschulen konnten durch den großen Einsatz der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Schulen weiterhin schulische Projekte realisiert werden. So konnten – beispielhaft für den Landkreis Bamberg – die Grund- und Mittelschule Strullendorf vom 24. bis zum 26. Mai 2023 die „Tage der Vielfalt“ in den Räumlichkeiten der Schule durchführen. Dabei stand die Demokratie im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Demokratie braucht als Grundpfeiler tolerantes Verhalten. Dieses zu üben, Verständnis und Offenheit gegenüber Anderem, Fremdem aufzubringen, das waren die Ziele



dieser Tage. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler bis zu vier Workshops



Quelle: Grund- und Mittelschule Strullendorf

unter dem Motto „Vielfalt und Demokratie“ wählen, die schließlich reflektiert wurden. Die Palette der Umsetzung war mannigfaltig – von sportiv bis kreativ, von spielerisch bis medial, von kulinarisch bis narrativ. Ein Theater mit Chapeau Claque und ein Auftritt mit Jonas Ott rundeten die Tage ab. Neben der Gemeinde Strullendorf und der Firma Pflaum wurden diese Tage vor allem durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ finanziell unterstützt.

# Sonderpädagogische Förderzentren



Für die vielfältigen schulischen und vorschulischen Angebote der Sonderpädagogischen Förderzentren in Scheßlitz und Stappenbach besteht auch im Schuljahr 2023/2024 eine hohe Nachfrage. So besuchen 466 (Vorjahr 455) Kinder im Vorschul- und Schulalter täglich diese Einrichtungen. Die Schülerzahlen sind somit erneut angestiegen. Daher ist es besonders erfreulich, dass die Baumaßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der Don Bosco-Schule Stappenbach nun tatsächlich beginnen können. Die Regierung von Oberfranken hat zwar noch keine abschließende Entscheidung zur staatlichen Refinanzierung getroffen, aber der Landkreis Bamberg hat im November 2023 die Übernahme der Vorfinanzierungskosten bis zur Gewährung des staatlichen Kostenersatzes zugesichert. Ebenso wurde die Finanzierung der vom staatlichen Kostenersatz nicht gedeckten, aber schulisch sinnvollen Maßnahmen, in Aussicht gestellt. Im Herbst 2023 konnte als Erstmaßnahme die Aufstellung der Interimsgebäude für die im Rahmen eines Gebäudeabrisses entfallenden Räumlichkeiten erfolgen und in Betrieb genommen werden. Die Rohbaumaßnahmen werden im Frühjahr 2024 beginnen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen in Stappenbach werden sich nach den bisherigen Berechnungen auf etwa 22,4 Mio. € belaufen.

An der Giechburgschule Scheßlitz ist die Raumsituation weiterhin sehr beengt, so dass mehrere Vorschulgruppen in Containern untergebracht sind. Die geplante Erweiterung und Sanierung der Giechburg-

schule soll 2024 in Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken vorangebracht werden. Der Trägerverein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“ mit dem Vorsitzenden Landrat Johann Kalb wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Realisierung der erforderlichen Erweiterungsmaßnahmen voranzubringen. „Wir möchten unseren Förderzentren gute Voraussetzungen für die tägliche Arbeit bieten, um das große Engagement der Lehrerschaft und des Betreuungspersonals auch weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Neben der notwendigen Beschaffung von Hard- und Software für den Unterrichtsbetrieb gehören hierzu natürlich auch gute bauliche und räumliche Bedingungen“, so der Vorsitzende des Trägervereins Landrat Johann Kalb.

## Don Bosco-Schule Stappenbach

Das Highlight der Don Bosco-Schule Stappenbach im Schuljahr 2022/2023 stellte die Verleihung des Staatspreises für Theaterarbeit an bayrischen Schulen in München dar. In diesem Jahr wurde der Preis zum ersten Mal an Bildungseinrichtungen verliehen, die Theaterarbeit besonders nachhaltig und mit außergewöhnlichem Erfolg etabliert haben. Insgesamt 43 Gymnasien und 14 Förderschulen hatten sich beworben. Von der Jury wurden vier Gymnasien und zwei Förderschulen ausgewählt, die in einem Festakt im Konzert- und Kulturzentrum Gasteig in München am 16. Juni 2023 durch den Kultusminister Prof. Dr. Piazzolo geehrt worden sind. Bei der Preisverleihung brachte

es Minister Dr. Piazzolo mit folgenden Worten auf den Punkt: „Eure Schulen sind echte Theater-Hochburgen, an denen Theater nicht nur bei großartigen Aufführungen, sondern auch im Kleinen, im Schulalltag gelebt wird. Das Schultheater ist eine wunderbare Plattform, um seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und sich auch persönlich weiterzuentwickeln. Zum Theaterspielen gehören Begeisterung, Selbstvertrauen und Teamwork – all das wird Euch auch später im Leben weiterhelfen“. Kulturelle Bildung ist seit vielen Jahren ein elementarer Bestandteil des Schulprofils der Don Bosco-Schule. Darin nimmt die Theaterarbeit einen breiten Raum ein. „An der Don Bosco-Schule Stappenbach ist Theater fest implementiert. Seien es große Musicalproduktionen, an denen verschiedene Klassenstufen und Schularten zusammenwirken oder Performances zu wechselnden Anlässen des Schulalltags. Seien es Kulturnachmittage, an denen Theater im AG-Angebot fest verankert auf dem Stundenplan steht oder fest eingeplante Theaterbesuche, Theater ist immer am Start.“, fasste die Laudatorin Judith Jäger, Theaterpädagogin an der bayerischen Staatsoper zusammen.

Daher wurde die gesamte Abordnung der Don Bosco-Schule auf der Bühne des Saal-X im Konzert- und Kulturzentrum Gasteig mit dem Theaterpreis ausgezeichnet. Stellvertretend für alle nahm Eva Kaiser, Leiterin der Theater-AG, die Urkunde vom Minister entgegen.

## Giechburgschule Scheßlitz

An der Giechburgschule Scheßlitz wurde im Rahmen der Ganztagschule ein besonderes Schulprojekt durchgeführt. Im Frühling 2023 haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4G und 8G mit einer Künstlerin Actionpainting an der Schule gemacht. Zuerst wurden im Außenbereich Vorbereitungen dafür getroffen, damit der Boden nicht unnötig beschmutzt wird. Danach haben die Kinder und Jugendlichen für das gemeinsame Bild ein großes Stück Leinwand auf den Boden geklebt, jeder bekam einen coolen Schutzanzug und wer sich traute, durfte die Schuhe und Socken ausziehen. Man stand im Kreis um die Leinwand herum und jeder bekam einen Becher mit Farbe, der auf Kommando auf die Leinwand geworfen wurde. Zunächst gestalteten die Schülerinnen und Schüler mit blauer und roter Farbe einen dunklen Hintergrund. Dabei durfte man auch mit den Füßen über das Bild rutschen. Durch das Zufügen immer wieder neuer Farben, nahmen die Bilder nach und nach Gestalt an. Beide Gemeinschaftsbilder hängen jetzt im Schulhaus der Giechburgschule Scheßlitz und zeigen, was klassenübergreifend durch gemeinsames Gestalten geschaffen werden kann.



Kinder der Giechburgschule beim Action Painting und die fertigen Werke  
Fotos: Heide Amling

# Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg

4.304 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 4.152) werden im Schuljahr 2023/2024 in den Berufsschulen unterrichtet. Damit kann trotz der zum Teil schwierigen Ausbildungssituation in einigen von der Pandemie schwer betroffenen Ausbildungsbereichen ein Anstieg der Schülerzahlen verzeichnet werden. Vor allem durch den Ausbau der berufsvorbereitenden Angebote in der Staatlichen Berufsschule II ist die Schülerzahl angestiegen. Damit soll der Übergang zum ersten Arbeitsmarkt für Schülerinnen und Schüler ohne bzw. mit wenig Deutschkenntnissen verbessert werden.

Die Berufsschulen müssen sich auch mit dem immer wieder ändernden Bedarf in den verschiedenen Ausbildungsbereichen sowie der stetigen Veränderung der Ausbildungsberufe und -inhalte auseinandersetzen. So erfüllt das Staatliche Berufsschulzentrum schon jetzt die schulfachlichen Voraussetzungen für die Unterrichtung des neuen Ausbildungsberufs Fachkraft für Caravantechnik im Rahmen der dualen Ausbildung. Eine Entscheidung des Bayerischen Kultusministeriums steht jedoch immer noch aus. Der Zweckverband

Berufsschulen hat zur Verbesserung der digitalen Ausstattung und der IT-Infrastruktur auch 2023 erhebliche finanzielle Mittel eingesetzt. Rund 1 Mio. € wurden für Beschaffungen von Hardware wie z.B. PCs, Monitoren, iPads und vor allem zur Ausstattung für den integrierten Fachunterricht aufgewendet. Hier wurden z.B. ein neues CNC-Holzbearbeitungszentrum, Ausstattung und digitale Lehrmittel für die Elektro- und Metallabteilung beschafft. Die Errichtung eines zentralen Rechenzentrums für alle drei Staatlichen Berufsschulen in Bamberg ist mit einem Kostenumfang von rund 445.000 € beauftragt worden. Der Zweckverband wird durch staatliche Fördermittel finanziell entlastet, die 2023 rund 808.000 € betragen. „Die Anstrengungen für eine bestmögliche Ausstattung zur Einhaltung der industriellen Standards und einer zeitgemäßen EDV-Ausstattung und Infrastruktur ermöglicht unseren Berufsschulen, die schulischen Angebote den sich ändernden Ausbildungsbedürfnissen anzupassen und so bestmögliche Ausbildungschancen anzubieten“, so Landrat Johann Kalb.

## Einzelne Highlights aus den Berufsschulen

### **Staatliches Berufliches Schulzentrum Bamberg (SBSZ): Schülerfirma am SBSZ Bamberg lebt praxisnahe Wirtschaftsbildung und verleiht Energiekisten für nachhaltige Entwicklung**

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Bamberg (SBSZ Bamberg) gründete die Schülerfirma „SBSZ Solutions“, um Schülerinnen und Schüler der Technikerschule und auch der Berufsschule zur Unternehmensgründung zu motivieren. Die Maßnahmen der Schülerfirma umfassen praxisorientierte Wirtschaftsbildung und reale Projekte. Die Schülerfirma übernimmt in einem ersten Projekt den Verleih von Energiekisten für handlungsorientierte Experimente zur Energiewende mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler auf eine nachhaltige Energiezukunft vorzubereiten. Jede Bildungseinrichtung kann mit den Energiekisten des SBSZ Bamberg auf eine aufregende Reise durch die Welt der erneuerbaren Energien gehen. Der Verleih-Service für Energiekisten ist sehr einfach und unkompliziert und auch kostenlos. Die Schülerfirma „SBSZ Solutions“ organisiert die Lieferung sowie Abholung direkt an den jeweiligen Bildungseinrichtungen.



Die Schülerfirma der SBSZ  
Foto: Staatliches Berufsschulzentrum

## Staatliche Berufsschule II Bamberg: „Jüdisches Leben in Bamberg – Lernen aus der Geschichte“

Auch im Schuljahr 2022/23 wurde das Projekt „Jüdisches Leben in Bamberg – Lernen aus der Geschichte“ durchgeführt und um neue Inhalte ergänzt. In Rahmen dieses Projektes sollen die Schülerinnen und Schüler anhand der Verfolgung von jüdischen Bürgern Bambergs zur Zeit des Nationalsozialismus grundlegende Mechanismen der Ausgrenzung und rassistischen Diffamierung von sozialen Gruppen erkennen, diese auf ihre Lebenswirklichkeit übertragen und wirksame Handlungsoptionen dagegen entwickeln. Neben der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds wurden zu diesem Zweck viele Aktivitäten durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern auf einprägsame Weise das Thema näherzubringen.

Die Stadtführung „Jüdisches Leben in Bamberg“ der Willy-Aaron-Gesellschaft bildete den Auftakt der ergänzenden Angebote, die sicherlich ihren Höhepunkt in einem Zeitzeugengespräch mit einer Holocaustüberlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz fanden. Im Rahmen des Projektes „Stolpersteinpatenschaft“ übernahmen zwei Klassen zur Berufsvorbereitung eine Pflegepatenschaft für insgesamt sechs Stolpersteine in Bamberg, welche von der Willy-Aron-Gesellschaft koordiniert wird. Ziel des gesamten Projektes war die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten rund um das Leben jüdischer Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart. So spielte natürlich auch die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus und dem Holocaust eine große Rolle. Die Stolpersteinpatenschaft wurde zum Anlass genommen, die Biografien der sechs Bamberger Bürger zu bearbeiten, die von



Schüler bei der Pflege der Stolpersteine  
Foto: Staatliche Berufsschule II Bamberg

den Nazis verfolgt und ermordet wurden. Anschließend machten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Sozialpädagogin Frau Schneider auf den Weg zum letzten Wohnort der jüdischen Mitbürger in die Franz-Ludwig-Straße. Vor dem Hauseingang sind die sechs Stolpersteine zum Gedenken der ehemaligen Bewohner der Häuser Nummer 24 und 26 verlegt.

Die Jugendlichen machten sich direkt daran, die sechs Steine mit mitgebrachter Metallpolitur, Schwämmen und Wasser zu reinigen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Schülerinnen und Schüler, das Ergebnis der glänzenden Steine, sowie das Lob vorbeikommender Passanten. Die Intention der Stolpersteine, an die betroffenen Menschen und ihre Schicksale zu erinnern, entfaltete auch bei den Jugendlichen der Berufsvorbereitungsklassen ihre Wirkung. Die Schülerinnen und

Schüler wurden durch die Beschäftigung mit den Lebensbiografien und der direkten Konfrontation mit den Stolpersteinen vor dem damaligen Wohnhaus der jüdischen Bürger zum Innehalten und zur Reflexion der jeweiligen Schicksale angeregt. Ganz im Sinne des Projekts Verantwortung aus der Geschichte erkennen und Verantwortung für heute übernehmen.

Den Abschluss der Aktivitäten machte der Online-Vortrag „Judentum live erleben“ von Herrn Arien Rosen vom Verein zur Förderung des interreligiösen Dialogs. Herr Rosen, der live aus Israel zugeschaltet war, brachte den Schülerinnen und Schüler viele Facetten des Judentums, insbesondere die Abläufe und Gebräuche am Schabbat auf sehr anschauliche Weise näher. Insbesondere durch die sehr offene und freundliche Art Herrn Rosens entspannte sich ein angeregter und spannender Dialog mit den Anwesenden über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der unterschiedlichen Religionen. Besonders die sehr persönlichen Aussagen Herr Rosens vermittelte ein authentisches und positives Bild des gelebten Judentums, in dem immer wieder das gemeinsam Verbindende im Mittelpunkt stand. Besonders in Zeiten des wieder ansteigenden Antisemitismus in Deutschland leisten solche Bildungsangebote einen wertvollen Beitrag zum besseren interreligiösen und interkulturellen Verständnis.





Besucher mit der Mixed-Reality-Brille  
Foto: Staatliche Berufsschule III Bamberg Business School

### **Staatliche Berufsschule III Bamberg Business School**

Die Staatliche Berufsschule III Bamberg Business School durfte sich im Schuljahr 2022/23 über ein ganz besonderes Highlight freuen. Für den Gesundheitsbereich wurde eine „Mixed-Reality-Brille“ von der Firma Anima RES angeschafft. Dies bedeutet für die Schule einen großen Meilenstein im Bereich der Digitalisierung der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Am 24. Mai 2023 wurde den Lehrkräften sowie diversen Ehrengästen aus der Politik die Technik vorgestellt und die neue Brille und die Lizenzen für die Schülerinnen und Schüler übergeben. Mixed-Reality-Brillen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, mit Hilfe der digitalen Technologie in virtuelle Welten einzutauchen und interaktiv zu lernen. Dadurch werden Lerninhalte anschaulicher und greifbarer, was das Verständnis und die Aufmerksamkeit der Lernenden fördern kann. Die Schülerinnen und Schüler können virtuelle Exkursionen unternehmen, ohne das Klassenzimmer zu verlassen. Sie können komplexe wissenschaftliche Konzepte wie OPs in Kliniken

visualisieren. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für das Lernen und erweitert den Horizont der Lernenden. Mixed-Reality-Brillen ermöglichen, komplexe Simulationen (z. B. die Funktion des Herzes, der Nieren) zu erleben, die in der realen Welt nicht oder nur schwer zugänglich sind. So können zum Beispiel Labor-Experimente durchgeführt, virtuelle Maschinen bedient oder physikalische Phänomene erforscht werden. Dadurch können sie praktische Erfahrungen sammeln und ihr Wissen anwenden.

Diese Mixed-Reality-Brillen können außerdem an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden und sprechen verschiedene Lerntypen an. Lehrkräfte können diverse Lernszenarien erstellen, die den Fähigkeiten und Interessen aller gerecht werden. Auszubildende können beispielsweise in Form des Stationenlernens in ihrem eigenen Tempo lernen und individuelle Unterstützung erhalten. Das Lernen wird so zu einem interaktiven und fesselnden Erlebnis, das Spaß macht, das Neugier weckt und die Motivation und das Engagement der Schülerinnen und Schüler steigern kann.

# Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg

Im Schuljahr 2023/2024 besuchen 5.046 (Vorjahr 5.043) Schülerinnen und Schüler die sechs Gymnasien des Zweckverbands. Die Schülerzahlen haben sich auf einem erhöhten Niveau stabilisiert. Im Hinblick auf die Wiedereinführung des G 9 und durch gestiegene Geburtenzahlen sowie zu erwartende Zuwanderung hat der Zweckverband ein Gutachten zur Weiterentwicklung der Gymnasien in Auftrag gegeben. Die ersten Ergebnisse bestätigen die Not-

wendigkeit zur Schaffung weiterer Räumlichkeiten bis hin zu einem möglichen zusätzlichen Gymnasium. Weitere Untersuchungen werden zeigen, auf welche Weise der zusätzliche Raumbedarf kurz- und mittelfristig realisiert werden kann, „damit auch künftig den Schülerinnen und Schülern aus der Region Bamberg ansprechende ausreichende Räumlichkeiten sowie schulische Angebote zur Verfügung gestellt werden können“, schildert Landrat Johann Kalb.

## E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium

Die Erweiterung des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums am Schulstandort um zwölf Klassenräume und der Ersatzneubau von vier bestehenden Klassen sowie der Unteren Sporthalle wurde 2023 im intensiven Austausch mit der Regierung von Oberfranken auf die Förderfähigkeit geprüft und das Projekt zur Förderung fristgerecht bei der Regierung vorangemeldet. Ebenso konnte das abstrakte Raumprogramm für die Hallen- und Freisportflächen als Planungsgrundlage erlangt werden. Parallel dazu fand die Abstimmung mit der Schulleitung zur Manifestierung der Bauaufgabe und Raumkonzeption unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzeptes statt. Zum Jahresende erfolgte die Beauftragung eines versierten Büros für Projektsteuerung zur Durchführung des erforderlichen europaweiten Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe der Planungsleistungen (Objekt-, Tragwerks- und TGA-Planung) dieses anspruchsvollen Bauprojekts inmitten des Weltkulturerbes Bamberg.

## Dientzenhofer-Gymnasium

Für den geplante Neubau des Dientzenhofer-Gymnasiums (DG) am bisherigen Standort hat die Regierung von Oberfranken aufgrund der Schülerzahlentwicklung am DG einen erhöhten Klassenbedarf durch die Genehmigung eines durchgehend 6-zügigen Gymnasiums bestätigt. Die Planungen wurden dahingehend überarbeitet und zum Jahresende erfolgte ebenfalls die Beauftragung eines versierten Büros für Projektsteuerung zur Durchführung des erforderlichen europaweiten Ausschreibungsverfahrens.



Quelle: Sonja Seuffert

## Eichendorff-Gymnasium

Am Eichendorff-Gymnasium konnten die Modernisierung der Sporthalle und Instandsetzung des Pausenhofes abgeschlossen werden. In der Sporthalle wurden neben der Sicherstellung der Fluchtwege der Hallensportboden überarbeitet und neu liniert sowie die Prallwände auf allen Seiten nachgerüstet und die Entrauchung durch die Oberlichter sichergestellt. Für die Nutzung als Theaterbühne wurde an dieser zusätzlich ein Verdunklungsrollo angebracht. Ziel der Maßnahme beim Pausenhof war die Wiederherstellung des Ursprungszustands, die optische Aufwertung des Pausenhofes und Eingangsbereichs sowie die Beseitigung von Gefahrenstellen. Hierzu wurden die defekten und abgesackten Waschbetonplatten getauscht sowie alle Entwässerungsrinnen zwischen den Platten, die defekten Bodenabläufe und alle Fugen erneuert. Damit wurden die beschlossenen baulichen Maßnahmen am EG abgeschlossen. Die 2023 durchgeführten Maßnahmen verursachten einen Kostenaufwand von rund 362.000 €.



Quelle: Stadt Bamberg

# MINT-Netzwerk in der Region Bamberg entsteht



Gruppenbild MINT-Cluster

Mit dem offiziellen Commitment zum gemeinsamen Leitbild unterstützen Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Jugendhilfe und Verbänden den Aufbau eines MINT-Netzwerks in der Region Bamberg. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft koordiniert das Bildungsbüro des Landkreises das Netzwerk im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts MINTmobil. Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind Zukunftskompetenzen. Für einen starken MINT-Nachwuchs braucht es die gebündelte Kraft von Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der Region, um der zunehmenden Nachfrage in Industrie und Handwerk, aber auch den MINT-Anforderungen in Bereichen wie der Pflege gerecht zu werden.

Das MINT-Netzwerk der Region Bamberg zeichnet insbesondere die Vielfalt der beteiligten Partner aus. Nicht nur Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sind mit an Bord, sondern auch Jugendarbeit und Vertretungen verschiedener Schultypen. So lassen sich Ressourcen, Ideen, Projekte und Zugänge zur Zielgruppe verquicken, sodass alle Kinder und Jugendlichen die Faszination der MINT-Welt selbstständig entdecken können. Der Leitspruch des Netzwerks „Lass

dich begeistern“ ist daher nicht nur ein Motto, sondern wird aktiv mit Leben gefüllt.

Mit dem MINT-Wandertag am Cleantech Innovation Park in Hallstadt ist gemeinsam mit den Unternehmen Brose Fahrzeugteile, Robert Bosch und Wieland Electric ein erfolgreiches Projekt aus dem Netzwerk entstanden. Mit enger personeller Begleitung durch die Auszubildenden können sich hier Schülerinnen und Schüler beim Bau von Elektro-Go-Karts, Elektroschaltkreisen oder Luftdruckschaltungen praktisch ausprobieren.

Weitere Informationen zum Projekt finden Interessierte online unter [www.bildungsregion-bamberg.de/mint-netzwerk](http://www.bildungsregion-bamberg.de/mint-netzwerk).



MINT-Wandertag – Bau und Testung von Elektroschaltkreisen

## MINT-Mobil startet durch!



Vorstand von iSo e.V., Lothar Riemer, Universitätspräsident Prof. Dr. Kai Fischbach und Landrat Johann Kalb (v.l.n.r.) bei der Enthüllung des MINT-Mobils.



Das MINT-Mobil startet bei der Auftaktveranstaltung in Stegaurach durch.

Mit dem neuen MINT-Mobil des Landkreises Bamberg können Kinder und Jugendliche künftig vor Ort in den Gemeinden Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (kurz MINT) spielerisch entdecken. Außerschulische Einrichtungen wie Jugendclubs, Büchereien, Nachmittagsbetreuungen oder Vereine können das mobile Angebot mit einer bunten Auswahl an Experimenten und MINT-Workshops buchen (<https://bildungsregion-bamberg.de/mint-mobil>).

Der vom Landkreis finanzierte und mit großzügiger Unterstützung der Oberfrankenstiftung ausgestattete Elektro-Sprinter wurde bei der Auftaktveranstaltung des Projektes MINT mobil offiziell auf seine Mission geschickt.

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt MINTmobil arbeiten Universität Bamberg, der Verein Innovative Sozialarbeit (iSo e.V.) und der Landkreis Bamberg eng zusammen.

## Bildungskonferenz – MINT-Kompetenzen stärken und Fachkräfte sichern

Im November lud die Bildungsregion Bamberg zu ihrer 6. Bildungskonferenz mit dem Schwerpunktthema MINT ins digitale Gründungszentrum Lagarde1 in Bamberg ein. Welche Anforderungen stellt die moderne Arbeitswelt an Fachkräfte von morgen? Wie lässt sich dem Fachkräftemangel begegnen, und wie begeistern wir gemeinsam junge Menschen für Berufe in den Feldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik?

Was MINT in unserem Alltag ganz konkret bedeutet, trug die bayerische Poetry Slam-Meisterin Maron Fuchs überzeugend und leidenschaftlich in einem Beitrag vor.



Acht Werkstätten widmeten sich verschiedenen MINT-Angeboten.

Diesen drängenden Fragen stellen sich die rund 80 Teilnehmenden in spannenden Werkstätten, die von Kooperationsprojekten zwischen Schule und Wirtschaft und brennenden Themen wie ki@school bis zu außerschulischen MINT-Botschaftern, dem MINT-Mobil und dem Makerspace neo Bamberg reichen.



Im Podiumsgespräch wurden MINT-Angebote aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.



Eine Delegation der Solijugend Deutschlands besuchte für einen Austausch und die Übergabe von Gastgeschenken das Landratsamt.

## Internationale Jugendbegegnung im Landkreis Bamberg

In der ersten Woche der Sommerferien war der Landkreis Gastgeber für die jährlich stattfindende Internationale Begegnung der Solijugend Deutschlands. 220 junge Menschen aus zehn Nationen schlugen ihr Lager in der Realschule Hirschaid auf, um vor Ort und im Rahmen von Ausflügen die gemeinsame Zeit mit einem bunten Mix aus Abenteuer, Sport, Spaß und Bildungsprogrammen zu gestalten. „Der Austausch und das Miteinander junger Menschen über Grenzen hinweg ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je“, betonte Landrat Kalb und freute sich über die zufriedenen Gäste sowie die

hervorragende Organisation an der Realschule, die mit ihrer Modernität und Professionalität die Veranstalter beeindruckte.

Die Solidaritätsjugend Deutschlands ist die eigenständige Jugendorganisation des RKB „Solidarität“ Deutschland 1896 e.V. (Rad- und Kraftfahrerbund). Ihr Leitspruch „Soli ist Vielfalt – Soli ist mehr“ bedeutet für sie, sich mit den Angeboten für Kinder und Jugendliche für eine soziale, gerechte, demokratische und nachhaltige Gesellschaft einzusetzen.

## Eltern – verstehen – Kita

Seit 2019 sind ehrenamtliche Kultur- und Sprachmittlerinnen und -mittler an Schulen in Stadt und Landkreis Bamberg im Einsatz. Sie vermitteln unter dem Motto „Starke Schulen brauchen starke Eltern. Starke Kinder brauchen beides!“ zwischen Schulen und Eltern. Sie unterstützen bei Elterngesprächen, Elternabenden oder bei der Übersetzung wichtiger Elterninformationen in zwölf verschiedenen Fremdsprachen.



In diesem Jahr wurde das Projekt auch für Kitas im in der Bildungsregion Bamberg geöffnet. Im AWO Kinderhaus am Stadion gab die Leiterin Heike Behrens den 17 Teilnehmenden einen anschaulichen und sehr informativen Einblick in die Themen und Herausforderungen, die bei interkulturellen Elterngesprächen im Kitabereich wichtig sind. Nun können sie gut gerüstet Einsätze in Kindertageseinrichtungen in Stadt und Landkreis Bamberg annehmen.

# Der Landkreis Bamberg lebt Demokratie! / Lasst uns Demokratie leben!

Über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurden erneut zahlreiche Projekte zu Themen wie Vielfalt, Toleranz, Integration, Demokratiebildung, Partizipation oder Extremismus Prävention unterstützt. Bereits seit 2019 können engagierte Vereine, Verbände oder gemeinnützige Organisationen Gelder für ihre Projekte beantragen. Die Pfd unterstützt aber nicht nur finanziell. Bei Bedarf berät und begleitet sie die Projekte von der Idee bis zur Umsetzung.

Um auch junge Menschen bei der Durchführung eigener Projekte zu unterstützen, gibt es einen eigenen Jugendfond, mit dem gezielt Projekte von Jugendlichen für Jugendliche gefördert werden sollen.

Einen Überblick über bereits geförderte Projekte im Landkreis Bamberg sowie Anregungen für neue Ideen gibt es unter: <https://demokratie-leben-ist.de>

## Digitale Portraitreihe zum Pride Month

Bunte Flaggen, Paraden, Straßenfeste, Kundgebungen. Weltweit wird jedes Jahr im Juni, dem sogenannten „Pride Month“, auf die gesellschaftliche Akzeptanz der queeren Community aufmerksam gemacht. Geschlechtliche und sexuelle Gleichberechtigung war im Jahr 2023 auch ein Förderschwerpunkt der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Bamberg. So wurde in Kooperation mit der Hochschulgruppe

Queere Uni Bamberg für dieses Thema zu sensibilisiert. Neben einem Queeren Lexikon, das über Begrifflichkeiten aus der LGBTIQ+ Community aufklärt, wurden Steckbriefe und Interviews von Personen auf Instagram gepostet, die sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Bereichen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einsetzen.

Die Steckbriefe sowie weitere Informationen rund um den Pride Month und LGBTIQ+ sind weiterhin nachzulesen auf dem Instagram-Account @demokratieleben\_bambergland sowie unter <https://demokratie-leben-ist.de>

**QUEERES LEXIKON** QUELLE: QUEER-LEXIKON.NET

Diese Kombination von Buchstaben (die es auch in anderen Varianten gibt) versucht alle Identitäten im queeren Spektrum abzubilden. Da das nicht möglich ist, steht am Ende das „+“.

Die Buchstaben stehen für: **lesbische, schwule, bi+sexuelle, trans** und **inter** Menschen.

Als Alternative zur Auflistung der Buchstaben kann auch das Wort **‘queer’** verwendet werden.

**LSBTI+**

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | Landkreis Bamberg | Demokratie leben! | ZUSAMMEN DEMOKRATIE im Stadt- und Landkreis BAMBERG | iSo

**HIER BEKOMMT IHR WEITERE INFOS:**

**ORGANISATIONEN:**

- **QueerCom Bamberg** - Hochschulgruppe Bamberg
- **Queerer Buchclub Bamberg**
- **Uferlos** - Schwule und Lesben in Bamberg e. V.
- **CSD Bamberg Team**

**HILFREICHE SEITEN:**

- **Queere Netzwerk Bayern**
- **LSVD Bayern**
- **Fliederlich** - Queeres Netzwerk Nürnberg
- **LeTRa** - Beratungsstelle
- **Trans-Ident e.V.** - Selbsthilfeorganisation

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | Landkreis Bamberg | Demokratie leben! | ZUSAMMEN DEMOKRATIE im Stadt- und Landkreis BAMBERG | iSo

Auszug aus dem Queeren Lexikon zum Begriff „LSBTI+“. Im Juni postete die Pfd regelmäßig Informationen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auf ihrem Instagram-Kanal @demokratieleben\_bambergland.

# Jugendkreistag startet in ein neues Schuljahr



**JUGENDKREISTAG**  
LANDKREIS BAMBERG



Mitglieder des Jugendkreistags bei der Klausurtagung in Pottenstein

Mit seiner jährlich stattfindenden Klausurtagung in der Jugendherberge in Pottenstein startete der Jugendkreistag in das neue Schuljahr. Die jungen Delegierten aus Mittel-, Real, Förderschulen und den Gymnasien beschlossen die Schwerpunkte ihrer Arbeit für das kommende Jahr und bekamen in einem Workshop des Dachverbands der bayerischen Jugendvertretungen einen Blick hinter die Kulissen der Kommune. Der Jugendkreistag ist ein unabhängiges politisches Gremium im Landkreis Bamberg, der eine Partizipationsmöglichkeit junger Menschen für die gemeinsame Gestaltung der Zukunft darstellt. Als Mitglied im Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen findet die Stimme der jungen Bevölkerung aus dem Landkreis Bamberg bayernweit Gehör.

# MENTOR – Leseförderung



Mitglieder des MENTOR-Vereins besuchten einen Brotbackkurs im Bauernmuseum.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des MENTOR-Vereins im Landkreis Bamberg wurde um das Angebot eines Brotbackkurses für Interessierte erweitert. Für die Teilnehmenden des inzwischen 100 Mitglieder zählenden Verein war dies eine der regelmäßig stattfindenden Möglichkeiten, sich in angenehmer Atmosphäre mit Gleichgesinnten zu Erfahrungen und Tipps in der Leseförderung auszutauschen. Der Bedarf an zusätzlicher Unterstützung durch Ehrenamtliche im Bereich der Leseförderung ist ungebrochen hoch, neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

# Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler von Stadt und Landkreis Bamberg



2023 fand die Ehrung von „Bambergs Besten“ durch die Stadt und den Landkreis Bamberg erstmals im Kulturboden in Hallstadt statt. Dieser Veranstaltungsraum bot einen würdigen Rahmen, um 97 Schülerinnen und Schülern aus den verschiedensten Schularten – von der Mittelschule über Gymnasien bis hin zu Berufsschulen und diversen Akademien für ihre herausragenden schulischen Leistungen auszuzeichnen. Landrat Johann Kalb und 2. Bürgermeister Jonas Glösenkamp würdigten den Fleiß und die Anstrengungen, die notwendig sind, um so erfolgreich sein zu können.

Die Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler 2023  
Foto: Bertram Wagner



Quelle: Stephanie Schirken

## Tourismus-Kooperation Landkreis und Stadt Bamberg Start für eine gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie

Die enge Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt auf Basis einer gemeinsamen Tourismuskoooperation besteht seit dem Jahr 2010. Über die Kooperation wird das gesamte touristische marktfähige Potential des Landkreises in den Bereichen Marketing, Angebots- und Produktgestaltung, Internetauftritt, Social Media sowie durch Einbindung in die Vertriebsaktivitäten dargestellt. Dadurch nehmen Besucher die Kultur- und Erlebnisregion als zusammengehörige touristische Destination „Bamberger Land“ wahr.

Im Jahr 2023 stand das Thema „Nachhaltigkeit im Tourismus“ im Mittelpunkt weiterer strategischer Überlegungen der Tourismuskoooperation. So fanden im April und Mai 2023 ein Impulsvortrag sowie ein ganztägiger Workshop mit teils kontroversen Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit und dessen Bedeutung für den touristischen Sektor statt. Kerngedanke waren u.a. Überlegungen, welche Einflussmöglichkeiten die Tourismuskoooperation auf nachhaltiges Wirtschaften der Leistungsanbieter hat. Mit welchen Stellschrauben kann ein Bewusstseinswandel innerhalb der Branche erreicht werden, um steigenden Gästeansprüchen mit neuen nachhaltigen Angeboten gerecht zu werden.

Zielführend erscheint daher den Akteuren die Entwicklung eines Leitbildes zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus ohne exakte Definition eines umfangreichen Handlungskataloges. Ein Leitbild oder auch Leitvision dient vielmehr als Richtschnur für künftige touristische Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit. Ende November wurden durch eine interne Arbeitsgruppe erste Weichen gestellt. Das Projekt Leitbildentwicklung wird im Jahr 2024 konkretere Formen annehmen und soll mittels LEADER gefördert werden.

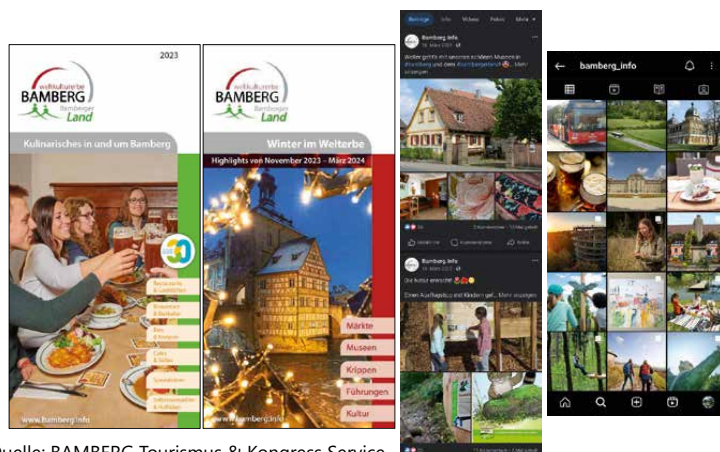


Und was gab es sonst noch Neues in der Tourismuskoooperation:

Neben dem Ausbau der Onlinebuchbarkeit von Übernachtungsangeboten wurden verstärkt online buchbare Erlebnisse integriert. Die Social-Media-Aktivitäten wurden massiv ausgebaut und haben mit rund 29.000 Followern auf Facebook ([www.facebook.com/bamberg.tourismus](http://www.facebook.com/bamberg.tourismus)) und 2.300 auf Instagram ([www.instagram.com/bamberg\\_info](http://www.instagram.com/bamberg_info)) eine erfreuliche Entwicklung genommen.

Im Printbereich wurde das Angebot um „Kulinarisches in und um Bamberg“ sowie eine neue Winterbroschüre „Winter im Welterbe“ ergänzt.

Infos zum Tourismus in der Region: [www.bambergerland.de](http://www.bambergerland.de) oder [www.bamberg.info](http://www.bamberg.info)



Quelle: BAMBERG Tourismus & Kongress Service

# Mobilität im Bamberger Land – 4 VGN-Freizeitlinien im Bamberger Land unterwegs

Ab dem 1. Mai waren sie wieder an Wochenenden und Feiertagen im Bamberger Land unterwegs: Die beliebten VGN-Freizeitbuslinien bringen Radler und Wanderer zu vielen Ausflugszielen im Steigerwald und in der Fränkischen Schweiz. Die vier Freizeitbuslinien waren auch 2023 ein attraktives ÖPNV-Angebot gerade für Familien, um auf umweltfreundliche und entspannte Weise die herrliche Natur im Bamberger Land ohne den eigenen Pkw zu entdecken. Für optimale Verbindungen wurden die Fahrpläne im Vergleich zu den Vorjahren geringfügig angepasst.

Mit dem „Steigerwald-Express“ (VGN Linie 990) erreichen die Fahrgäste direkt den Baumwipfelpfad bei Ebrach, das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf oder Schloss Weissenstein. Mit Fahrradanhängern ausgestattet ist diese Linie speziell für Radfahrer sehr attraktiv.

Der „Bier- und Weinexpress“ (VGN-Linie 1169) fährt vom Bahnhof in Haßfurt in den nördlichen Steigerwald bis nach Ebrach zum Baumwipfelpfad.

Der „Brauereien-Wander-Express“ (VGN-Linie 230) bringt Ausflügler in die Fränkische Schweiz rund um Heiligenstadt i. OFr. und Aufseß. Gerade Wanderer lockt ein dichtes Netz an Wanderwegen, zahlreiche Brauereien und viel Sehenswertes in die Fränkische Schweiz.

Umweltfreundlich, erlebnisreich, naturnah - die VGN-Freizeitlinie „Fränkische Toskana Express“ (Linie 970). Neu seit 2022 unterwegs, bietet für Wanderer, Kultur- und Genussliebhaber ein ganz besonderes Freizeitvergnügen im Bamberger Land. Über 4.000 Fahrgäste nutzten 2023 dieses Freizeitangebot.

Mit den VGN-Freizeitlinien wird eine gelungene Erweiterung des ÖPNV-Angebots im Bamberger Land geschaffen, von dem Urlauber und Ausflügler aber auch Einheimische gleichermaßen profitieren. Durch die Anbindung an verschiedene Wander- und Radtouren lässt sich die Freizeit-Vielfalt naturnah und umweltfreundlich entdecken.

Alle Informationen zum VGN-Freizeitangebot unter [www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)

SRU Tram Bus  
2023

FREIZEITLINIEN

**Freizeitlinien in der Fränkischen Schweiz I**  
im Wiesent- und Trubachtal

- 229 Trubachtal-Express
- 235 Wildpark-Express
- 389 Wiesenttal-Express
- 970 Fränkische Toskana-Express

VGN  
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

SRU Tram Bus  
2023

FREIZEITLINIEN

**Freizeitlinien in der Fränkischen Schweiz II**  
Brauereien-Linien

- 230 Brauereien-Wander-Express
- 265 Hallerndorfer-Keller-Express
- 343 Bier-, Brotzeit- und Burgen-Express
- 399.1 Schlösserlinie
- 399.2 Bier- und Burgenlinie

VGN  
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

SRU Tram Bus  
2023

FREIZEITLINIEN

**Freizeitlinien Steigerwald & Haßberge**

- 127 Aischgründer-Bier-Express
- 990 Steigerwald-Express
- 1159 Burgenwinkel-Express
- 1169 Bier- und Wein-Express

VGN  
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Quelle: VGN

# Ein Blick in die Statistik

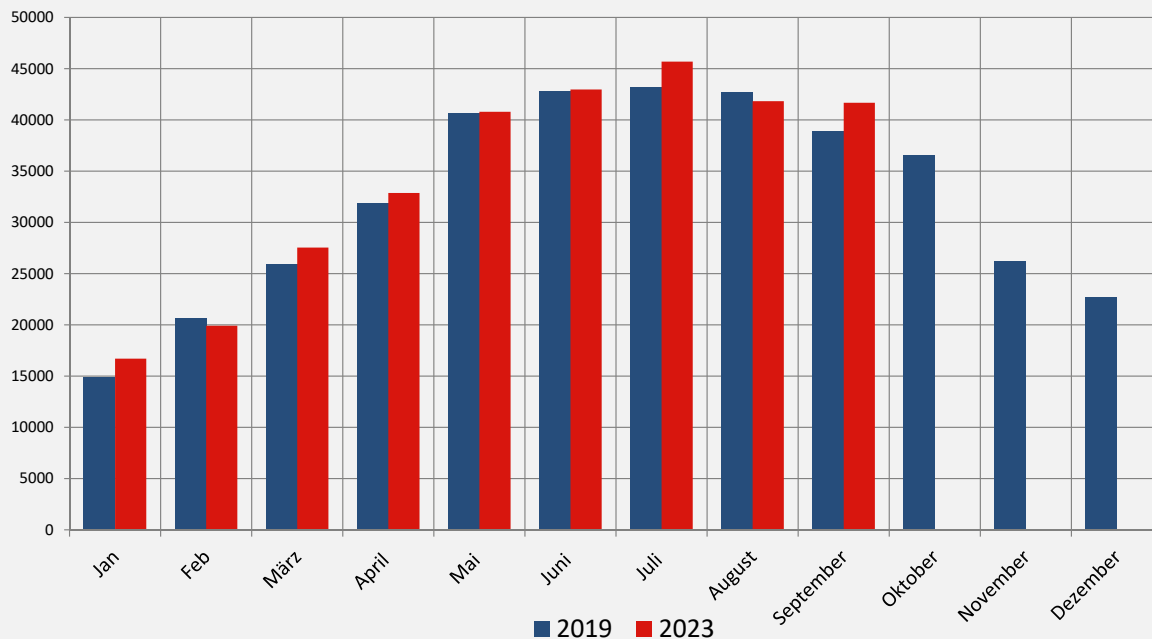
Im Jahr 2023 lagen die Übernachtungen in gewerblichen Betrieben bis einschließlich September bei 307.540 und lagen mit einem Zuwachs von rund 3% über dem Vor-Corona-Niveau im Vergleichszeitraum von 2019. Die touristische Nachfrage war vor allem in den Sommermonaten sehr hoch und Themen wie Radfahren, Wandern und Badeseen, aber auch Camping und Wohnmobilstellplätze punktetten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste hat sich auf von früher 1,9 auf 2,2 Tage erhöht, erwartet wird, dass sich dieses Niveau langfristig halten wird.

## Bettenangebot/Anzahl gewerbliche Betriebe

- 2019: 3.140 Betten in 77 Betrieben
- 2020: 2.881 Betten in 71 Betrieben (vorübergehende coronabedingte Schließungen)
- 2021: 2.742 Betten in 70 Betrieben (vorübergehende coronabedingte Schließungen)
- 2022: 2.982 Betten in 75 Betrieben
- 2023: 2.875 Betten in 73 Betrieben

Außerhalb der offiziellen Statistik bietet der Privatanbietersektor (Ferienwohnungen, Privatzimmer) mit rund 200 Objekten (Stand: November 2023) weitere Übernachtungskapazitäten im Bamberger Land, der im Vergleich zu den gewerblichen Beherbergungsbetrieben meist eine deutlich höhere Aufenthaltsdauer aufweist.

## Übernachtungsentwicklung im Landkreis Bamberg Vergleich 2019 zu 2023 (monatlich)



Zahlen 2023 nur bis September

## Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Nach Studien der DWIF Consulting GmbH aus den Jahren 2014 und 2017 ist der Tourismus im Landkreis ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: Rund 160 Mio. EUR Umsatz werden durch den Übernachtungstourismus und durch 5 Mio. Tagesreisen erwirtschaftet. Nach Abzug von Steuern und Vorleistungen bleibt ein direkter Einkommensbeitrag von 76 Mio. EUR. Rein rechnerisch beziehen ca. 2.700 Personen (Vollzeitarbeitsplatzäquivalente) im Landkreis ihr Einkommen aus

dem Tourismus. Spannend ist die Frage, ob sich die Tourismusbranche nach Corona wirtschaftlich erholt oder weiter entwickelt hat oder ob massive Einbrüche sich deutlich in einer Gesamtschau der Wirtschaftsleistungen aus dem Tourismus widerspiegeln. Dazu wurde im Herbst 2023 eine Neuauflage der DWIF-Studie beauftragt. Die Ergebnisse werden im Sommer 2024 vorliegen.

# Kurzüberblick zu touristischen Projekten

## Best-Practice - Tourismus und Nachhaltigkeit

Perspektivwechsel Franken – unter diesem Motto hat der Tourismusverband Franken für alle fränkischen Reisegebiete kurze Videos produziert. Diese zeigen einzigartige Natur, führen zu regionalen Spezialitäten und unvergesslichen Outdoor-Aktivitäten. Sie animieren die Gäste verantwortungsbewusst und achtsam gegenüber der Natur und den vor Ort lebenden Menschen zu sein, um genau diese Vielfalt zu erhalten. Im Bamberger Land wurde u.a. im Steigerwald ein sehenswerter Clip produziert.

Mehr dazu unter:

[www.frankentourismus.de/nachhaltiger-urlaub/videos/#YouTubepprVMrh8FE](http://www.frankentourismus.de/nachhaltiger-urlaub/videos/#YouTubepprVMrh8FE)



Quelle: Tourismusverband Franken

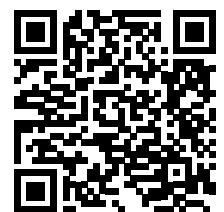
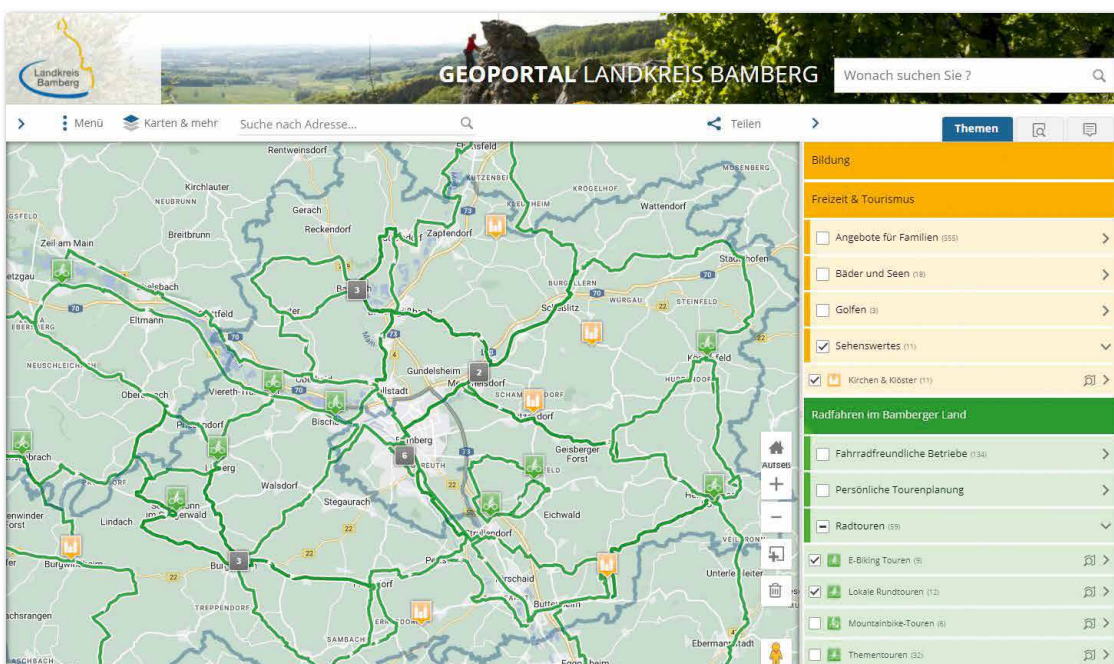
## Geoportal Landkreis Bamberg

### Umfassende Inhalte für Freizeit und Tourismus

Wo kann ich mit meiner Familie einen schönen Wochenend-Ausflug unternehmen? Welche Radtouren und Wanderwege finde ich im Bamberger Land? Wo gibt es Bierkultur vom Feinsten mit traditionellen Brauereien und Bierkellern? Und wo finde ich die gute fränkische Küche?

In der Rubrik „Freizeit & Tourismus“ werden viele Freizeitangebote wie Wanderungen oder Radtouren inkl. GPS-Daten, Bademöglichkeiten und Sehenswertes, aber auch Übernachtungsangebote und besondere Naturerlebnisse wie der Baumwipfeldpfad, der Kletterwald bei Heiligenstadt und Naturlehrpfade dargestellt.

All das und noch viel mehr zeigt das Geoportal des Landkreises unter: <https://geoportal.landkreis-bamberg.de/tinyurl/300>



## Hotelentwicklungskonzept – Auswahl konkreter Standorte und Investorenansprache

Das Hotelentwicklungskonzept dient als Grundlage für eine nachhaltige markt-, gäste- und standortorientierte Hotelentwicklung im Landkreis.

In einer Verfeinerung der Konzeptinhalte wurden 2023 drei Standorte für eine Hotel-Neuansiedlung konkretisiert und mit den betroffenen Gemeinden auf Basis baurechtlicher Rahmenbedingungen auf Realisierbarkeit geprüft. Gleichzeitig bilden betriebswirtschaftliche Berechnungen für speziell vorgeschlagene Hoteltypen die Grundlage für Exposés, die für eine gezielte Investorenansprache herangezogen werden.



Quelle: DWIF

## Abschluss Wanderkonzeption Steigerwald Teil 1

Auch im Naturpark Steigerwald wurde mit der Festlegung qualitativ hochwertiger Wanderrouten ein Grundlagenkonzept für die künftige Vermarktung der Qualitätswanderregion Steigerwald entwickelt und im Jahr 2023 abgeschlossen. Zeitgleich wurde die komplette Neubeschilderung der Routen geplant. Die Umsetzung der Beschilderung erfolgt als Teilprojekt 2 bis Mitte 2024. Der Landkreis übernimmt einen Finanzierungsanteil des mit Naturparkmitteln geförderten Projektes.



## Südroute des Panoramaweges Steigerwald konkretisiert sich

Als Erweiterung des bestehenden zertifizierten Steigerwald-Panoramaweges, der auf rund 100 km von Bamberg bis nach Bad Windsheim führt, planen der Tourismusverband Steigerwald zusammen mit den Landkreisen Bamberg, Erlangen-Höchstadt und Neustadt/Aisch sowie der Stadt Bamberg eine Südroute, die von Bad Windsheim wieder nach Bamberg führt. Damit würde der Steigerwald eine durchgängige Hauptwanderroute erhalten, mit dem Ziel, dass auch der neue Abschnitt den Anforderungen eines Qualitätswanderweges entspricht. Unter Federführung des Naturparks Steigerwald wurden Routenvarianten erarbeitet, die in 2024 neu beschildert werden sollen.



Quelle: A. Hub

## Abschluss Projekt Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz

Die Festlegung qualitativ hochwertiger Wanderrouten in der Fränkischen Schweiz und die Umsetzung einer kompletten Neubeschilderung des mehr als 4.000 km langen Wanderwegenetzes wurden 2023 abgeschlossen. Gefördert über LEADER hatten die fünf Landkreise Bamberg, Bayreuth, Lichtenfels, Forchheim und Kulmbach in Kooperation mit den jeweiligen lokalen Aktionsgruppen das Projekt über 5 Jahre geplant, finanziert und mit zusätzlichen digitalen Angeboten realisiert.

Mehr dazu unter [www.wanderregion-fraenkische-schweiz.de](http://www.wanderregion-fraenkische-schweiz.de)



## Genusstouren gehen online

In Kooperation mit der Regionalkampagne „Genussla“ wurden 2023 10 Genusstouren konzipiert, um die regionalen Genussanbieter und Direktvermarkter für Radfahrer und Wanderer attraktiv miteinander zu vernetzen. Mit Tourenlängen zwischen 9 und 60 km finden die Naherholungssuchenden unter [www.genussla.de/genusstouren](http://www.genussla.de/genusstouren) detaillierte Streckenbeschreibungen und die jeweiligen Anbieter entlang der Routen.



### **Ansprechpartner Tourismus:**

Wirtschaftsförderung

Patricia Leistner

Thomas Reichert

Ludwigstraße 23

96052 Bamberg

Telefon: 0951/85-221 bzw. 85-220

E-Mail: [patricia.leistner@lra-ba.bayern.de](mailto:patricia.leistner@lra-ba.bayern.de)

[thomas.reichert@lra-ba.bayern.de](mailto:thomas.reichert@lra-ba.bayern.de)



Wanderwegseröffnung in Altenberg

## CISTERSCAPES

Cistercian  
landscapes  
connecting Europe 

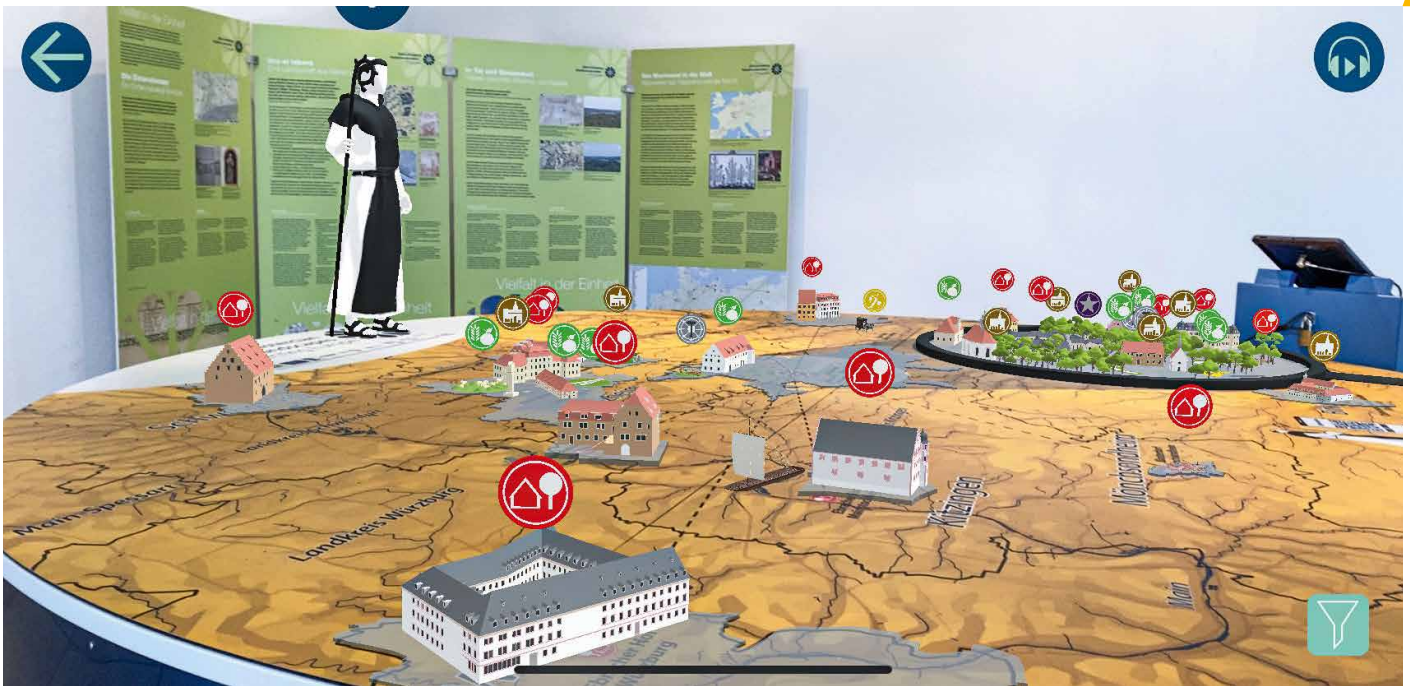
### Die Entscheidung für das Europäische Kulturerbe-Siegel fällt 2024 – Umsetzung weiterer Teilprojekte

Seit März 2023 liegt die bisher größte transnationale Bewerbung durch 17 Klosterlandschaften aus den fünf europäischen Ländern Deutschland, Österreich, Polen, Slowenien und Tschechien, Cistercapes - Cistercian landscapes connecting Europe der Europäischen Kommission in Brüssel vor. Die Einreichung ist der letzte große Meilenstein auf dem Weg zur Siegelvergabe, die vom Landkreis Bamberg für Frühsommer 2024 erwartet wird. In der Zwischenzeit wird der europäische Gedanke des Kulturerbe-Siegels durch den Kultur- und Fernwanderweg „Weg der Zisterzienser“ und die Aktionen aller Partner mit modernsten Medien weitergetragen. Hierzu wurde am 18. April das neue 3D-Landschaftsmodell der Klosterlandschaft Ebrach, die extra entwickelte App und der Film „Landschaften der Zisterzienser – Spuren in Europa“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Das interaktive Landschaftsmodell ist im Sitzungstrakt des Landratsamt Bamberg frei zugänglich. Zusammen mit der CISTERSCAPES-App kann mit den installierten Tablets oder mit dem eigenen Smartphone eine virtuelle Reise durch alle 17 Cistercapes-Landschaften in fünf Ländern unternommen werden. Insgesamt sind 600 Elemente zu erkunden, eine Reihe davon durch Augmented Reality Funktion sogar in 3-D!



Die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten Melanie Huml präsentiert mit Landrat Johann Kalb die zweisprachige Bewerbung. Im Hintergrund die Bayerische Vertretung und das EU Parlament.  
Foto: Rudi Ott



Landschaftsmodell in 3D Augmented Reality Technik

Einen idealen Einstieg in das Thema Kulturlandschaft der Zisterzienser gibt der speziell im Rahmen des Projekts produzierte Landschaftsfilm „Landschaften der Zisterzienser – Spuren in Europa“. Der durch seine Produktionen beim Bayerischen Rundfunk bekannte Fotograf und Filmemacher David Sünderhauf schuf hier ein facettenreiches Portrait der Zisterzienserlandschaften als europäisches Kulturerbe und ein authentisches Portrait der Menschen, die hier leben und arbeiten. Gedreht wurde in Deutschland und Tschechien. Der Film ist in drei Schnittlängen und in drei Sprachversionen (D, EN, CZ). unter [www.cisterscapes.eu](http://www.cisterscapes.eu) verfügbar.

Seit seiner offiziellen Eröffnung im Mai 2022 konnte mit dem rund 6.400 km langen Fernwanderweg „Weg der Zisterzienser“ ein



Einführende Beschreibungen zu allen Landschaften, Strecken- und Tourentipps sind in dem reich bebilderten Booklet zum Wanderweg nachzublättern. Es umfasst 140 Seiten und ist kostenfrei im Projektbüro Cisterscapes erhältlich bzw. steht auf der Projekthomepage [www.cisterscapes.eu](http://www.cisterscapes.eu) zum Download zur Verfügung



Enthüllung in Pforte



MdEP Monika Hohlmeier mit der Bewerbung

weiteres wichtiges Cisterscapes Projekt etabliert werden. Mit einem feierlichen Festakt wurde am 18. November im Partnerkloster Loccum/Niedersachsen die mittlerweile 12. Teilstrecke dieses einmaligen Kulturweges eingeweiht. Weitere Teilstreckeneröffnungen folgen 2024 in den Partnerstätten Žďár nad Sázavou, Tschechien und Kostanjevica na Krki, Slowenien.

# Bauernmuseum Bamberger Land – Saison 2023

Ende März öffnete das Bauernmuseum seine Tore in das Museumsjahr mit der Fotoausstellung „Hans – Eine kleine Geschichte vom Glück“. Eindrucksvolle und poetische Schwarz-Weiß-Bilder des Regensburger Fotografen Stefan Winkelhöfer entführten die Besuchenden in ein Leben voller Bescheidenheit, vom Hans und von den Dingen, die bald nicht mehr sein werden.



Im Museumsgarten zeigte nicht nur die Rote Bete als „Gemüsepflanze des Jahres 2023“ ihre ganze Vielfalt. Zusammen mit der Melde, dem Mangold und dem Amarant stand sie für das umfangreiche Nutzpflanzenangebot aus der Familie der Fuchschwanzgewächse.

Die Nachfragen zu Angeboten in der Museumspädagogik steigerten sich gegenüber den vorherigen Jahren nochmals: Zählte das Museum im Jahr 2022 1239 begeisterte Kinder bei den Aktionen, waren es in diesem Jahr 1819.

Die Kurse zu Alltagskompetenzen und Nachhaltigkeit waren so geschätzt, dass zum großen Bedauern des Teams nicht alle



Anfragen erfüllt werden konnten. Auch Gruppenführungen für Erwachsene erfreuten sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Gerade in Kombination mit dem wiedereröffneten Museumsgasthof Schmaus konnte sich das Museum als attraktiver Ausflugsort vor den Toren Bamberg weiter etablieren.

Seit September bietet der Gasthof auf dem Museumsgelände unter Führung der Pächterfamilie Windfelder wieder fränkische Speisen in gemütlichem Ambiente an.

Alle Fans von historischen Landmaschinen kamen im Juli beim Traktor- und Oldtimertreffen auf ihre Kosten. Höhepunkt des Tages war ein eindrucksvoller, langer Korso durch Frensdorf, dem sich mehr als 100 Fahrzeuge anschlossen.

Der Martinimarkt in Kooperation mit den Soroptimistinnen bildete den beliebten Abschluss des Museumsjahres. Das Haus erlebte am Wochenende des 11./12. Novembers einen wahren Ansturm.



Gravensteiner, Goldparmäne oder doch lieber Alkmene? Die zweite Sonderausstellung des Jahres 2023, „Ein Apfelbäumchen pflanzen. Über die Lieblingsfrucht der Deutschen“, informierte anschaulich über das Obst, das in Deutschland am meisten gegessen wird. Die Apfelverkostung im Oktober ließ die Besucherinnen und Besucher Einblick in die Geschmacksvielfalt historischer Apfelsorten gewinnen.



## Aus der Museumsarbeit

Intern gab es große Veränderungen: Die langjährige Leiterin des Hauses, Dr. Birgit Jauernig, verabschiedete sich am 30. September nach 25 Jahren in den Ruhestand. Das Landratsamt Bamberg konnte als neue Führung Janina Jackermeier M.A. gewinnen. Ihr Ziel ist es, das große Potenzial des Museums in den nächsten Jahren weiter auszuschöpfen, um langfristig für die Bevölkerung einen Ort der Erinnerung der regionalen bäuerlichen Lebensweise, aber auch einen Treffpunkt für kulturelle Veranstaltungen schaffen zu können.

Die Sammlungsqualifizierung des Museums wird nun aktiv angegangen: Mit Förderung durch die Landesstelle der nichtstaatlichen Museen und der Oberfrankenstiftung wird ab Januar 2024 der gesamte Bestand in den Depots begutachtet sowie digital aufgenommen, um das materielle und kulturelle Erbe des Lebens auf dem Land für kommende Generationen zu bewahren.



Landrat Johann Kalb verabschiedet Dr. Birgit Jauernig.

## Internationale Sicherheitskonferenz im Partnerlandkreis Karkonoski

Kommunale Partnerschaften beinhalten heute weit mehr als einen kulturellen Austausch. Sie stehen für kollegiale Beratung auf Augenhöhe, Wissenstransfer und Perspektivwechsel. Zu diesem Zweck trafen sich im Juli Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Bamberg mit Expertinnen und Experten aus dem polnischen Partnerlandkreis Karkonoski und der Städteregion Aachen. Sie stellten ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten vor und diskutierten über die aktuellen Herausforderungen. Besonders beeindruckend war das sog. „Sicherheits-Picknick“, bei dem sich alle Einrichtungen des Landkreises Karkonoski, die sich um öffentliche Sicherheit und Ordnung kümmern, präsentierten.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sicherheitskonferenz, Foto: Renate Kühhorn

# Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg



## Gemeindearbeiter-Seminar

Im März 2023 wurde gemeinsam mit den Kreisfachberaterinnen am Landratsamt Bamberg ein Seminar „Obstbäume im öffentlichen Grün“ durchgeführt. Eingeladen wurden die Bürgermeister, Bauhofleiter und Bauhofmitarbeiter aller 36 Landkreismunicipalitäten sowie der Kreisbauhof. Die Themen der ganztägigen Schulung waren Funktion und ökologischer Wert von Obstgehölzen sowie Pflege und Schnitt von jungen und älteren Obstbäumen in Theorie und Praxis.



Gemeindearbeiter-Seminar März 2023, Foto: Christine Hilker

## Auftaktveranstaltung des Streuobst-Großprojekts

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte Projekt „Landkreis Bamberg - Streuobst hat hier Tradition“ des Landschaftspflegeverbands ist eines der ersten großen, mehrjährigen Umsetzungsprojekte für den Bayerischen Streuobstpakt. Es hat zum Ziel, die Streuobstbestände im Landkreis Bamberg zu sichern und, wie im Streuobstpakt Bayern gefordert, massiv auszuweiten. Zum Start des Projekts gab es am Dienstag, den 02. Mai 2023, in Baunach am Kraiberg eine Auftaktveranstaltung.



Streuobstwiesen am Kraiberg bei Baunach, Foto: Christine Hilker

## Streuobst-Pflanzung mit den Bamberger Symphonikern

Der Landschaftspflegeverband hat im Rahmen seines vom Bayerischen Streuobstpakt geförderten Projekts „Streuobst hat hier Tradition“ den Anstoß für die Kooperation von Bürgerspitalstiftung und den Bamberger Symphonikern gegeben und trägt damit zur Entwicklung der Streuobstbestände in Stadt und Landkreis bei. Die Symphoniker garantieren für zunächst drei Jahre die Bewässerung, den Schnitt und die Ernte der rund 100 Bäume in den Terrassen-

gärten am Michaelsberg. Sie möchten die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die ihr Orchester durch Reisen verursacht, auch selbst kompensieren und unterstützen deshalb dieses Umweltprojekt. Anfang November fand dazu eine Pflanzung mit Landrat Johann Kalb, OB Andreas Starke, Intendant Marcus Rudolf Axt inkl. Orchestervorständen und dem 1. Vorsitzenden des Landschaftspflegeverbands, Michael Karmann, statt.



Julia Eberl und Christine Hilker vom LPV stellen das Streuobst-Projekt vor.  
Foto: Martin Friedel



Die Bamberger Symphoniker pflanzen einen Apfelbaum am Michaelsberg (2.v.l. Michael Karmann; Katalin Müller; Dr. Jürgen Gerdes; OB Andreas Starke; Christoph Müller; Markus Mayers; Johann Kalb; Marcus Rudolf Axt).



## „Jung sein in Europa“

Der Landkreis Bamberg führte in Kooperation mit „Jugend Turnverein Hallstadt“ die 2. Internationale Jugendbegegnung – diesmal in Szklarska Poręba im polnischen Partnerlandkreis Karkonoski – vom 16. bis 23. Juli 2023 durch. Acht Tage lang kamen 60 Jugendliche aus dem Landkreis Karkonoski, der Städteregion Aachen, der Gemeinde Lesnica und dem Landkreis Bamberg in Jakuszyce zusammen.

Eine große Herausforderung stellte für die Jugendlichen – aus den unterschiedlichsten sozialen Gesellschaftsschichten – schon alleine die sprachliche Barriere da. Durch verschiedene Workshops in gemischten Gruppen konnten sie zunächst grundlegende Kenntnisse in der jeweils anderen Sprache erwerben und eine Zusammenarbeit in mehrsprachigen Arbeitsgruppen erproben. Mussten die ersten Themen wie der Sprach-Workshop oder die Auseinandersetzung mit dem Thema Europa noch in formellen Rahmen behandelt werden, tauschten sich die Teilnehmenden im Laufe der Woche dann schon informell bzw. zwischen den Programmpunkten zu den

Themen Schulsysteme und Geschichte/Traditionen aus. Ein Highlight war das gegenseitige Unterrichten von landestypischen Tänzen in Eigenregie.

Die gemeinsamen Ausflüge stärkten das Verständnis für die polnische Region und dem Hintergrund aus dem die Jugendlichen kommen. Ob historische Bauten, Großstädte oder Stätten der Wissensvermittlung hinterließen tiefe Eindrücke im Gedächtnis der Jugendlichen. Besonders die Besichtigung des Konsulats in Breslau – gemeinsam mit Landrat Johann Kalb und Hirschaidts Bürgermeister Homann – gewährte den Jugendlichen einen Einblick in das Staatswesen, das jungen Menschen in der Regel verschlossen bleibt

Trotz der Kürze der Begegnung entstanden Bindungen und Freundschaften. Jede Teilnehmende und jeder Teilnehmer hat eine individuelle Entwicklung über diese Zeit durchgemacht.

### Stimmen zum Camp:

*Wenn man fragt – wie es ist ein junger Europäer zu sein – können wir offen sagen: GROSSARTIG!!!*

*Es ist toll, einen Kopf voller Träume, Zukunftspläne und Lebensfreude zu haben, die harte Dinge leicht machen!*



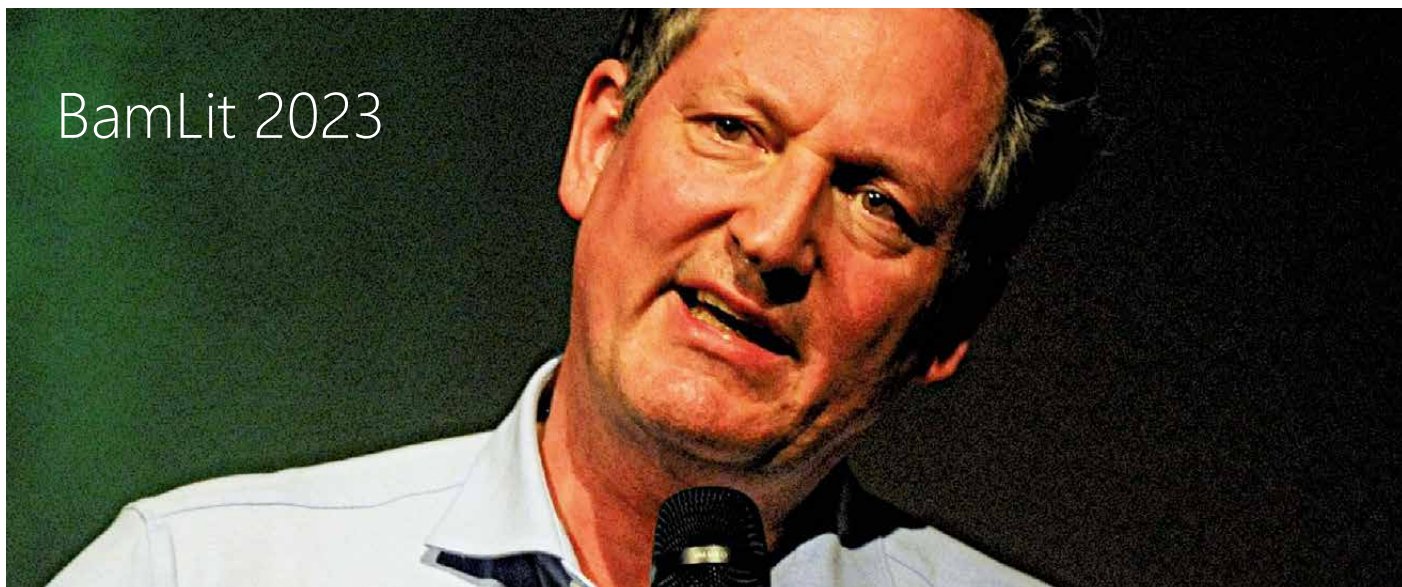
*Es ist toll, mit ähnlichen Menschen zu lachen, zu spielen, zu tanzen, zu reisen, mit ähnlichen Menschen, die zwar eine andere Sprache sprechen, in einem anderen Land leben – es sind genau die gleichen! Dies konnten wir sehen, indem wir eine Woche voller Attraktionen mit Jugendlichen aus den Landkreisen Bamberg, Aachen und der Gemeinde Le śnica auf einem weiteren internationalen Austausch im Rahmen des Projektes „Jung sein in Europa“ verbringen.*

*Wir könnten uns integrieren, gemeinsam diskutieren und das moderne Europa kennenlernen – uns seine Zukunft vorstellen. Danke an Organisatoren und alle Teilnehmer für die gemeinsame Zeit!!!*



Impressionen von der Konferenz,  
Fotos: Oliver Schulz-Mayr

## BamLit 2023



Eckart von Hirschhausen beim BamLit, Foto: Helmut Öhlschlegel

Die Besucherinnen und Besucher des 8. Bamberger Literaturfestivals durften sich auch in diesem Jahr von Mitte März bis Mitte Mai wieder über zahlreiche herausragende Lesungen freuen. Zwar fiel der Umfang der Reihe 2023 insgesamt etwas schmaler aus als noch im vergangenen Jahr – die Qualität litt aber keinesfalls darunter. Neben Ferdinand von Schirach, Dr. Eckart von Hirschhausen und Harald Lesch fanden sich zahlreiche weitere bekannte Namen im

Programm. Darüber hinaus hatten natürlich auch wieder die Kinderveranstaltungen einen besonderen Stellenwert. Diese boten den kleinen Literaturfreunden ebenfalls ein kunterbuntes und gleichermaßen informatives wie abwechslungsreiches Programm

14 Lesungen und zwei Kanaldeckelführungen lockten 4.800 Menschen zum BamLit 2023.

Neben den 40 Kinderlesungen, die vom St. Michaelsbund gemeinsam mit den Gemeindebüchereien zusätzlich organisiert wurden, konnten sich 9 Schulklassen innerhalb des BamLits an einem neuen medialen Format versuchen. Sie erstellten gemeinsam mit den Lehrkräften und Autoren Podcasts zu Büchern, die in <https://booksbamberg.blogs.juleposting.de> zu hören sind.

## Kommunale Archivpflege für den Landkreis Bamberg e.V.

19 Landkreiskommunen gründeten im September 2019 gemeinsam mit dem Landkreis den Verein „Kommunale Archivpflege im Landkreis Bamberg“. Mittlerweile haben sieben weitere Gemeinden die Vorzüge des Vereins erkannt und sich angeschlossen. Als jüngstes Mitglied konnte im Juli 2023 die Gemeinde Strullendorf begrüßt werden. Der Verein und seine Archivkräfte erledigen eine sogenannte Pflichtaufgabe für die Gemeinden. Diese müssen dafür kein eigenes qualifiziertes Personal einstellen. Sie profitieren dabei mehrfach: Durch die Tätigkeit der Archivkräfte werden die Registraturen entlastet und das bestehende Schriftgut geordnet, was die Effizienz der Verwaltung erhöht. Als Fachkräfte erschließen die Beschäftigten das Archivgut nicht nur, sondern sie werten es auch aus und leisten damit einen Beitrag zur Heimatforschung, Erinnerungskultur und Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen. Schließlich kann die Betreuung des Archivguts in den Kommunen als Sicherung von Kulturgut betrachtet werden, welches für die heutige Bevölkerung zugänglich gemacht und für zukünftige Generationen bewahrt wird.



# Kirchenkonzertreihe 2023

Die kleine, aber feine Kirchenmusikreihe „Musik in fränkischen Kirchen“ ging in ihr elftes Veranstaltungsjahr. Wie schon in den vergangenen Spielzeiten haben sich die Verantwortlichen des Kulturforums Bamberger Land e. V. wunderschöne fränkische Landkirchen ausgesucht, um sakralen Raum mit klassischer Musik zu verbinden.

Neu war ein zusätzliches Konzert, das die Förderklasse der Kreismusikschule Mitte Oktober in der Kath. Pfarrkirche in Stappenbach gestaltete.

Am 22. Oktober 2023 präsentierte sich der Bamberger Oratorienchor mit dem Collegio dell'Arte Musicale und zwei Solistinnen in der Kath. Pfarrkirche in Scheßlitz.

Das Bamberger Barockensemble gab am 12. November 2023 in der Kath. Pfarrkirche in Frensdorf Werke von Bach, Telemann, Mozart, Vivaldi und anderen zum Besten.



Das Konzert der Förderklasse, Foto: Renate Kühhorn

---

## Landkreis Partnerschaft: Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine ist, seit die Kämpfe im Gazastreifen begonnen haben, etwas in den Hintergrund getreten. Dennoch leiden seit Februar 2022 die Menschen dort unter den massiven Angriffen Russlands. Auch im zweiten Jahr der Großinvasion verteidigen die in ihrem Land verbliebenen Ukrainerinnen und Ukrainer die europäischen Werte, Freiheit und Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bamberg unterstützen nach wie vor mit den benötigten Hilfsmitteln die Bewohner der Kriegsgebiete.



Der Hilfstransport, Foto: Renate Kühhorn

So fanden im Februar, Mai und Dezember noch einmal drei Hilfstransporte durch die Gemeinde Bischberg, FFW Priesendorf und Strullendorf, die Stadt Baunach, die FFW Priegendorf und die Mitarbeiter des Landratsamtes statt.

Jede noch so kleine oder große (Sach-) Spende kam auf Übermittlung der polnischen Kollegen und der Stadtwache Jelenia Góradirekt bei den Hilfsbedürftigen an.

# Weltkulturerbelauf 7. Mai 2023



Die Läuferinnen und Läufer aus Karkonoski  
Foto: Renate Kühhorn

Bereits zum 5. Mal nahmen Sportlerinnen und Sportler aus dem Partnerlandkreis Karkonoski sehr erfolgreich am Weltkulturerbelauf in der Bamberger Innenstadt teil. Krzysztof Tschirch wurde Gesamtzweiter beim 10,7 km Brose-Lauf. Natalia Bielak verpasste um 24 Sekunden einen Podestplatz. Die Ergebnisse der Läuferinnen und Läufer können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Gesamt- platzierung	M	W	Vorname	Nachname	AK- Platz	Altersklasse	Zeit
2.	2.		Krzysztof	Tschirch	1.	MHK	00:34:05
20.		4.	Natalia	Bielak	2.	WHK	00:40:10
38.		9.	Dagmara	Owczarek	1.	W40	00:43:36
224.	200.		Filip	Lyjak	49.	MHK	00:51:15
483.	410.		Marcin	Owczarek	47.	M45	00:55:30



Foto vor dem Stand (Foto: Stadt Bamberg/Sonja Seufferth)

**GENÜSSLA.de**  
Entdecke die Genusslandschaft Bamberg

## Regionale Spezialitäten sind ein Geschenk! Das „Bamberger Weihnachtskistla“ ist wieder da.

Das beliebte „Weihnachts-Schlemmerkistla“, gefüllt mit regionalen Spezialitäten war pünktlich am Stand der Genusslandschaft Bamberg auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt erhältlich. Zur Eröffnung der Weihnachtssaison auf dem Maxplatz haben Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp es sich nicht nehmen lassen und die neue Ausgabe des „Bamberger Weihnachtskistlas“ am Stand der Regional-kampagne des Fachbereichs „Nachhaltige Entwicklung“ des Landratsamtes Bamberg

und des Büros für Nachhaltigkeit der Stadt Bamberg vorgestellt. Neben dem Weihnachtskistla wurden zudem auch weitere regionale Produkte und Glühwein am Stand angeboten.

Liebevoll gestaltet und gepackt wurde das Geschenkekistla auch 2023 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten. Folgende Köstlichkeiten waren im Geschenkekorbchen: eine Flasche Wein von der Bürgerspitalstiftung

und das aktuelle 36 Kreisla Bier. Ein Quit-tenlikör von der Edelobstbrennerei und Sektmanufaktur Schilling sowie ein Honig von der Imkerei Metzner. Ein fairer Kaffee von der Lebenshilfe Bamberg und Hanf-schokoherzen vom Naturgarten Stegaurach, Eiernudeln vom Biohof Merkel und ein Fruchtaufstrich von Hofmanns volle Gläser. Alles regionale Produkte, die in der Weihnachtszeit nicht fehlen dürfen. Mit dem Kauf wurden die regionalen Anbieter und die Lebenshilfe in Bamberg unterstützt.

# Kreisbauhof setzt auf nachhaltige und ‚faire‘ Warnschutzkleidung

Der Landkreis Bamberg verfolgt seit Jahren das Ziel, den fairen Handel nachhaltig in der Region voranzutreiben. Er trägt seit 2020 den Titel „Fairtrade Landkreis“ und hat bereits im Oktober 2019 den Pakt zur nachhaltigen Beschaffung der Metropolregion Nürnberg unterzeichnet. Dazu gehört auch, bei Beschaffungen auf nachhaltige Kriterien zu achten. Daher ist es nur konsequent, dass die Mitarbeitenden des Kreisbauhofes im Landkreis Bamberg ab sofort fair zertifizierte Warnschutzkleidung tragen. „Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen und bei allen neuen Anschaffungen auch die nachhaltigen Kriterien beachten,“ so der Ratspräsident der EMN, Landrat Johann Kalb. So auch bei der Beschaffung der neuen Warnschutzkleidung. Gemeinsam mit der Entwicklungsagentur der fairen Metropolregion Nürnberg konnte ein Unternehmen gefunden werden, das alle notwendigen Kriterien aufweist. Bei der Beschaffung spielte neben der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte auch der Tragekomfort der neuen Ausstattung eine wichtige Rolle.



Der Kreisbauhof des Landkreises Bamberg setzt künftig auf nachhaltige und ‚faire‘ Warnschutzkleidung.  
Foto: Rudolf Mader

Neben den nachhaltigen Kriterien bei der Beschaffung, fördert der Landkreis Bamberg konsequent den fairen Handel. So wurden in den vergangenen Jahren etwa ein „Fairer Einkaufsführer“ gestaltet, faire Produkte im regionalen Geschenkkistla integriert oder

eine faire Landkreis-Schokolade realisiert. „Wir verstehen den Titel ‚Fairtrade Landkreis‘ als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt Landrat Johann Kalb.

## „Ein wichtiger Baustein für die Umweltbildung unserer Kinder!“ Übergabe des „Möhrchen“-Hausaufgabenhefts

Um schon die jüngsten Landkreisbürgerinnen und -bürger für die wichtigen Themen „Klima- und Umweltschutz sowie fairer Handel“ zu sensibilisieren, verteilten die Fachbereiche „Nachhaltige Entwicklung“ und „Klimaschutz“ am Landratsamt Bamberg auch in diesem Jahr wieder die „Möhrchen“-Hausaufgabenheft an die künftigen Viertklässler.

Stellvertretend für alle Grundschulen im Landkreis durften sich jetzt Schülerinnen und Schüler der Paradiestalschule in Stadelhofen freuen.

Das „Möhrchen“ gibt Auskunft zum Thema Einkauf regionaler und saisonaler Produkte und besitzt zusätzlich einen tollen Erntekalender. Die Schülerinnen und Schüler finden dort zusätzlich Informationen zu fairem Handel, Globalisierung und Gerechtigkeit. Abgerundet wird das Heft mit vielen weiteren Klima- und Umwelttipps.



Übergabe des Möhrchen-Hausaufgabenhefts an der Paradiestalschule Stadelhofen durch Landrat Johann Kalb

# Tausende Besucher besuchten den 6. Genusstag in Viereth-Trunstadt

## Große Palette regionaler Spezialitäten und ein vielfältiges Rahmenprogramm lockten am 24. September nach Viereth-Trunstadt

Tausende Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Landkreises Bamberg zum Genusstag nach Viereth-Trunstadt. Den Auftakt des Genusstages machten der Erntedankfestgottesdienst sowie der prächtige Erntedankfestzug, der sich zum Festzelt bewegte.

In Anwesenheit des Schirmherrn, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, läutete Landrat Johann Kalb den 6. Genusstag offiziell ein: „Nach den Erfolgen der letzten Jahre freue ich mich, Sie auch in diesem Jahr zu einem genussvollen Tag in Viereth-Trunstadt zu begrüßen. Unter dem diesjährigen Motto „Genuss und Kunst“ wollen wir zeigen, was zu bieten haben, als Landkreis, als Teil der Genussregion Oberfranken und als Teil der Metropolregion Nürnberg.“ Er bedankte sich beim Bauernverband und der Gemeinde Viereth-Trunstadt für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ministerpräsident Dr. Markus Söder lobte in seiner Festrede das große Engagement des Bauernverbandes und betonte die Besonderheit regionaler Lebensmittel. „Genuss und Essen sind fränkisch und heimisch“ so der Ministerpräsident, und das sei ein Verdienst der Landwirtschaft. „Wir wollen wieder mehr die heimische Küche und die heimische Landwirtschaft unterstützen.“ Die Grußworte von Bürgermeisterin Regina Wohlpart, Landesbäuerin Christine Reitelshöfer, Kreisbäuerin Marion Link und Kreisobmann Tobias Kemmer sowie der Auftritt der Landkreisgarde rundeten die offizielle Eröffnung des 6. Genusstages ab.

Von 10.00 bis 17.00 Uhr verwandelte sich der Dorfkern zu einem großen Spezialitätenmarkt. Rund 80 Kunsthandwerker-, Speise- und Getränke- sowie Aktions- und Informationsstände präsentierten an ihren geschmückten Ständen allerlei Köstlichkeiten aus Stadt und Landkreis Bamberg. Ein buntes Rahmenprogramm machte diesen Tag zu einem genussvollen Erlebnis für die ganze Familie. Zudem ließ eine Schlepperausstellung das Herz aller Oldtimer-Fans höher schlagen.



Impressionen vom 6. Genusstag in Viereth-Trunstadt  
Fotos: Heinrich Hoffmann

# Öko-Modellregion Bamberger Land startet



Im Mai 2023 zeichnete Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber den Landkreis Bamberg mit einem Festakt im Max-Joseph-Saal der Residenz als staatlich anerkannte Öko-Modellregion aus – ein bedeutender Schritt im Rahmen des Landesprogramms „BioRegio 2030“. Lothar Winkler, Behördenleiter des Amtes für ländliche Entwicklung Bamberg (ALE) überbrachte im Landratsamt Bamberg nun persönlich den Bewilligungsbescheid. „Herzlichen Dank für diese besondere Auszeichnung und die damit einhergehende Unterstützung. Das ist eine echte Chance für unseren Landkreis!“, bedankte sich Landrat Johann Kalb. Durch die Unterstützung kann die Öko-Modellregion Bamberger Land jetzt in die aktive Management-Phase starten.

Die Auszeichnung als Öko-Modellregion bedeutet für den Landkreis Bamberg eine einzigartige Chance, den Anteil ökologischer Landwirtschaft auszubauen und ein effizientes Öko-Modellregionsmanagement zu etablieren. Dies soll dazu beitragen, die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln aus regionaler Produktion deutlich zu steigern. Aktuell werden bereits etwa 9 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Landkreis ökologisch bewirtschaftet. Das vorhandene Potential in der Versorgung mit heimischen Bio-Lebensmitteln soll ausgebaut werden.

Lothar Winkler, Behördenleiter des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfranken, über-



Gruppenfoto der Verleihung mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (Foto: Hauke Seyfarth/StMELF)

reichte den Bewilligungsbescheid an Landrat Johann Kalb, Fachbereichsleiterin Nachhaltige Entwicklung am Landratsamt Bamberg Silke Michel und den neuen Manager der Öko-Modellregion Bamberger Land, Patrick Nastvogel. Als Manager wird Patrick Nastvogel aktiv daran arbeiten, Interessensgruppen beim Aufbau und der Erweiterung bio-regionaler Wertschöpfungsketten zu unterstützen. Zudem wird er sich für die Steigerung der Öko-Anbaufläche einsetzen und mit geplanten Projekten das Bewusstsein für bio-regionale Lebensmittel in der Bevölkerung und unter den Akteuren der

Lebensmittelbranche fördern. Besonderes Augenmerk wird auf die Vernetzung von Erzeugern, Händlern und Verarbeitern gelegt.

Alle Informationen zu den speziell forcierten Handlungsfeldern der Öko-Modellregion Bamberger Land und aktuelle Neuigkeiten aus der Arbeit der ÖMR können Sie regelmäßig auf der Website der ÖMR <https://oekomodellregionen.bayern/bamberger-land> abrufen.

# Sachbuchautor Frank Herrmann zu Gast im Bamberger Land

Beim alljährlichen Treffen der Steuerungsgruppe „Fairer Landkreis Bamberg“ wurde beschlossen, den Sachbuchautor Frank Herrmann nach Bamberg einzuladen. Herrmann veröffentlichte u.a. die Bücher „FAIRreisen“, „Fair einkaufen – aber wie?“ und zuletzt „Der Mächtigen Zähmung: Warum Konzerne klare Spielregeln brauchen“. Er tourt mit den Umweltthemen, die ihm am Herzen liegen, durch ganz Deutschland, und so referierte Herrmann auf unsere Einladung hin auch eine Woche in Bamberg und mehreren Orten im Landkreis zu unterschiedlichen Themen.

Gesponsert wurde die Vortragsreihe von den jeweiligen Veranstaltern, den Fair-trade Steuerungsgruppen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie dem „Eine Welt Netzwerk Bayern“ (EWNB).

Die Vortragsreihe startete am 28. November 2023 vormittags am ETA Hofmann Gymnasium in Bamberg, für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern zum Thema „Klimagerechtigkeit“. Am Abend war der Vortrag nochmals an der Uni Bamberg zu hören, Veranstalter ist der Weltladen Bamberg. Am folgenden Tag ging es in der Steigerwaldschule Ebrach weiter. Hier hielt Frank Herrmann einen Vortrag über „Ultra Fast Fashion“ für die Schülerinnen und Schüler vor Ort.



Gut besucht waren die Vorträge von Frank Herrmann.

Ein weiterer öffentlicher Termin fand am 29. November in der Bücherei Stegaurach zum Thema „Globale Klimagerechtigkeit“ statt, Veranstalter ist die Michaelsbund Bücherei Stegaurach, die zusätzlich auch für die Mittelschule Stegaurach am 30. November den Vortrag „Warum wir weniger Fleisch essen sollten“ anbot.

Am 30. November war Frank Herrmann in der Michaelsbund Bücherei Gundelsheim zu Gast und referierte zum Thema „Wir Ver-

schwender – vom (un)achtsamen Umgang mit Ressourcen.“

Zum Abschluss hörten die Schülerinnen und Schüler der Realschule Hirschaid noch am 1. Dezember den Vortrag zum Thema „Fast Fashion“.

# Jubiläumskreisla angezapft

Alexander Eichhorn (Dörfleins) und Christian Schuhmann (Bischberg) brauten das 10. Landkreisbier.

„Mit dem Landkreisbier wollen wir die weltweit einzigartige Biervielfalt der Region Bamberg würdigen. So entsteht Jahr für Jahr in Zusammenarbeit verschiedener heimischer Brauereien eine neue Bierkreation, die ihresgleichen sucht.“ So kündigte Landrat Johann Kalb im Bauernmuseum in Frensdorf den zehnten Sud des Landkreisbieres „36 Kreisla“ an. Das naturtrübe Kellerpils haben in diesem Jahr die Brauereien Eichhorn (Dörfleins) und Schuhmann (Bischberg) eingebracht. Die Aufgabe des Anstichs übernahm in diesem Jahr der Regierungspräsident von Oberfranken Florian Luderschmid.

„Unseren Landkreis zeichnet die größte Brauereidichte und damit eine außergewöhnliche Vielfalt der Biere aus. Es ist unser Ziel, die Region Bamberg nachhaltig als Genussregion zu stärken und so unsere Braukultur, unsere Identität, aber auch Arbeitsplätze und unseren Wohlstand langfristig zu sichern“, erläuterte Landrat Johann Kalb beim traditionellen Brauersilvester. Auf die Geschichte und Bedeutung dieses besonderen Tags im Jahr der Brauer ging die 10. Forchheimer Bierkönigin Luisa Zamezter, die selbst eine Ausbildung zur Brauerin und Mälzerin absolviert, in ihrem Grußwort näher ein.

Biersommelier Hans Wächtler erläuterte dem interessierten Publikum die Besonderheiten der Biersorte Pils im Allgemeinen und gemeinsam mit Alexander Eichhorn das diesjährige Kellerpils im Speziellen.

Das 10. Landkreisbier 2023 reiht in eine Serie von – bei Kennern äußerst geschätzten – Suden ein. Den Anfang



Landrat Johann Kalb und Braumeister Alexander Eichhorn (Brauerei Eichhorn, Dörfleins) und Christian Schuhmann (Brauerei Zur Sonne, Bischberg) geben die letzten Zutaten in den Kessel.

machte 2015 ein „Märzen“, gefolgt vom „Jubelbock“ (2016), dem „Fränkisch Hell“ (2016), einem „Vollbier“ (2017) und einem „Kellerbier hefetrüb“ (2018). 2019 wurde dann – passend zum 90jährigen Jubiläum des Landkreises Bamberg – ein „Festbier“ gebraut, 2020 ein „Lager-Gold“, 2021 das „Franken Dunkel“ und 2022 ein „Rauchbier“.

Der Landkreis Bamberg ist von einer über die Jahrhunderte gewachsenen Bierkultur geprägt, die sich in der höchsten Privatbrauereidichte weltweit widerspiegelt.

Noch heute existieren rund 65 Brauereien im Landkreis, meist familiengeführt, handwerklich geprägt und vielfältig im Angebot ihrer Biersorten. Um diese weltweit einmalige Vielfalt zu erhalten und zu stärken, hatte der Bamberger Landrat Johann Kalb 2014 die Idee, ein eigenes Landkreisbier zu entwickeln.

Diese Bemühungen sind von Erfolg gekrönt. Im Frühjahr 2021 wurde das Landkreisbier „36 Kreisla“ vom Bayerischen Brauerbund e. V. und der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband e. V. mit der „Goldenen Bieridee“ – ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt Personen oder Initiativen, die sich in besonderer Weise um die Präsentation bayerischer Bierspezialitäten verdient gemacht haben.



Quelle: Text & Kontext



## Kreisjugendring Bamberg-Land



2024 heißt es für mich als Vorsitzende des Kreisjugendrings Bamberg-Land Abschied nehmen. 12 Jahre durfte ich mich um die Belange des KJR kümmern.

Auf 12 Jahre voll vielfältiger Erfahrungen und Begegnungen kann ich zurückblicken. So vielfältig wie diese Erfahrungen und Begegnungen waren, waren auch unsere Angebote im letzten Jahr. Wir konnten Kindern und Jugendlichen im Landkreis Bamberg eine bunte Palette an Aktivitäten ermöglichen.

Generell hatten wir vermehrt Angebote für das Alter 14+, z.B. Hike&Pray, eine Freizeit in Kooperation mit der katholischen Jugend oder die Backpacker-Tour Kroatien, eine Freizeit bei der Jugendliche sowohl über Ziele als auch über das Programm entscheiden haben. Außerdem ein Städtetrip nach Berlin, die Durchführung der U18 Wahl und nicht zu vergessen unser bewährtes Abenteuer Technik für 13- bis 15-Jährige.

In Sachen Digitalisierung waren der Start der Jugendcloud ([www.jugendcloud.de](http://www.jugendcloud.de)) mit der Förderung durch die Oberfrankenstiftung

und die Weiterführung Videokonferenzplattform [www.guggst-du.jetzt](http://www.guggst-du.jetzt) zwei Meilensteine. Auch die kulturelle Bildung kam mit dem Vorlesewettbewerb und dem Landkreis Fotorätsel nicht zu kurz. Letzteres konnte eine absolute Rekordbeteiligung in seiner Geschichte verzeichnen.

Prävention hatte ebenfalls einen erheblichen Stellenwert in unseren Angeboten. Online-Vorträge in Kooperation mit dem Gesundheitsamt „Ängste im Kindesalter“ und „Kiffen, Alkohol und Pubertät“ kamen



Spektakuläre Aussichten bei der Backpack-Tour durch Kroatien

zu der traditionellen Poolparty „Hexennacht in der Frankenlagune“ dazu.

Fünf Jungbürgerversammlungen plus die bereits erwähnte U18-Wahl und die Begleitung des Jugendkreistag bilden eine durchwegs solide jugendpolitische Basis unserer Aktivitäten. Erstmals fand im Rahmen der Jugendleiterschulungen der KJR-Tag in Priesendorf statt. Dort konnten sich Interessierte für die Nutzung unseres umfangreichen Materialpools einweisen lassen. Der Erste-Hilfe-Kurs und das Aufsichtspflichtseminar in Kooperation mit dem SJR gehören zum Standardprogramm.

Ich könnte mit Begeisterung diese Liste noch ein ganzes Stück fortsetzen, aber das würde den Rahmen dann wohl doch sprengen. Deshalb verbleibe ich an dieser Stelle einfach als „bald ehemalige Vorsitzende“ des KJR Bamberg-Land mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber mit Stolz, was wir erreicht haben und mit ganz viel Zuversicht, was der KJR noch erreichen wird!

Sabine Strelow, Vorsitzende



Das Ehrenamtlichenteam der Fachstelle für Wohnberatung: Rainer Hofmann, Georg Dürst, Heidi Schütz-Erlacher, Ingrid Neufeld, Renate Ziegelhöfer-Funk, Renate Reibiger-Jakob und Fachkraft Kathrin Weinkauff.

## Engagierte Ehrenamtliche unterstützen die Fachstelle für Wohnberatung

Die Fachstelle für Wohnberatung konnte in diesem Jahr drei neue Ehrenamtliche im Team begrüßen. Georg Dürst, Rainer Hofmann und Heidi Schütz-Erlacher absolvierten im Frühjahr die 4-tägige Schulung für Ehrenamtliche in der Wohnberatung, die sie zur Mitarbeit qualifiziert. Diese wurde von

der Landesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V. in Kooperation mit den Landratsämtern Bamberg und Haßberge durchgeführt.

Die ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater sind Ansprechpersonen für

Ratsuchende vor Ort und bieten in einigen Landkreisgemeinden Wohnberatungssprechstunden an – derzeit in Kemmern, Walsdorf, Schlüsselfeld und Königfeld. So können Fragen zu Möglichkeiten der Wohnungsanpassung und zu Finanzierungs- und Förderfragen direkt geklärt werden.

## Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“

Die Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ erschien heuer zum dritten Mal. Sie enthält wichtige Informationen rund ums lebenslaufgerechte Bauen und Wohnen, Möglichkeiten der Wohnungsanpassung bei alters- oder krankheitsbedingten Einschränkungen und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Für Menschen mit Pflegebedarf und Behinderung enthält die Broschüre Informationen zu Beratungsangeboten und Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort. Erstmals wurde die Broschüre in Kooperation mit der Wohnberatungsstelle der Stadt Bamberg erstellt, sodass alle Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Bamberg profitieren können. Die Broschüre liegt in allen kreisangehörigen Kommunen aus und ist auch im Landratsamt und bei der Stadt Bamberg erhältlich.



# Begreifen und Handeln – Unterstützung bei Demenz

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken befindet sich mittlerweile in ihrer zweiten Projektlaufzeit. Ihre Aufgabe ist es, Aufklärung zum Thema Demenz zu leisten und für Betroffene und ihre Angehörigen den Aufbau von Strukturen anzustoßen, die zum einen Entlastung und Unterstützung und zum anderen eine Teilhabe am normalen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Zu diesem Zweck schulte sie 2023 mehr als 200 ehrenamtlich tätige Einzelpersonen, die pflegebedürftige Menschen in der Häuslichkeit unterstützen. In verschiedenen Schulungsformaten wie Demenz Partner, Geschulte Partner der Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg und Pflegeelotsende in Betrieben konnten zudem rund 300 Personen für den Umgang mit der Erkrankung Demenz im privaten und



Peggy Elfmann und ihre Mutter, die an Alzheimer erkrankt ist (Bildrechte: Peggy Elfmann)

beruflichen Umfeld sensibilisiert werden. Organisatorinnen und Organisatoren von Musikveranstaltungen und Gottesdiensten konnte ebenso erreicht werden wie Apotheken, von denen sich acht in Stadt und Landkreis Bamberg nun als demenzfreundlich bezeichnen dürfen. Themen wie die Mundgesundheit im Alter, die persönliche Freiheit eines Menschen mit Demenz, kognitive Beeinträchtigung und Demenz und eine spezielle Form von Demenzerkrankung, die frontotemporale Demenz, wurden für eine große Anzahl an Fachleuten, Angehörigen und Ehrenamtlichen in Online-Vorträgen aufbereitet. Hervorzuheben ist das Dialogforum für pflegende Angehörige, das diesmal in Form einer Online-Lesung der Demenz-Bloggerin Peggy Elfmann stattfand, die viele Fragen der Teilnehmenden aus sehr persönlicher Sicht beantwortete.

## Die Landkreis-Adventsengel starten durch 40 Adventsengel besuchen Pflegeeinrichtungen im Landkreis

Um in der Vorweihnachtszeit etwas Licht und Nächstenliebe zu verbreiten, suchte der Landkreis Bamberg für jede seiner 36 Gemeinden einen ehrenamtlichen Adventsengel. Es fanden sich 40 Adventsengel von 11 Jahren bis junggeblieben, die sich in ihrer Region engagieren wollten.

Das Ziel der Aktion war es, Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Dezember eine besondere Freude zu bereiten: Die Adventsengel besuchten Seniorinnen und Senioren in den Pflegeeinrichtungen. Sie lasen dort Adventsgeschichten vor, bastelten gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sangen Weihnachtslieder und verbrachten einfach eine schöne Zeit zusammen. Den Seniorinnen und Senioren hat es eine vorweihnachtliche Freude bereitet und auch die Adventsengel verbrachten eine erfüllende Adventszeit.



# „Friede, Freude, Burgvergnügen!“

Am 15. Juli war die Giechburg wieder fest in Kinderhand. Beim zweiten Kinderfest des Landkreises Bamberg konnten die kleinen und auch schon etwas größeren Ritter und Burgfräulein die Burg erkunden. Unter dem Motto „Friede, Freude, Burgvergnügen!“ warteten viele tolle und interessante Mitmach-Stationen auf die Besucherinnen und Besucher.



Foto: Heinrich Hoffmann



## Ehrenamtliche organisierten Fest für Kinder

Die Idee für ein Kinderfest auf der Giechburg kam vor einigen Jahren aus den Reihen der Ehrenamtlichen. Die Ehrenamtsbeauftragte Friederike Straub und Kreisjugendpfleger Oliver Schulz-Mayr stellten auch in diesem Jahr wieder ein Fest für große und noch nicht ganz so große Kinder auf die Beine. Durch die Förderung des Bayeri-

schen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie in Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend, dem Kreisjugendring Bamberg-Land, KoBis, Integration durch Sport und der VR Bank Bamberg-Forchheim und die großartige Unterstützung ehrenamtlicher Vereine bot das Fest auch in diesem Jahr wieder ein

abwechslungsreiches Programm. Von einer Seifenkisten-Fahrt den Burgberg hinunter über Geschichten-Kemenate oder Gespenster im Turmzimmer bis hin zu einer Hüpfburg war für jeden etwas dabei. Alle Kinder und deren Familien waren begeistert und freuen sich schon, die Burg erneut zu erobern.

## Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen sowie Seniorinnen und Senioren gut angenommen

Neben den alltäglichen Arbeiten, wie die Information und Unterstützung von Menschen mit Behinderung sowie Seniorinnen und Senioren aus dem Landkreis Bamberg, war ein weiterer Schwerpunkt die Begleitung der Senioren- und Behindertenbeauftragten aus den Landkreiskommunen. Für sie organisierte der Behindertenbeauftragte/Fachkraft Senioren regelmäßige Austauschtreffen und Informationsveranstaltungen.

Auch die breite Öffentlichkeit war Zielgruppe zahlreicher Veranstaltungen, z.B. bei der Inklusionsmesse in den Räumen von Dr. Pfleger am 22. April, bei einer Informationsveranstaltung am Gabelmann zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung am 5. Mai oder zum Weltaltzheimerstag im ERTL-Zentrum am 23. September. Es



konnten vielfältige Kontakte geknüpft und Bürgerinnen und Bürger zu Fachberatungsstellen vermittelt werden.

Als besonderes Highlight in diesem Jahr darf die Nominierung von Stadt und Landkreis Bamberg als Host Town für die Special

Olympics World Games in Berlin genannt werden. Die Delegation der Sportlerinnen und Sportler aus Bahrain konnte in einer kurzweiligen Woche (12.–15. Juni) nicht nur ihr Training für den Wettkampf fortführen, sondern auch Bamberg und die fränkische Kultur kennenlernen. Den letzten Abend und, nach Aussage der Delegationsmitglieder, krönender Abschluss bildete der Besuch auf dem Heinershof in Stolzenroth.

In Kooperation mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern wurde die dritte Ausbildungsreihe zum/zur „BeraterIn für Altersfragen“ gestartet. Die Fortbildung qualifiziert für ehrenamtliches Engagement in der Begleitung und Beratung älterer Menschen. Der nächste Kurs startet im Frühjahr 2024.

# Aus der Gleichstellungsstelle

## Spannende Aktionen zum Equal Pay Day

Equal Pay Day heißt der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern und macht auf die bestehende Gender-Pay-Gap aufmerksam. Ein Bündnis aus den Gleichstellungsstellen der Stadt und des Landkreises, dem DGB, Verdi Oberfranken-West, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Bamberg und dem Katholischen Deutschen Frauenbund e. V. (KDFB) beleuchtete im Rahmen verschiedener Aktionen die ungerechte Bezahlung. Da der bundesweite Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Erholung besonders groß ist, lautete das diesjährige Motto des bundesweiten Equal Pay Day „Die Kunst der gleichen Bezahlung“. Dementsprechend zielten auch die Bamberger Angebote auf die Sparte Kunst und Kultur ab. So erhielten am 7. März alle Frauen in den beiden Bamberger Kinos Odeon und Lichtspiel 18%



Aktionsteam des „Equal Pay Day“ mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Stefanie Schuhmann  
Foto: Stadtarchiv Bamberg

Rabatt auf den Kinointritt. Darüber hinaus machte das Aktionsbündnis an diesem Tag im Vorprogramm jedes Films mit einem Bildbeitrag auf die ungerechte Lohnverteilung aufmerksam. Abseits vom Kino nahmen

rund 30 Frauen an einer kostenlosen Stadtführung mit dem Titel „Frauengeschichten“ teil. In der Stadtbücherei Bamberg gab es bereits ab dem 28. Februar einen Büchertisch zum Thema feministische Literatur.

## 7. FrauenFilmFestival

Ausgezeichnete Filme von Regisseurinnen mit Frauen in den Hauptrollen waren im Rahmen des 7. FrauenFilmFestivals zu sehen. Um den Werken von Filmemacherinnen mehr Sichtbarkeit zu verleihen, lud die Gleichstellungsstelle zusammen mit sechs weiteren Veranstalterinnen zu ganz unterschiedlichen Filmen ins Lichtspiel-Kino ein. Eines hatten alle Filme aber gemein: Frauen nehmen den Kampf auf gegen die Widrigkeiten ihres Lebens, finden Verbündete und entwickeln Stärke. Das einwöchige FrauenFilmFestival war ein großer Erfolg – die 11 Vorstellungen mit Rahmenprogramm waren gut besucht oder sogar ausverkauft.



Organisationsteam des 7. FrauenFilmFestivals  
Foto: Stadtarchiv Bamberg

## Film & Ausstellung zum Weltfrauentag

Anlässlich des Weltfrauentags zeigte der Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF) in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis Bamberg den Kinofilm „Einfach mal was Schönes“ im bis auf den letzten Platz besetzten Odeon-Kino. Im Anschluss an die Vorstellung fand die Ausstellungseröffnung „Frauen(er)Leben“ in den Räumen des Notrufs bei sexualisierter Gewalt statt.

## Bäckertütenaktion zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“

Alle viereinhalb Minuten wird in Deutschland eine Frau Opfer von häuslicher Gewalt und das ist nur die Hellziffer. Der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November soll auf das Thema aufmerksam machen und Hilfsangebote in den Fokus rücken. Die Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis, das Frauenhaus Bamberg sowie die Beratungsstelle der Polizei – unterstützt von den drei Bamberger Soroptimist International Clubs – haben eine Aktion ins Leben gerufen, die es in sich hatte: Zahlreiche Bäckereien in Stadt und Landkreis Bamberg verkauften ihre Backwaren an diesem Tag in Tüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ sowie aufgedruckten Notrufnummern.



Aktionsteam „Tag gegen Gewalt an Frauen“, Foto: Stadt Bamberg/Seufferth

## Runder Tisch Häusliche Gewalt

Die Bekämpfung von häuslicher Gewalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Darum ist die Zusammenarbeit aller örtlichen und überörtlichen Institutionen und Ämter in diesem Bereich dringend notwendig, um betroffenen Menschen möglichst effektiv helfen zu können. Den diesjährigen Runden Tisch Häusliche Gewalt richtete die Gleichstellungsstelle des Landkreises am 11. Oktober zusammen mit der Kriminalpolizei Bamberg aus. Ziel des Runden Tisches ist es, alle beteiligten Stellen und Fachleute zu vernetzen, über häusliche Gewalt aufzuklären und Fachkräfte sowie die interessierte Öffentlichkeit über Handlungsmöglichkeiten zu informieren.

## 1. Kindermitbringtag im Landratsamt

Der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte boten zum ersten Mal einen Kindermitbringtag im Landratsamt an, um Eltern bei der Kinderbetreuung am unterrichtsfreien Buß- und Betttag zu entlasten. Die „Kleinen“ (1. bis 3. Klasse) und die „Großen“ (4. bis 6. Klasse) hatten am Vormittag viel Spaß bei den Angeboten des Bauernmuseums Bamberger Land, des Kreisjugendrings und der Kommunalen Jugendpflege. Nach der Mittagspause waren bis 16 Uhr noch eine Show des Zauberers Matzelli und wilde Geschichten des Lügenbarons Münchhausen, verkörpert von Dirk Bayer, geboten.

Kindermitbringtag im Landratsamt Bamberg



# Pflegeberatung kommt an – 21 Monate Pflegestützpunkt Bamberg

Seit der Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Bamberg am 1. April 2022 seine Arbeit aufgenommen hat, freuen sich die Pflegeberaterinnen über die steigende Bekanntheit des Beratungsangebots in Stadt und Landkreis und stetig zunehmende Beratungsanfragen von Betroffenen und pflegenden Angehörigen.

Neben der Kernaufgabe der Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen informierte das Team des Pflegestützpunkts im Laufe des Jahres intensiv zu den Aufgaben und Angeboten des Pflegestützpunkts. Wichtige Netzwerkkontakte zu vielen Akteuren in Pflege und Beratung aus Stadt und Landkreis Bamberg wurden geschaffen und gefestigt. Im Rahmen zweier Fachstellentreffen entstand ein Raum für Austausch zwischen Pflegeberatern der Krankenkassen und Pflegekassen, Mitarbeiterinnen der

Fachstelle für pflegende Angehörige sowie Mitarbeitenden aus dem Entlassmanagement der Kliniken in Stadt und Landkreis. Bei öffentlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Inklusionsmesse Ende April in den Räumlichkeiten der Dr.-Robert-Pflege-GmbH oder auch bei einer Aktion im Rahmen der Demenzwoche im ERTL-Zentrum Hallstadt Ende September, konnten sich die Bürgerinnen und Bürger zu dem Beratungsangebot des Pflegestützpunkts informieren und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.

Anfang August fand ein Personalwechsel in der Leitung des Pflegestützpunkts statt. Neben Annette Noß als Leitung komplettierten Andrea Rüter und Monika Arnholt das Team. Der Pflegestützpunkt befindet sich seit September im Erdgeschoss in der Luitpoldstraße 51 (ehemaliges Eon-Hochhaus).

**Pflegestützpunkt Bamberg**

**Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Bamberg**

Information, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege

☎ **0951 – 85 9280**  
[info@pflegestuetzpunkt-bamberg.de](mailto:info@pflegestuetzpunkt-bamberg.de)

» kostenfrei      » neutral  
» umfassend      » individuell

STADT BAMBERG      Landkreis Bamberg      BEZIRK OBERFRANKEN

Quelle: Pflegestützpunkt Bamberg



## Hitzeschutzkampagne zur Sensibilisierung vor gesundheitlichen Folgen von Hitze

Auch in diesem Sommer gab es in der Region Bamberg wieder viele Hitzetage mit Höchsttemperaturen über 30 Grad. Mit einer breit angelegten Kampagne informierte das Landratsamt Bamberg die Bevölkerung des Landkreises, welche Auswirkungen Hitze auf den menschlichen Organismus hat, wer besonders gefährdet ist und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um sich und andere besser vor Hitze zu schützen.

In der Infothek des Landratsamts Bamberg erhielten Interessierte verschiedene Broschüren mit Tipps zu Hitzeschutzmaßnahmen sowie kostenlose Sonnencremeprouben. Damit sich Bürgerinnen und Bürger auch vor Ort informieren können wurde den Gemeinden ebenfalls Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Regelmäßige Beiträge in den Gemeindeblättern und auf der Homepage des Landratsamts Bamberg gaben



während der Sommermonate zusätzliche Hinweise. Als weiteres kostenfreies Angebot hatten die Gemeinden, Gemeinschaftseinrichtungen und Apotheken die Möglichkeit den „Hitzekönig“ des Bundesumweltamtes zur Verteilung zu bestellen. Die Nachfrage war groß – so wurden im Landkreis mehr 2.300 Exemplare geordert.

Initiatoren der Hitzeschutzkampagne sind der Fachbereich Gesundheitswesen, der Fachbereich Klimaschutz sowie die GesundheitsregionPlus Bamberg. Zusammen mit der Klima- und Energieagentur Bamberg und weiteren Akteuren der Stadt Bamberg bilden sie das „Netzwerk Hitze“, das sich zu Ziel gesetzt hat gemeinsame Synergien zu bündeln, um die Bevölkerung in der Region Bamberg mit verschiedenen Aktionen gezielt zum Thema Hitze und deren Auswirkungen zu informieren.

# Fachtag „Borderline im System Familie“



Gemeinsam mit dem neu gegründeten Netzwerk Borderline veranstaltete die am 11.10.2023 einen Fachtag zum Thema „Borderline im System Familie.“

Ziel des Fachtags war auf die Besonderheiten und Herausforderungen in der Arbeit mit Eltern und Kindern zu schauen, die eine Borderline-Struktur aufweisen. Wie können Kinder, die Mütter/Väter mit Borderline-Struktur haben, gesund aufwachsen? Welche Unterstützungssysteme gibt es? Diese und andere Fragen konnten die über 120 Teilnehmer\*innen bei den Vorträgen und Themeninseln gemeinsam mit Vertreter\*innen der regionalen Kliniken, Jugendämtern und Beratungsstellen diskutieren. Insbesondere der fachliche Austausch und die Stärkung der Kooperationen untereinander wurde als gewinnbringend hervorgehoben.

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern.

## Licht an! Damit Einsamkeit nicht krank macht.

Das diesjährige Jahrgesundheitsthema des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege widmete sich dem Thema Einsamkeit als Risikofaktor für körperliche und psychische Krankheiten. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Demenz und psychische Erkrankungen können gesundheitliche Folgen langanhaltender Einsamkeit sein.

Einsamkeit ist das Gefühl, nicht ausreichend tiefe soziale Beziehungen zu haben. Wie sich Einsamkeit anfühlt und was sie auslöst, ist von Mensch zu Mensch anders.

Ziel des Präventionsschwerpunktes ist es, Einsamkeit zu entstigmatisieren, ein größeres Bewusstsein in der Bevölkerung für das Thema zu schaffen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Einsamkeit vermieden oder überwunden werden kann.

Unter dem Motto „Licht an. Damit Einsamkeit nicht krank macht.“ setzten das Gesundheitsamt Bamberg und die GesundheitsregionPlus Bamberg, zusammen mit einem Netzwerk regionaler Institutionen und Akteure das Jahrgesundheitsthema um. In einem Flyer wurden verschiedene regionale und überregionale Angebote zusammengestellt, die dazu beitragen können, einen Umgang mit Einsamkeit zu finden und diese zu überwinden. Rund um den Tag der seelischen Gesundheit wurden Vorträge angeboten und im Odeon-Kino konnten Besucher\*innen kostenfrei den Kinofilm „Zusammen ist man weniger allein.“ ansehen. Im JUZ Margaretendamm konnten Kinder und Jugendliche sich mittels verschiedener Medien mit dem Thema Einsamkeit auseinandersetzen. Abgerundet wurden die Aktionen im Dezember durch eine Themenwoche im Bürgerlabor Bamberg. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich zum Thema Einsamkeit zu informieren und zu erfahren, welche regionale Angebote es gibt, um sich zu vernetzen, auszutauschen und zusammenzukommen.



### LiCHT AN!

Damit Einsamkeit nicht krank macht.

Aktionswoche im  
Bürgerlabor Bamberg,  
Hauptwachstraße 3  
02 - 10 Dezember 2023



## Cannabisprävention

Der interaktive Präventionsworkshop „Cannabis – quo vadis?“ richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufen acht bis zehn und thematisiert die Substanz Cannabis. Neben der Vermittlung sachlicher Informationen zu Cannabis werden die Teilnehmenden zur Reflexion verschiedener Perspektiven auf den Cannabiskonsum sowie eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster angeregt.

Bamberg hat bereits 25 geschulte Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheits- und Jugendhilfe. Weitere Schulungen sind angedacht ebenso die verstärkte Umsetzung an Schulen und in Jugendeinrichtungen in Stadt und Landkreis Bamberg.

Im November fand die erste Train-the-Trainer Schulung Bayerns in Nürnberg statt, an der für den Bereich Oberfranken das Gesundheitsamt Bamberg und Lichtenfels teilgenommen haben.

Zudem ist Bamberg neben München und Kempten ein Modellstandort für das Pilotprojekt „Cannabisprävention an Bayerischen Schulen und Hochschulen: Entwicklung eines Peer-to-peer Ansatzes“. Es fanden bereits mehrere Austauschtreffen sowie eine konzeptionelle Planung statt, ein erster Probelauf ist Anfang 2024 geplant. Das Projekt wird uns als Kooperationspartner noch bis 2025 begleiten.

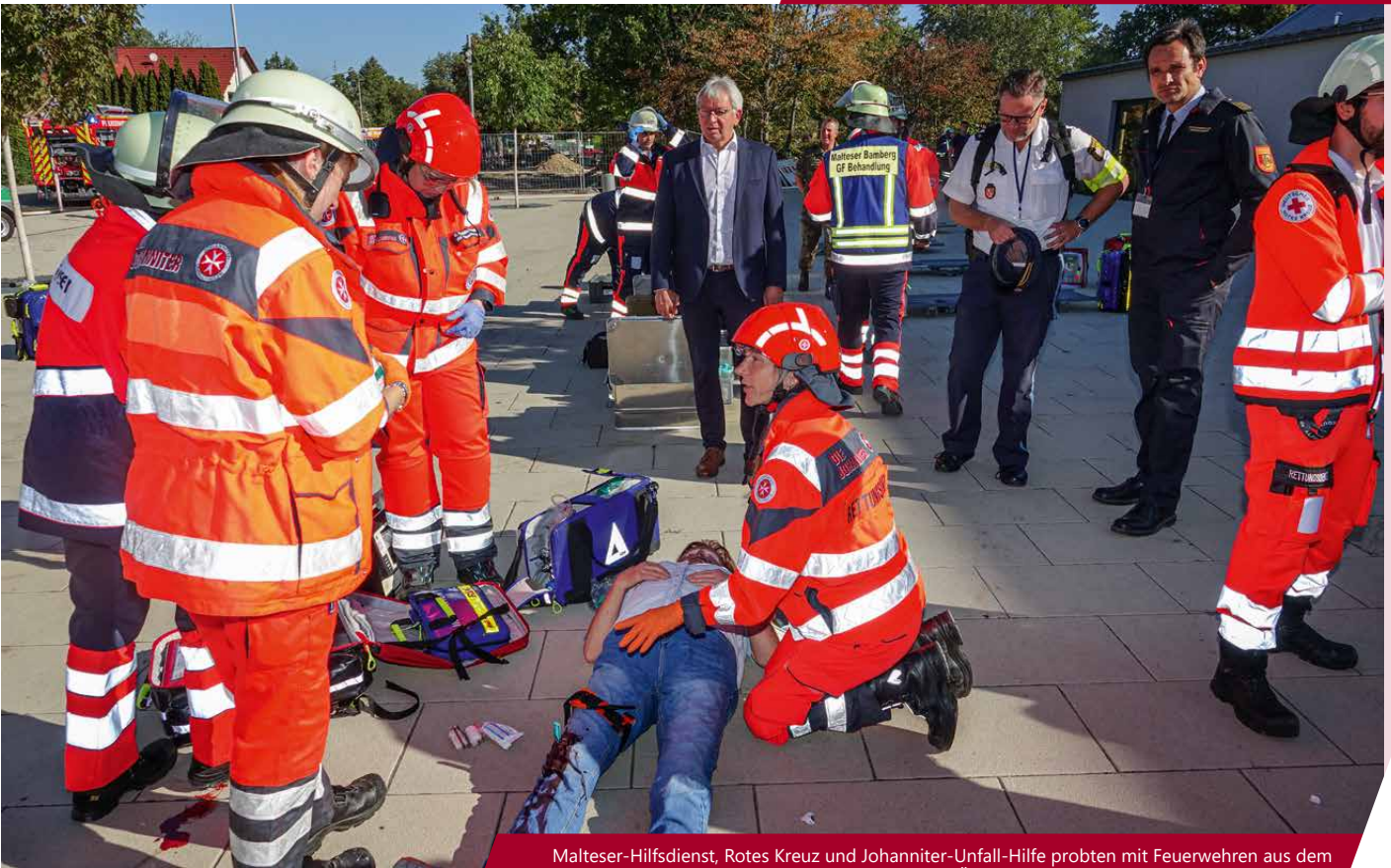
## Online-Elternabende Klärwerk

Klärwerk ist eine Plattform der Gesundheitsregion Plus Bamberg, die in der Pandemie entstanden ist und sich mit dem Schwerpunkt psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beschäftigt.

**KLÄRWERK**  
Wenn alles Scheiße ist  
Psychische Unterstützungsangebote  
in der Region Bamberg

Unter anderem wurden 2023 drei Online-Elternabende und ein Präsenzelternabend durchgeführt. Die Teilnehmerzahl reichte von 40 bis 130 Personen; Elternteile, aber auch Fachkräfte konnten erreicht werden.

Das Themenspektrum war mit „Alkohol, Kiffen, Pubertät“, „Ängste im Kindesalter“, „Einführung zu trans\* und inter\*“, „Schulvermeidung“ mit regionalen und überregionalen ExpertInnen recht vielseitig aufgestellt und erfreute sich sehr positiver Rückmeldungen.



Malteser-Hilfsdienst, Rotes Kreuz und Johanniter-Unfall-Hilfe probten mit Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Scheßlitz bei der Katastrophenschutz-Übung des Landratsamtes den Ernstfall.

## Öffentliche Sicherheit

Der Landkreis Bamberg hat auch 2023 umfangreich in Geräte und Material für den überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz investiert. Für Hochwassereinsätze wurden drei Flachwasserschubboote bei der Feuerwehr Kemmern stationiert, die in überfluteten

Straßen, aber auch auf Baggerseen und zur Eisrettung eingesetzt werden können. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit diese zum Personen- und Materialtransport auch auf Eisenbahnschienen verwenden zu können.

Zur Vorsorge auf großflächige Stromausfälle wurden Maßnahmen zur Härtung der Inf-

rastruktur getroffen. Mit Notstrom nachgerüstet wurden das Atemschutzzentrum in Strullendorf, das analoge Funksystem der Feuerwehren und gemeinsam mit privaten Betreibern eine Kraftstoffgrundversorgung für Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes. Flächendeckend wurden von den Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften für Katastrophenfälle Abschnittsführungsstellen eingerichtet und vom Landkreis mit Satellitensprechfunkgeräten ausgestattet.

Für die Bewältigung größerer Feuerwehreinsätze hat die Kreisbrandinspektion ein Einsatzkonzept etabliert, bei denen benach-

barte Feuerwehrunterstützungseinheiten den betroffenen Einsatzleiter mit einheitlicher Ausstattung bei der Einsatzführung unterstützen.

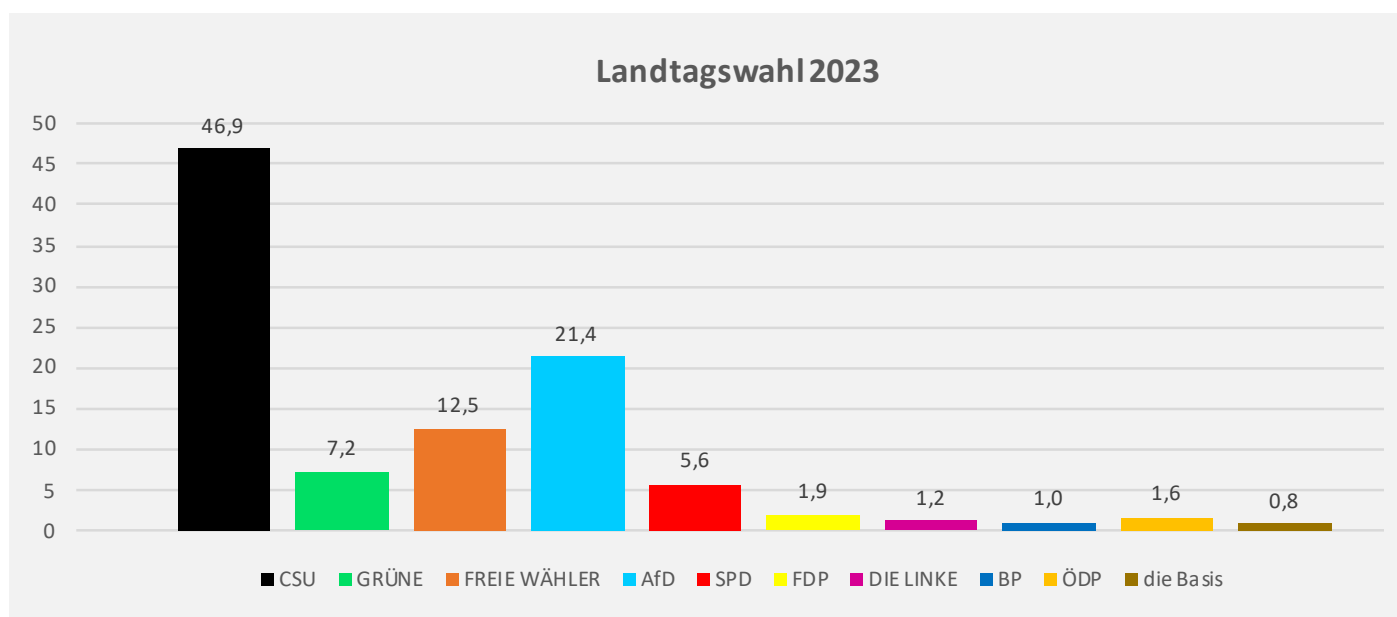
Im Oktober übten in Scheßlitz über 200 Einsatzkräfte des Rettungs- Sanitäts- und Betreuungsdienstes bei einer Teilkatastrophenschutzübung die Bewältigung eines Massenankfalls von Verletzten. Im Fokus der Übung standen die Sichtung und Behandlung der Patienten und die Transportkoordination in umliegende Krankenhäuser.

# Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023

Wie bereits bei den vergangenen Landtags- und Bezirkswahlen waren die Gemeinden des Landkreises Bamberg wieder zwei Stimmkreisen zugeordnet. 27 Gemeinden bildeten den Stimmkreis 401 Bamberg-Land, während die verbliebenen neun Gemeinden den Stimmkreis 402 Bamberg-Stadt zugeordnet waren. In dem

188 Stimmbezirken bzw. Briefwahlvorständen des Stimmkreises 401 waren am Wahltag 1594 ehrenamtliche Wahlhelfer im Einsatz. Mit 78,9 % lag die Wahlbeteiligung wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt von 73,1 %.

## Landtagswahl

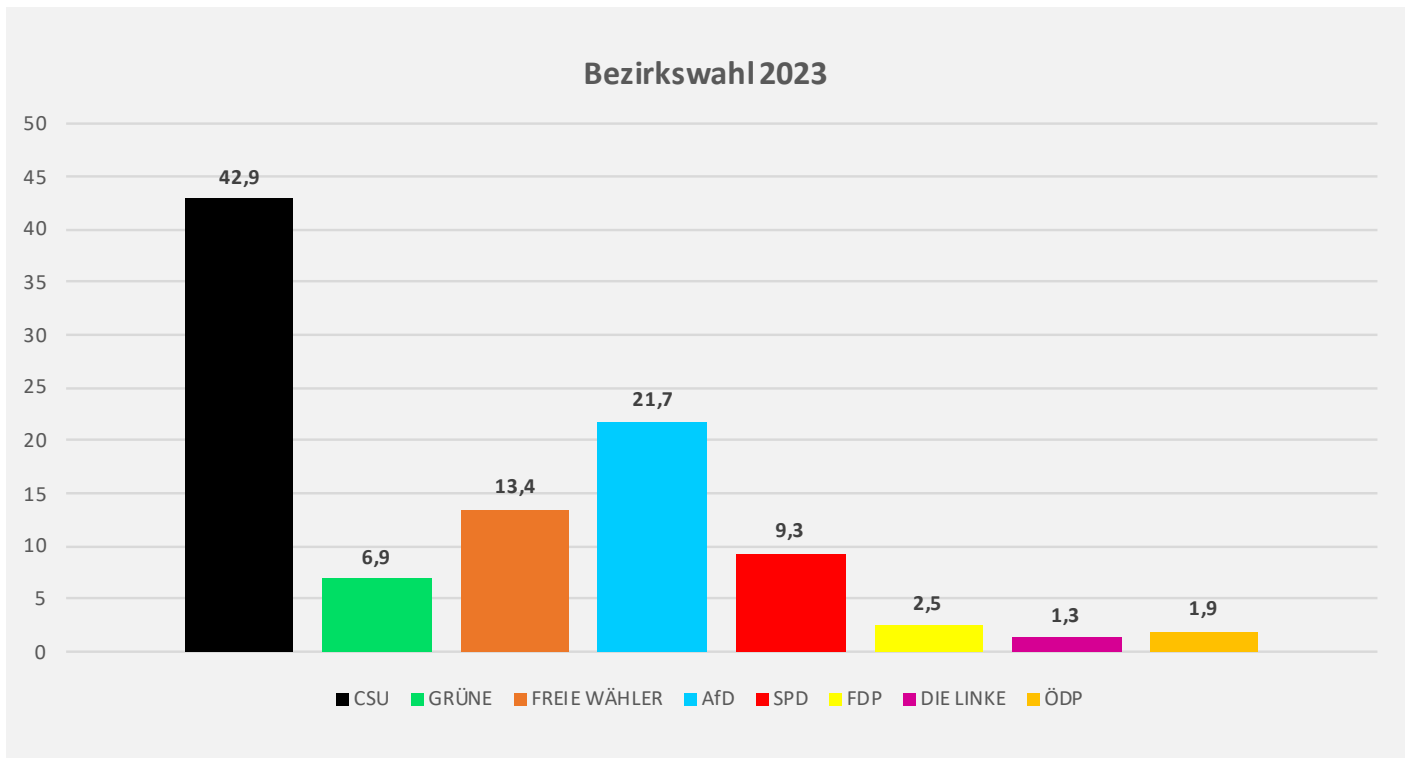


Erststimmen in Prozent (Stimmkreis 401 Bamberg-Land)

Als Stimmkreisbewerber für den Stimmkreis 401 Bamberg-Land konnte CSU-Bewerber Holger Dremel mit einem beachtlichen Stimmenanteil von 46,9 % sein Ergebnis von 2018 leicht verbessern und errang abermals das Direktmandat für den Landtag. Die zweitmeisten Stimmen, 21,4 %, erhielt Florian Köhler von der AfD.

Für den Stimmkreis 402 Bamberg-Stadt erreichte Melanie Huml mit 36,5 % das Direktmandat für die Landtagswahl

# Bezirkswahl



Erststimmen in Prozent (Stimmkreis 401 Bamberg-Land)

Bei der Bezirkswahl, die immer zusammen mit der Landtagswahl stattfindet, setzte sich Landrat Johann Kalb mit einem Stimmenanteil von 42,9 % wieder klar von seinen Mitbewerbern ab. Auch hier erzielte Florian Köhler von der AfD mit 21,7 % die zweitmeisten Stimmen.

Thomas Söder, 1. Bürgermeister der Stadt Hallstadt, zog als Direktkandidat für den Stimmkreis 402 Bamberg-Stadt mit 31,4 % in den Bezirkstag ein.

## Johann Kalb ist Bezirkstagsvizepräsident

Landrat Johann Kalb wurde in der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Oberfranken zum weiteren Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten gewählt. Als Vizepräsident vertritt er damit gemeinsam mit dem Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner (erster Bezirkstagsvizepräsident, links) den im Amt bestätigten Präsidenten Henry Schramm. „Vielen Dank für dieses Vertrauen. Vor uns liegen vor allem im Gesundheitswesen und bei der sozialen Sicherung große Herausforderungen“, so Kalb, der bei der Wahl am 8. Oktober mit 42,9 Prozent das beste Ergebnis aller direkt gewählten Stimmkreisandidaten erzielt hatte.

Das Haushaltsvolumen des Bezirks Oberfranken beläuft sich im Jahr 2023 auf rund 472 Mio. 270 Millionen seiner Einnahmen erzielt der Bezirk über die Bezirksumlage. Mit 35,2 Millionen Euro trägt der Landkreis Bamberg hiervon den größten Anteil.



# Jahresbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle für das Jahr 2023

Kreditbedarf der Gemeinden und Verbände mit 30,7 Mio. € leicht rückläufig, aber auf hohem Niveau

Von den 36 Gemeinden haben 11 Gemeinden und von den 33 Verbänden/Verwaltungsgemeinschaften haben 3 Verbände

und 2 Verwaltungsgemeinschaften für 2023 einen Kreditbedarf angemeldet. Die Höhe des Gesamt-Kreditbedarfs für 2023 mit 30.754.749 € war gegenüber 2022 mit 37.289 T€ leicht rückläufig: Abnahme um 6,5 Mio. € bzw. um 17,5 %.

Nach den Haushaltsverhandlungen 2023 wurden für die Gemeinden Kredite in Höhe von 17,8 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) und für die Verbände in Höhe von 12,9 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) genehmigt.

**Kreditbedarf der Gemeinden und Verbände von 2011 bis 2023**



## Verschuldung der Gemeinden

Von den Gemeinden wurden bis zum 31.12.2022 insgesamt 27,846 Mio. € an Krediten aufgenommen. Die gemeindlichen Schulden (ohne Kassenkredite) beliefen sich zum Stand 31.12.2022

auf 94 Mio. €. Seit unserer Erfassung ab 1977 ist damit der höchste Schuldenstand bei den Gemeinden erreicht. In der Rückschau ergibt sich folgende, jährliche steigende Verschuldung:

### Verschuldung der Gemeinden (Gesamtschuldenstand in €)

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Ansatz 2023	Finanzplanungsjahr 2024
48,1 Mio.	49,0 Mio. €	51,1 Mio. €	50,7 Mio. €	59,7 Mio. €	75,5 Mio. €	94,31 Mio €	104,4 Mio €	133 Mio. €

Die Tendenz zu weiter steigender Verschuldung aufgrund der derzeitigen Krisensituation und der gestiegenen Bau- und Lebenshaltungskosten zeichnet sich nach den Finanzplänen der Gemeinden ab: 2024: 133 Mio. €, 2025: 178 Mio. €, 2026: 196 Mio. €. Bis zum Jahr 2026 steigt bei 17 Gemeinden die Verschuldung, bei 11 Gemeinden sogar stark.

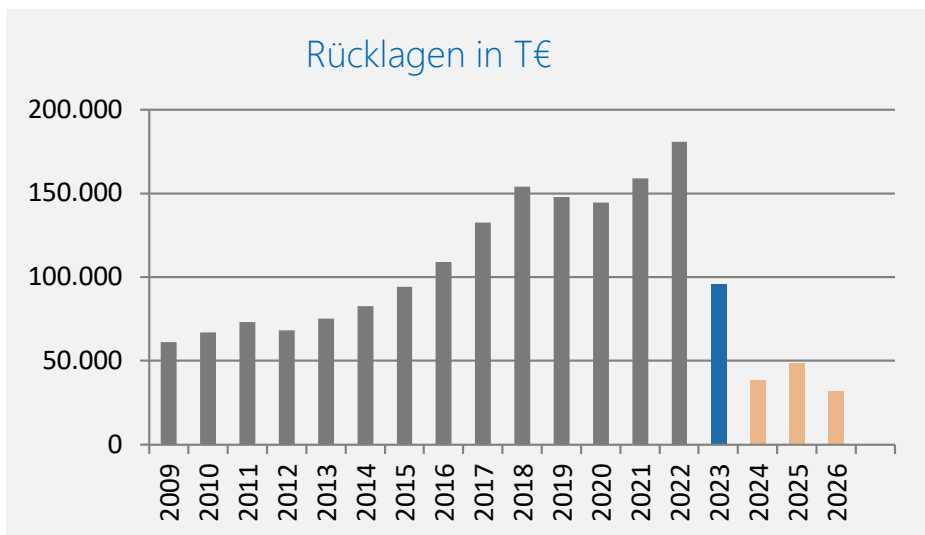
Die Gemeinde mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Bamberg hatte zum 31.12.2022 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 3.535,01 € (der Landesdurchschnitt für diese Größenklasse lag 2021 bei 669 €). Wie bereits in den Vorjahren konnten sich im Jahr 2023 wieder Altendorf, Burgebrach, Burgwindheim, Hallstadt und Stegaurach als schuldenfrei bezeichnen.

## Rücklagen

Der Rücklagenbestand der Landkreisgemeinden hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht und erreichte zum 31.12.2022 einen Stand von 180 Mio. €:

Stand zum 31.12.	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rücklagen in T€	94.411	108.984	132.652	154.073	150.210	145.467	158.116	180.781
Schulden in T€	39.466	47.577	48.990	51.115	50.658	59.734	75.496	94.311

Nach den Finanzplanungen der Gemeinden für die nächsten Jahre planen bzw. müssen (wegen Investitionen in die Daseinsfürsorge) nahezu fast alle Gemeinden, ihre Rücklagen angreifen. **So reduzieren sich die Rücklagen bis 2026 auf 32 Mio. €:**



## Schuldenstände in Oberfranken im Vergleich

Bamberger Landkreisgemeinden verlieren ihren Spitzenplatz im Oberfrankenranking und auch der Landkreis Bamberg rutscht an zweiter Stelle bei Oberfrankens geringster Pro-Kopf-Verschuldung

Wie auch schon in den Vorjahren sind die Schuldenstände (Kredit- und Wertpapierschulden ohne Kassenkredite, Schulden der Eigenbetriebe, kreditähnliche Rechtsgeschäfte) der **Landkreisgemeinden** im Regierungsbezirk Oberfranken besonders in Wunsiedel,

Bayreuth, Kronach und Lichtenfels sehr hoch und überragen zum Teil besorgniserregend hoch die übrigen Landkreisgemeinden. Die Landkreisgemeinden von Bamberg weisen mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 511 €/Einwohner zum ersten Mal seit vielen Jahren nicht mehr die niedrigste Verschuldung im Oberfrankenvergleich auf, diese Position haben nun die Landkreisgemeinden von Forchheim mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 445 €/Einwohner eingenommen:

### Verschuldung der Landkreisgemeinden in € pro Einwohner

Jahr / Lkr.gde	WUN	KC	BT	LIF	HO	KU	FO	CO	BA
2013	2.890	1.550	1.507	1.092	950	854	862	737	<b>298</b>
2014	2.859	1.530	1.520	1.133	911	865	775	746	<b>275</b>
2015	2.715	1.492	1.527	1.178	840	802	699	743	<b>273</b>
2016	2.454	1.383	1.495	1.188	788	741	605	689	<b>327</b>
2017	2.292	1.290	1.456	1.185	733	768	573	677	<b>335</b>
2018	2.034	1.149	1.325	1.048	623	755	525	622	<b>348</b>
2019	1.831	1.074	1.234	1.049	664	702	465	641	<b>344</b>
2020	1.784	1.015	1.185	1.039	662	727	468	602	<b>406</b>
2021	1.812	956	1.203	969	657	818	<b>445</b>	595	511
2022	Zahlen 2022 werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik erst im Frühjahr 2024 veröffentlicht								

Bei den Schuldenständen (Kredit- und Wertpapierschulden mit **Kassenkrediten**, ohne Schulden der Eigenbetriebe, kreditähnliche Rechtsgeschäfte) der **Landkreise** im Regierungsbezirk Oberfranken liegt der Landkreis Bamberg nun an zweiter Position für die geringste Pro-Kopf-Verschuldung:

### Verschuldung der Landkreise in € pro Einwohner

Jahr / Lkr.gde	WUN	KC	BT	LIF	HO	KU	FO	CO	BA
2013	555+61	198	329	484	456	342	326	307	<b>180</b>
2014	526+61	153	318	485	411	342	336	407	<b>181</b>
2015	496+75	128	308	572	368	336	348	402	<b>209</b>
2016	465+27	145	279	540	318	309	362	416	<b>197</b>
2017	422+20	144	260	507	297	271	291	418	<b>163</b>
2018	382+109	132	239	550	251	236	277	390	<b>143</b>
2019	395	123	226	518	239	197	250	349	<b>121</b>
2020	416+69	106	213	469	236	146	223	299	<b>104</b>
2021	377	<b>88</b>	201	436	303	117	198	272	92
2022	Zahlen 2022 werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik erst im Frühjahr 2024 veröffentlicht								

## Steuerkraft der Landkreisgemeinden

Die Steuerkraft ist die Summe der Steuerkraftzahlen und drückt aus, welche Einnahme-möglichkeiten eine Kommune bei einem nivellierten, d.h. landesweit einheitlichen Steuerhebesatz, hat. Die Steuerkraft ist damit ein Maß für die finanzielle Leistungsfähigkeit.

Die durchschnittliche Steuerkraft Bayerns im Jahr 2023 betrug 1.527,91 € je Einwohner.

Der Durchschnittswert der Steuerkraft der Gemeinden im Landkreis Bamberg stieg im Jahr 2023 auf 1.154,06 € je Einwohner an und nimmt damit Rangziffer 45 im Landkreisvergleich von 71 Landkreisen ein.

Im Oberfrankenranking nehmen mit einer Steuerkraft von 1.460,06 die Gemeinden im Landkreis Forchheim die beste Platzierung mit Rangziffer 11 ein, ansonsten reihen sich die übrigen im hinteren Drittel ein (Kulmbach 46, Wunsiedel 49, Lichtenfels 60, Hof 61, Kronach 62, Coburg 64, Bayreuth 71). Zum Vergleich: Münchner Landkreisgemeinden belegen die Rangstelle 1 mit einer Steuerkraft von 4.136,59 €/EW.

### Steuerkraft der Landkreisgemeinden in Euro / Einwohner

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
769,26	777,06	839,26	864,66	966,79	1015,75	987,26	1.082,36	1.154,06

Dabei bewegte sich im Landkreis Bamberg die Steuerkraft in den 36 Gemeinden zwischen 649,74 € je Einwohner (Ebrach) und 2.637,09 € je Einwohner (Burgebrach).

## Hebesatz für die Kreisumlage

Der Hebesatz für die Kreisumlage blieb 2023 unverändert bei 40,0 v.H.

# Dosen ab 2023 in den „Gelben Sack“

## Dosencontainer fielen weg

Im Januar 2023 kam es im gesamten Landkreisgebiet an den über 250 Containerstandorten zu einer wesentlichen Änderung: Nach ca. 30 Jahren „verschwanden“ dort die Behälter für Dosen bzw. sonstige Metallverpackungen.

Stattdessen können diese Abfallarten seit Jahresbeginn 2023 gemeinsam mit anderen Verkaufsverpackungen aus Kunst- bzw. Verbundstoffen im „Gelben Sack“ gesammelt werden.

Eine Abgabe in einem der elf Wertstoffhöfe im Landkreis ist darüber hinaus zu den Öffnungszeiten möglich.

Aus den Landkreisgemeinden wurde flächendeckend berichtet, dass seit der Umstellung die Verschmutzung in Form von sog. „wilden Ablagerungen“ an den Containerstandorten abgenommen und damit zweifelsohne ein gewünscht positiver Effekt erzielt wird.





## 25 Jahre Steigerwaldklinik Burgebrach Aktionstag zum Jubiläum am 1. Juli

Nach der Eingliederung des Kreiskrankenhauses Burgebrach am 01.01.1995 in die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH wurde das Krankenhaus umbenannt in Steigerwaldklinik und am 23.01.1998 der Neubau mit 118 Betten Am Eichelberg 1 in Burgebrach eingeweiht. Die bewegte Geschichte der Steigerwaldklinik, mit Bildern und Chronik, ist nicht nur am Aktionstag in der Steigerwaldklinik zu bestaunen und nachzulesen.

Am 1. Juli öffnete die Steigerwaldklinik die Türen der Therapieräume der Psychosomatischen Fachabteilung und bietet durch Mitmachaktionen in der Kunst-, Musik- und Körpertherapie sowie mit Achtsamkeitstraining und durch Geschichten (Märchen, Mythen und Legenden) die Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachabteilung standen ebenfalls für Fragen zur Verfügung.



# Schülerlotsen werden ausgezeichnet

Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass der Landkreis Bamberg in der Vorweihnachtszeit Schulweghelfer auszeichnet. Dieses Jahr folgten insgesamt 7 Schülerlotsen, 13 Schulbusloten und 1 erwachsene Schulweghelferin der Grund- und Mittelschulen Zapfendorf der Einladung ins Landratsamt Bamberg. Stellvertretend für alle 126 Schülerlotsen, 78 Schulbusbegleiter und 252 Schulbusloten im Kreisgebiet dankte ihnen Landrat Johann Kalb und überreichte eine Urkunde und eine kleine Anerkennung. Seinem Dank schlossen sich Vertreter des Schulamtes, der Polizei und der Verkehrswacht an.

Schülerlotsen werden im gesamten Landkreis eingesetzt, um den Schulweg vor allem an Kreuzungen und Einmündungen noch sicherer zu machen. An Stellen, an denen Schülerlotsen im Einsatz sind, kommt es äußerst selten zu Verkehrsunfällen. Im Jahr 2023 war dies bislang einmal der Fall. Weitere fünf Schulwegunfälle ereigneten an ungesicherten Stellen. Glücklicherweise wurde bei den Unfällen kein Kind ernsthaft verletzt.

Dass die Statistik so geringe Zahlen ausweise, sei zu einem großen Teil auf die Tätigkeit der Schülerlotsen zurückzuführen, bestätigte Landrat Johann Kalb.



Foto: Gruppenbild mit den Schulweghelfern und Landrat Johann Kalb  
(Quelle: Heinrich Hoffmann)

# Stiftung „Helfen tut gut“



Übergabe der Stiftungsmittel  
Foto: Heinrich Hoffmann

Der Anerkennungspreis der Landkreis-Stiftung „Helfen tut gut“ wurde im Jahr 2023 dem Gesangsverein Liederhort 1892 Hallstadt für sein außerordentliches Engagement zur Integration von Sehbehinderten in seinen Chor zugesprochen. Die Aushändigung des Preises fand im Rahmen der alljährlichen Landkreisehrung statt.

## In memoriam

Die Verstorbenen setzten sich für die Belange der Bürger ein und prägten durch ihr großes Engagement den Landkreis mit.

Durch unermüdlichen und selbstlosen Einsatz haben sie sich große Verdienste erworben. Für ihr außerordentliches politisches, soziales und sportliches Engagement wurden sie vielfach geehrt.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

## Ehemalige Kreisräte

Am 23. September 2023 verstarb

**Josef Gorki**  
.....

Am 6. November 2023 verstarb

**Georg May**  
.....

Am 12. Dezember 2023 verstarb

**Erwin Braun**  
.....

Landratsamt Bamberg  
Öffentlichkeitsarbeit  
Ludwigstraße 23  
96052 Bamberg  
Telefon: 09 51 / 85-211  
Telefax: 09 51 / 858-211  
E-Mail: [pressestelle@lra-ba.bayern.de](mailto:pressestelle@lra-ba.bayern.de)  
[www.landkreis-bamberg.de](http://www.landkreis-bamberg.de)

